

Gescheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johannstraße 33.
Bemerk. Redakteur Fr. Gittert.
Sprechstunde d. Redaktion
Samstag von 11—12 Uhr
Nachmittag von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
liegende Nummer bestimmten
Gesetze am Wochentagen bis
zum 12. Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 1½ Uhr.
Fälle für Interessenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Löschke, Hauptstr. 21, part.

Abonnement für Zeitungen
und Zeitschriften 1 Thlr. 15 Rgt.

Ausgabe 11,750.
Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Rgt.
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 20 Rgt.
Zeitung einzelne Nummer 2½ Rgt.
Belegexemplar 1 Rgt.
Gebühren für Extrabedruckungen
ohne Postbezeichnung 11 Thlr.
mit Postbezeichnung 14 Thlr.
Inserat
gepfaltete Bourgeoisie 1½ Rgt.
Große Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Werbung unter 2. Rechtsseitlichkeit
die Spaltseite 3 Rgt.
Inserate sind fests an d. Redaktion
zu senden.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rates der Stadt Leipzig.

Nº 147.

Mittwoch den 27. Mai.

1874.

Bekanntmachung.

Das 17. Stück des diesjährigen Reichs-Tageblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 11. Mai öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:
Nr. 1004. Strandordnung. Vom 17. Mai 1874.
Nr. 1005. Bekanntmachung, betreffend das Betriebs-Reglement für die Eisenbahnen
Deutschlands. Vom 11. Mai 1874.

Leipzig, den 26. Mai 1874.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Geritti.

Vermietung.

In der Fleischhalle am Hospitalplatz sind die Abtheilungen Nr. 5, 14, 23, sofort und Nr. 22 vom 1. August dieses Jahres ab anderweit zu vermieten.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Geritti.

Universität.

Leipzig, 25. Mai. Der berühmte Heidelbergische Bandeckel-Kath. Rath v. Windscheid ist soeben in unsere Hochschule gewonnen worden und tritt im Laufe des Octobers hier ein, um fortan der Leipziger Juristenfakultät anzugehören. Vor sechs und sieben Jahren erschien dessen bedeutendes "Lehrbuch des Bandecktenrechts" in zweiter Auflage (Düsseldorf, Baddeus). Die dritte Ausgabe begann 1870, gleichzeitig mit der Ausgabe der letzten Bandecktheilung der vorhergehenden Ausgabe. Im nächsten Jahre wurde die neue Ausgabe combret. Voriges Jahr mußte dasselbe Lehrbuch schon wieder in einem neuen Ubrdruck erscheinen. In dem Jahre, wie die Raperto-Carolina Heidelberg den Verlust beflossen wird, kann sich unsere Hochschule zu dieser so glücklich erfolgten Berufung Bernhard Joseph v. Windscheid's nur gratulieren, ja noch mehr, da Vorsitz vor Kurzem erst einen Ruf an die Berliner Universität abgelehnt hatte!

Dr. W.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 26. Mai. Vom 1. Juni ab treten auf den Linien der Leipzig-Dresdner und der königl. sächs. Staatsbahnen, desgleichen auf der Magdeburg-Leipziger und der Thüringischen Bahn neue Fahrpläne in Kraft. Indem wir in Betriff der Einzelheiten auf die im Inseratenheft abgedruckten Pläne verweisen, wollen wir an dieser Stelle nur der wesentlichen Änderungen gedenken. Auf der alten Strecke der Leipzig-Dresdner Bahn wird ein neuer Schnellzug eingelegt, der 6 Uhr 40 Min. nach Leipzig abgeht, in Dresden 9½ Uhr Abends eintrifft, während er in umgekehrter Richtung und Dresden 6 Uhr Nachmittags abgelassen wird und in Leipzig 8 Uhr 20 Min. Abends eintrifft. Auf der böhmisch-sächsischen Staatsbahn geht der Schnellzug nach Eger und München bereits 11 Uhr 40 Min. (seither 12 Uhr 30 Min.) aus Leipzig ab. Der 10 Uhr 30 Min. Abends aus Leipzig abfahrende Personenzug, welcher seither nur die Verbindung mit Chemnitz über Görlitz und Glauchau vermittelte, gewährt vom 1. Juni auch Beförderung nach Czernowitz, Werda, Bödigau. Die direkte Bahn nach Thale, Wernigerode, Braunschweig, Hamburg und Bremen werden aus Leipzig um 5 Uhr 55 Min. früh, 7 Uhr 40 Min., 8 Uhr 45 Min. Vormittags, 12 Uhr 30 Min. Nachmittags, 6 Uhr und 10 Uhr Abends eingesetzt.

* Leipzig, 26. Mai. Der Ausschuss des Deutschen Journalistentages war am Sonntag, den 24. Mai in Dresden versammelt. Vertreten waren aus Hamburg (dem jetzigen Vorort) die "Hamburger Nachrichten" (Friedensburg), "Hamburger Reform" (Richter), aus Berlin die "Volkszeitung" (Kieffle), "Volkszeitung" (Holdheim), aus Dresden die "Sachsenzeitung" (Stein), die "Schlesische Zeitung" (Pehel), aus Wien die "Presse" (Singer), "Neue Freie Presse" (Goldbaum). Man beschloß zunächst den diesjährigen Journalistentag in Baden-Baden — der Einladung des dortigen Gemeinderaths folgend — und zwar in den Tagen vom 25. bis 28. Juli abzuhalten. Die Tagessitzung wurde dahin festgestellt: Antrag betreffs Aenderung der Statuten; Referat wegen Errichtung eines Zeitungs-Telegraphenbüros; Referat über Zeitungswesen und Annonsenbüros; Antrag betreffs Gründung eines deutschen Schriftsteller- und Journalistenverbandes; Referat über die Frage wegen Anstellung befehlender Redactoren für den Inseratenheft der Zeitungen.

* Leipzig, 26. Mai. Am gestrigen zweiten Pfingsttag ging hier das kleine, in Deutschland noch niemals ausgeführte Unternehmen einer Balltreise mit 5 Ballons zugleich vor sich. Das Wetter war insoweit günstig geworden, als zu einem wirklichen schönen Sommertag nur etwas Windblöde fehlte. Die sehr stark bewegte Luft machte vielen die Aufsteigung bedenklich erscheinen lassen, indessen Herr Gittel Courvoisier und der Waalhundt (Beginsk)

Das der Stadtgemeinde gehörige, durch den Abriss der Halle'schen Thorhäuser gewonnene Baureal jenseits der Herderbrücke rechts an der Seite der Untergräber und Berliner Straße von 2675 m² — 858 m² Meter Flächeninhalt soll in doppelter Weise, zuerst im Ganzen und dann noch einmal in 2 Parzellen von 1340 m² — 428, m² Meter Flächeninhalt ergeben, unter den nebst dem betreffenden Parzellierungsplante in unserem Baumeiste (Raithaus 2 Tage) aufliegenden Bedingungen versteigert werden.

Wir haben hierzu Versteigerungspunkt an Rothenfelle auf

Frettag den 6. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr anberaumt und es wird derselbe pünktlich zur angegebenen Stunde eröffnet und die Versteigerung bezüglich des ganzen Baureales sowohl als der einzeln angebotenen 2 Baupläne jedesmal geschlossen werden, sobald ein weiteres Gebot darauf nicht mehr erfolgt.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Geritti.

Bauplatz-Versteigerung.

Das der Stadtgemeinde gehörige, durch den Abriss der Halle'schen Thorhäuser gewonnene Baureal jenseits der Herderbrücke rechts an der Seite der Untergräber und Berliner Straße von 2675 m² — 858 m² Meter Flächeninhalt soll in doppelter Weise, zuerst im Ganzen und dann noch einmal in 2 Parzellen von 1340 m² — 428, m² Meter Flächeninhalt ergeben, unter den nebst dem betreffenden Parzellierungsplante in unserem Baumeiste (Raithaus 2 Tage) aufliegenden Bedingungen versteigert werden.

Wir haben hierzu Versteigerungspunkt an Rothenfelle auf

Frettag den 6. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr anberaumt und es wird derselbe pünktlich zur angegebenen Stunde eröffnet und die Versteigerung bezüglich des ganzen Baureales sowohl als der einzeln angebotenen 2 Baupläne jedesmal geschlossen werden, sobald ein weiteres Gebot darauf nicht mehr erfolgt.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Geritti.

entschied sich in der Mittagsstunde kurz und bündig zur Reise und es wurden nur auch umfassend die nötigen Vorbereitungen getroffen. Die Füllung des größeren Ballons begann zwischen 3 und 4 Uhr, die des kleineren Ballons lange Zeit später. Diese Manipulation wurde sehr praktisch dadurch bewerkstelligt, daß von dem Gasleitungsröhrchen, welches in den größeren Ballon führte, vier dünne Schläuche abzweigten und so die kleinen Ballons zu gleicher Zeit speisten. Während der Füllung machten sich verschiedene Windböen recht lästig fühlbar, und es hatten die mit dem Gasfachwerke der Luftfahrzeuge betraut Mannschaften der Gewerbe-Reitkunstcompagnie alle Räste einzusehen, um die ihrer Ohren Beschädigung nicht vorzeitig entstehen zu lassen. In der That, es war ein schönes, imposantes und aufregendes Schauspiel, die fünf Ballone, vom Winde bewegt, bald an einander anschlagen, bald sich ganz tief auf die Erde und gegen die Reihen des Publikums zusagen zu sehen. Das Schauspiel wurde noch interessanter, als Herr Sibell die vier Gasballons mittels einer an und für sich sehr einfachen Stangen- und Leinen-Vorrichtung an dem Mittel-Ballon heranzog und an den Ring befestigte. Der Aeronaut zeigte sich bei dieser Arbeit wieder als der geschickte und erfahrene Künstler, den man schon seither kennen und schätzen gelernt hat. Kurz vor 6 Uhr war alles so weit fertig, daß die Aufsteigung erfolgen konnte. Herr Sibell prahlte die Tragfähigkeit seines Geschwaders und lud Johann einen der Herren, die sich zur Mitreise gemeldet hatten, einen hiesigen Kaufmann, zum Einsteigen in die Gonval ein. Umstädter waren daran wurden die Ballons frei gegeben und sie schwoben mit majestätischer Ruhe über die Bäume des Rosenthal und die Stadt empor. Das zu vielen Tausenden anwesende Publikum begleitete die Abfahrt mit enthusiastischen Parolen, welche die beiden Reisenden noch aus weiter Höhe herab erwiderten. Die Fahrt selbst ist nach dem und zugegangenen Mitteilungen in der besten Weise verlaufen. Der Ausblick auf die Erde ist bei der vollen Sonnenbeleuchtung ein prachtvoller gewesen und es hat sich ihm noch ein vollendet schöner Fernblick hinzugesetzt. Die Höhenlage der Sachsen-Schweiz, des Erzgebirges, des Thüringer Waldes und des Harzes sind ganz deutlich hervorgetreten. Die erreichte größte Höhe betrug gegen 10 000 Fuß; in dieser Höhe war die Luft merklich dünn. Einige Minuten nach 8 Uhr erfolgte ganz glücklich die Landung in der Nähe des Dorfes Wilsdruff bei Dürrenberg. Der Adler hatte in einem Baum gesucht und mochte von da heruntergeholt werden. Vor dem Riederegen hatte Herr Sibell die Stangen, mittels denen die kleineren Ballons am Ring befestigt waren, losgezogen und an der Außenseite der Gonval eingehängt. Nachts 12 Uhr waren die Reisenden mit Allem, was zu ihrer Paussette gehörte, bereits wieder zu Wagen im Pfaffenstorfer Hof angelangt.

○ Leipzig, 25. Mai. Die hiesige Schweizer-colonie traf den nach jahrelangen Leiden vorgestern Nacht erfolgten Tod eines ihrer verdientesten Mitglieder, des Mitgründers und ältesten wiedergewählten Vorstands-Mitgliedes Alfred Groß-Glaude, Lehrer der französischen Sprache. Leipzig ist in einem Zeitraume von fast vier Jahrzehnten der Champ de seiner erfolgreichen pädagogisch-linguistischen Tätigkeit gewesen. Zahlreiche Schüler, und zwar aus allen Classem der Gesellschaft, genossen seinen Unterricht und bewohnten ihm ein dankbares Andenken, wie seine ältern und jüngern hiesigen Landsleute ihm für seinen Anteil an der Siflung der Schweizerischen Hülfsgesellschaft (1845) nur verdächtigt sein können. — Groß-Glaude, geboren 1816, stammt aus dem seligen Alpenthal 2075 Fuß über dem Meer, aus Chav.-de-Hond, Neuenburg, dem Mittelpunkte einer bekannten schweizerischen Industrie. Er siedelte 1835 nach Leipzig über und gehörte seitdem zu dem modernen Stamme tüchtiger französischer Sprachlehrer aus der Schweiz, der 1845 jene Vereinigung mit ins Leben rief, und von dem jetzt nur der Neuenburger (Gondy) Bitten der Dresdener Bürgerlichkeit um Beihilfe

gung desselben nur eine starre Abweisung zu Thell werden ließen, sondern weil wir gewahrt werden, daß Stimmen aus der Ritter derselben geradezu heimlich gegen die Männer auftreten, welche die dringend notwendige Verlehrerleichterung befürworten. Es wird also wohl alles beim Alten bleiben.

Bei den Sparassen im Königreiche Sachsen wurden im Monat April 2,857,178 Thaler eingezahlt und 1,587,584 Thlr. zurückgezahlt. Mit Hinzurechnung der Ein- und Rückzahlungen in den ersten 3 Monaten des Jahres wurden die Ende April eingezahlt 9,787,662 Thlr. und zurückgezahlt 5,807,680 Thlr.; also in diesen 4 Monaten 8,979,982 Thlr. nicht eingezahlt als zurückgezahlt. In Dresden kamen auf 6119 Einzahlungen 141,845 Thlr., d. i. rund 23 Thlr. auf eine Einzahlung; in Großenhain auf 1073 Einzahlungen 52,375 Thlr., d. i. auf eine 49 Thlr.; in Pirna (Stadtcafe) auf 955 Einzahlungen 108,805 Thlr., d. i. auf eine 109 Thlr.; in Leipzig auf 4094 Einzahlungen 104,435 Thlr., d. i. auf eine 25 Thlr.; in Bautzen auf 455 Einzahlungen 26,738 Thlr., d. i. auf 48 Thlr. auf eine; in Plauen auf 2092 Einzahlungen 140,460 Thlr., d. i. 68 Thlr. auf eine; in Döbeln auf 1245 Einzahlungen 39,570 Thlr., d. i. 32 Thlr. auf eine Einzahlung.

○ In der Unteroffizierschule zu Marienberg hat sich in diesen Tagen ein junger Unteroffizier Name Ebersbach aus Mecklenburg gebürtig, eröffnet. Differenzen mit dem betreffenden Sergeanten und verlegtes Ehregefühl sollen die Urlaube zu der unwillkürlichen That zeit.

(Eingesandt.)

In einem „Eingesandt“ in Nr. 140 und 141 d. Bl. sucht Herr Ludwig Werner die in diesem Blatte veröffentlichte Statistik über die amerikanischen Nähmaschinenverkäufe zu verdichten, wahrscheinlich will die Verkäufe der Grover & Baker Co., die genannte Herr vertritt, mit einer nur unbedeutenden Zahl darin aufgeführt stehen. Es scheint darnach jenem Herrn unbekannt zu sein, dass die erwähnte Nähmaschinenstatistik sowohl in diesem Jahre wie früher nach den beledigten Angaben der verschiedenen Fabrikanten zusammengestellt und stets zuerst in den amerikanischen Zeitungen veröffentlicht wird, welches auch der fragliche Artikel entnommen wurde. Für eine Verdichtung dieser beschworenen Angaben dürfte die Grover & Baker Co., die doch wohl zunächst als tendenziös herabgesetzt von Herrn Werner gemeint ist, ihm nur wenig dankbar sein, wie unten stehender Vergleich einiger der größten Fabriken ausweist, in der letztjährigen Statistik sich den Namen bedeutend anders gestalten, als im Jahre 1872, so mag hierzu die amerikanische und continentale Krise einen grossen Theil beigetragen haben, dass aber selbst unter diesen schwierigen Verhältnissen die Singer Co. einen so bedeutenden Zuwachs in ihren Verkäufen aufzuweisen hat, dürfte am Besten constatiren, wie allgemein bevorzugt dieses Fabrikat und welcher Bedarf dafür vorhanden ist.

Die Verkäufe von folgenden ersten Nähmaschinenfabriken in Amerika betragen 1873 1872

The Singer Manufacturing Co. 232,444 219,758

Wheeler & Wilson Co. 119,190 174,088

Grover & Baker Co. 36,179 52,010

Weed Co. 21,769 42,444

Willcox & Gibbs Co. 15,881 33,637

B. P. Howe Co. 13,919

Hieraus ergiebt sich, dass die letztajährigen Verkäufe der Singer Manufacturing Co. allein 25,000 Maschinen mehr betrugen, als diejenigen der übrigen 5 Compagnien zusammen.

G. Neidlinger, Generalagent

der Singer Manufacturing Co.

in New-York.

Concert-Fabrik

Hermann Scheibe

ein gros und detail Verkauf

Petersstrasse 13.

Gebrüder Henricke,

Hutfabrik — Grimm'sche Strasse.

Neueste Erfindung!
Der größte Interesse für Haushalten, Geschäften, Plätzen u. s. w.
Patentirt.
Glanz-Elastik-Stärke.
Die Wäsche wird blauem weiß, erhält einen prächtigen
Glanz, Stärke und Elastizität.
In Originalpäckchen à 7½ Ngr. (10 Paquetes 2 Thlr.)
10 Ngr., 100 Paquetes 21 Thlr. 20 Ngr. im Magazin von
Theodor Pfizmann,
Edt vom Neumarkt und Schillerstraße

C. Schulze, Strohhut-Fabrik Neumarkt No. 11, vis-a-vis Gewandhaus.

Bade-Costumes
sind wieder in grosser Auswahl vorrätig u. empfohlen
H. Zander,
Peterstrasse 7.

Allen starken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten.
"Revalaisclère Du Barry von London."

Seine Krankheit veranlagt der vorzüglichste Revalesclère du Barry zu überreden und bestellt für diefele eine Medicin u. ohne Kosten bei allen Wagen-, Hosen-, Knöpfen-, Sängen-, Ritter-, Drägen-, Schleimaden-, Altem-, Blasen- und Nierenleiden, Zahnschmerzen, Schwäche at. aliam, Auster, Unverträglichkeit, Verstopfung, Diarrhoe, Colitis, Leid, Schwäche, Schmerzen, Fieber, Schweiß, Schleim, Blasenbeschwerden, Übelkeit und Schwinden sehr leicht bei der Schwangerschaft, Diabetes, Pleurodynie, Urticaria, Rheumatismus, Gicht, Blasenleid, Angina pectoris, etc. — Zahlung aus 50,000 Certificaten über Sammlungen, die aller Weisheit überfließen:

Certifikat Nr. 79.810.

Düsseldorf, 9. November 1873.
Meine Tochter ist seit mehreren Jahren periodisch an sehr heftigen Kopfschmerzen und Schreinen nach langem Schreien Herr Revalesclère liegen sehr viel nach und erkennt sie meine Tochter seither einer ganz krankhaften Schwäche. Bei einer anderen Dame, die an ähnlicher Kopfbeschwerde litt, reichten einige Tablets Revalesclère hin, um sie in den Stand zu setzen, alle Späßen zu genießen und zu verbauen. Ich kann daher diese Weisheit bestätigen mit bestem Gewissen empfohlen:
H. H. Zander, Düsseldorf.

Certifikat Nr. 78.800.

Wiesbaden, 10. November 1871.
Herrn Revalesclère best. Revalesclère lang genossen und bedurfte mein täglich gehabtes Schmerzmittel — Leid gänzlich geheilt ist, sehr ich mich veranlagt, dieses angekündigte Heilmittel einem meiner guten Freunde, der an Schwindsucht leidet, zum Geschenk anzubieten. H. J. Ulrich, Wiesbaden.

Rathsherr als Fleißig, erpart die Revalesclère bei Geschäftsmännern und Kindern 50 Mal ihren Preis in andern Mitteln und Speisen.
Zu Blechbüchsen von 1½ Pfund 18 Ngr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Ngr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Ngr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Ngr., 12 Pf. 9 Thlr. 15 Ngr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalesclère Blechbücher: Blechbücher à 1 Thlr. 5 Ngr., und 1 Thlr. 21 Ngr. — Revalesclère Chocolates: in Tafeln für 12 Tafeln 18 Ngr., 24 Tafeln 1 Thlr. 5 Ngr., 48 Tafeln 1 Thlr. 27 Ngr., 120 Tafeln 4 Thlr. 20 Ngr., 288 Tafeln 9 Thlr. 15 Ngr., 676 Tafeln 18 Thlr.; in Tablettens für 12 Tafeln 18 Ngr., 24 Tafeln 1 Thlr. 5 Ngr., 48 Tafeln 1 Thlr. 27 Ngr. — Sie begießen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten bei vielen guten Apotheken, Drogen-, Speisen- und Delicatessenhäusern.
Dresden: Theodor Pfizmann, Hoffstettner, Engel-, Linden-, Johannis- und Marien-Apotheke.

Tageskalender.
Telex-Telegraphen-Station: Klein's Glashausstr. 2, Seite 1. Tel. 1. Stelle. Unterrichtungen gestattet.
Sandsack-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Börsealen bei Gotha.

Deutsche Bibliotheken:
Stadtbibliothek et 2—4 Uhr.
Stadtbibliothek (Druck Nr. 41, Stadt Werlau, 1 Etage) 7—9 Uhr. Dienstag.
Städtische Bibliothek für Arbeit- und Dienst-Medizin, Untersteinstrasse Nr. 9 (Gewandhaus 1 Et.) werktags eröffnet vom April bis September Sonntags von 7—12 Uhr, Nachmittage von 3—7 Uhr. Herberg für Dienstleute, Kohlgartenstraße 12, 3 Ngr. für Bett und Nachtwächter.

Stadtbad im alten Jacobshospital in den Wochen- tagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertage von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet. **Revalesclère.** Besichtigung beschränkt Nachmittags von 3—4 Uhr. Zu melden beim Theaters-Inspecteur. **Städtisches Museum,** gelöst von 10—12 Uhr (Schulen und grössere Anzahl Schüler sind Tage vorher anzumelden). **Bei Reich's Kunstsammlung.** Markt, Raumhalle, 9—10 Uhr. **Schloss** in Görlitz täglich geöffnet. **Schatzgalerie** mit Triangelgallerie, dem Schloss täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintritt 5 Ngr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten- Handlung, Pianos-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Höhe Lilie, P. Fabrit's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 12. Vollst. Lager d. Edition Peters. **Zahnarzt Schwarze.** Gr. Wittenbergsstr. 27. Sprachkabinen von 8—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Froyer
8 Neumarkt. Aussonnen-Bureau. Neumarkt 33
Mit u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmuckstücken, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimauscher Steinweg 4, 1 Treppen, nahe der Post.

Chinesische Theochandlung von Krebschmann & Grethel, Katharinenstr. 18. Antiquitäten, Wänden, Zinnfiguren u. Kunststücken. Sixt. u. Berndorf bei Lichtenfels & Höder, Königsbr. 22.

J. A. Hietel, Grimauscher Str. No. 16. Mauriciussum Manufactur kirchlicher Stickerei aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Stich-Sammlung erstaarter Sigill, Naturalien u. s. w. Markt Nr. 8, II. Stock unentgeltlich.

Gummirei- und Gutta-Perscha-Waren-Lager und sagt. Ledertreibriesen bei 18. Schützenstr. **Gustav Krieg.** Großes Wiener Schuh- u. Stiefele-Lager von Heinz Peters, Grimauscher Steinweg 8, neben der Post. Vasen, Figuren, Majolica, Porzellan usw. empfohlen in stets reicher Auswahl.

Paul Krebschmann, Markt 17. Grosses Sortiment von Regalbörsen bei Hermann Lingke, Kitterstrasse Nr. 5.

Marien- und Pappe-Bücher von J. H. Wagner, Ritterstr. 61. **Schützenhaus.** Eiglich Ebene-Concert und Illumination.

Reves Theater. (Mit aufgehobenem Bonbonniere.) Zum Benevol des Herrn Engelhardt.

Zum ersten Male:

Die ein Beppo I. Volksstück mit Gesang in 3 Akten von Adolf L'Arronge. Musik von Bial.

(Regie: Herr Seidel.)

Versessen:

Bernhard, Stadtrichter: Herr Klein I.

Rosalie, dessen Frau: Hr. Schumann.

Marie, deren Mutter: Herr Gottschall.

Emma, dessen Tochter: Herr Goldau.

Gottlieb Weigel, Schuhmachermeister: Herr Engelhardt.

Clara, seine Tochter: Herr Steimann.

Leopold, Reiteradmirant: Herr Troß.

Reinheimer: Herr Bial.

Minna, Dienstmädchen in Weigel's Hause: Herr Schindler.

Rudolf Starke, Werkhäuter bei Weigel: Herr Eisig.

Hempel: Herr Ludwig I.

Gretel, Gretel: Herr Koch.

Lipsi, Lohrjunge: Herr Rappert.

Gottlieb, Knecht: Herr Baumer.

Carl, Kind: Herr Kübler.

Kühnel, Unteroffizier: Herr Kübler.

Schmalbach, Kaufmann: Herr Schindler.

Wielisch: Herr Hunde.

Herr Schmidt: Herr Schindler.

Erich: Herr Rappert.

Erster Kellner: Herr Döppel.

Zweiter Kellner: Herr Lügner.

Walter: Herr Döppel.

Eine Weibchen: Herr Koch II.

Hausbewohner: Schuhmachergelehrte. Gäste: Kellner sc. c.

Ort der Handlung: Berlin.

Zwischen dem ersten und zweiten Act liegt ein Zeitraum von 2 Jahren, zwischen dem zweiten und dritten Act ein Zeitraum von 5 Jahren.

Gewöhnliche Preise der Blätter.

Einzel 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Donnerstag, den 28. Mai: **Maria Stuart.**

Die Direction des Stadttheaters.

Germania-Theater.

(Bettel's Garten, Petersteinweg Nr. 56.)

Wittwoch 27. Mai.

Frauentanz.

Probpiel in 3 Akten nach Scribe von Olfers.

Reservierte Blätter 15 Ngr., Räucherettes Parquet.

10 Ngr. Räucherettes Parterre 6 Ngr., Parterre 3 Ngr.

Einführung 6 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Von 8 bis 10 Uhr großes Concert von der Theater-Capelle.

Franzius-Theater in Görlitz.

Wittwoch den 27. Mai 1874.

Auf allgemeine Bedingungen zum 8. Male:

Am Altar.

Champspiel in 5 Akten nach dem gleichnamigen Roman der Gartenlaube von Werner, bearbeitet

durch Carl Albert.

Pater Benedict (Bruno) Herr Rehmann als Geist.

Anfang 10 Uhr.

Victoria-Theater Plagwitz.

Wittwoch den 27. 1874.

Das Hudeprinzenbüch.

Bekanntmachung.

Gelesen werden alljährlich erstatteter Urteile zu folgende:

1) eine braune schwarzgekreiste Sammjacke von einem Tropenhoden in der Turnhalle zu Anfang 8 Uhr.

2) ein blaues Winterjacket von rauhem

Stoff, lange Ärmel, mit schwarem Sammetfutter,

zwei Reihen Knöpfe, Vorteneinfassung,

schwarzer Samtstoffeller im Schoß und schwarzer Messingknopf im Kragen, sowie ein braun-

seidner Regenschirm mit gelben Holzstäben, aus einem Vorterklokal in Nr. 29 der Grimmaischen Straße am 18. d. Wits.

3) drei Stück kleine gebogene Kupferschäfte

mit Messingmutter, je ca. 25 Centimeter

lang und drei Centimeter im Durchmesser, aus

einer hiesigen Brauerei in der Zeit vom 10. bis 16. d. Wits;

4) ein schwartzgelbgemustertes Com-

merzjacket, ohne Taille, mit einer Reihe Knöpfe,

ein Paar braune schwarzgekreiste Hosen,

eine Weste von demselben Stoff, einerzig mit

Schwätzchen, eine grüne schwarzgekreiste

Weste, ein weißes schwarzgekreistes

Chawltuch, ein weißes Vorhemdchen,

ein weißes Taschentuch und ein Paar

rotlederner Stiefel aus einer Rimmer

in Stadt Braunschweig am 16. d. Wits.

5) zwei weiße Pique-Bettdecken, ringsum

ausgestreckt, aus einer Rollfammer in Nr. 46

der Winkelschulstraße am gleichen Tage;

6) ein brauner Alpacca-Regensturm

mit schwarzen Knöpfen und ein Vorlege-

stück aus Wollflock aus einer Wohnung

in Nr. 19a der Sternwartenstraße in der Zeit

von 10.—18. d. Wits;

7) ein Operngucker, mittelgross, in schwarz-

ledirter glatter Schale, aus einer Piece im

Neuen Theater in der Zeit vom 17. d. Wits,

Abends 8 bis zum andern Vormittag;

8) schwargelernes Portemonnaie mit

Stahlbügel, enthaltend 1 Thlr. 2 Ngr. in

kleiner Würze, ferner ein Taschenmesser in

schwarzen Hornholz und zwei Schlüssel aus

einem Schloss in Nr. 20 der Hohen Straße

zu derselben Zeit;

9) ein braungelbgemustertes Commer-

rock, zweireiig, ein weißes schwarzgekreiste

Blättchen desgl. mit einer Reihe Knöpfe und

schwarzem Gürtel aus einer Winkelschule in

</

Kaufm. Praktik: Eins. und dopp. ital. Schreiberei leicht gründlich (auch Damen) Aug. Zeldler, Kaufmann, Lautzstrasse 12. Zu sprechen v. 2—5 Uhr.

Italienischer Unterricht, auch mit französischem Vortrag wird ertheilt. Kleine Fleischergasse 27, II. Etage. Sprechstunde 1—2.

Für Kaufleute etc. praktischer Schreib-

Unterricht, auch sep. für Damen, im — Schreib-Lehr-Institut — von E. Schneider, Turnerstrasse 2, III.

Prospectus gratis. —

Neue Lehrcurve

für Handelswissenschaften. Eins. u. dopp. Ital. (auch verein. dopp.) Buchführung fürwaren, Bank, Fabrik u. gewerbliche, Landwirtschaft ic. (1 mon. Carl), Kaufm. Rechnen (neuer Decimal-Stilus, Monat. u. Geometrisches System), Correspondenz (Stylistik, Orthographie), Geschäftskunst u. Schreiberei (auch Domänenkunst) bei J. Hanckel, Gerberstraße 20.

Tanzstunde.

Rückten Dienstag den 1. Juni beginnt mein Schnell-Tanz bei ermäßigtem Honorar. Gedr. Anmeldungen erbitte mir baldigst Reichs-

straße Nr. 4, täglich von 12 bis 3 Uhr.

Hermann Rech.

Tanz-Unterricht.

Den 1. Juni a. c. beginnt bei mir der diesjährige.

Schnell-Oursus.

Gef. Anmeldungen erbitte ich mir in meiner Wohnung: Markt 17 (Königshaus) 3. Etage.

Hermann Friedel,

Universitäts-Tanzlehrer.

Eine gebildete Dame erbitte gründlich Unterricht im Schneider's Wiesenstrasse 23, 3. Etage.

Ein junger Mann wünscht in den Abendstunden gründlichen Unterricht in der franz. Sprache zu schreiben. Grammatik und Conjugation.

Werben mit Preisangabe unter F. S. U.

wenn die Expedition d. St.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialgegen-
satzkeiten Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Zahntechniker J. Parroldt,

Poststrasse 2,

empfiehlt sich zur Anfertigung künstl. Gebisse.

P. O. Schütz, Zahntechniker,
Graefestrasse 18, gr. Turnhalle, Nr. 2, 2. Etage,
empfiehlt sich zum Einfügen künstlicher Gebisse.

W. Bernhardt, Zahntechniker,
Nr. 11 Münchenerstr. 8/9,
früher Thomasstrasse.

**Wo noch
Hilfe möglich ist,**

der findet sie Schletterstr. 14 part. bei W. Schröder.

Es ist mir gelungen, folgende Krankheiten nach kompletter Grundtherapie gründlich schnell und ohne Nachtheil zu heilen:

Mädchen-, Hant- und Knöchelkrankheiten, Ragen- u. Unterleibsschleiden, Rheumatismus, Darmröhren- und Harnröhren-Kuss, dgl. Hals- u. Kehnenkrankheiten, sowie Frauen- und Kinderkrankheiten jeder Art.

Freudigkeit täglich von 8—6 Uhr Nachmittags.

Keine Medicin!

Die Gesellschaftskrankheiten, selbst verdeckt sind, sowie alle anderen verdeckten Krankheiten, wo die medicinische Heilweise nichts leistet, stellt gründlich Louis Zeller,
prakt. Lehrer der Naturheilkunde,
Centralstrasse 2.

Haararbeit billig, Höhe von 7½ cm zu werden gefertigt Peterstrasse 6, 1. Et.

Zöpfe von 10 w. Chignons, Uhrtuch, Armbänder etc. eing. gef. b. Hermann Schütze, Friseur, Theat.-Pass.

Haararbeit billig, Höhe von 7½ cm zu werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Damen- u. Kinderhaarsätze werden sauber und elegant gefertigt Wiesenstrasse 23, 3. Etage.

Gut zu arbeiten, Schneiderin, Waschschneidern sind in der Zeitung unentbehrliche Eigenschaften. Unterzeichnete empfiehlt sich zum praktischen und schnellen Erlernen bestens.

W. Grotz, Galzgötzchen 7, III.

Bügeln so billig gefertigt, neue Güte vorzüglich Peterstrasse 5, 2 Treppen.

Die chemische Wascherei, Flecken- und Garderoben-Reinigung von G. Becker, Sternwartenstr. 18c, Hauptstr. 27 und Reichsstr. 31, Ede Drähl, reinigt Stoffe, Hosen, Blusen, Überzieher, Mantel, Bluse, Jacke, Polstera, Tücher, Sonnenz. u. **Salon Reparatur.**

Bauplatz-Versteigerung.
Sechs Bauplätze, an der Sebastian Bach-, Dahl- und Marschner-Straße gelegen, 1300 bis 3200 qm eben, darunter der einzige noch unbebaute Platz an diesen beiden Straßen, werden

Dienstag den 2. Juni a. c. Vormittag 10 Uhr in der Restauration zur Thalia — Eitterstraße Nr. 31 — versteigert werden. Situationsskizzen und Versteigerungsbedingungen können auf unserem Bureau — Bahnhofstraße Nr. 2 parterre — eingesehen werden.

Leipzig, den 13. Mai 1874.

Leipziger Bau-Bank.

Geschäfts-Uebersicht der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt per 31. März 1874. **Activa.**

März 31.	Baare Fette	Thlr. 665,935	23	—
	Wechsel	5,075,085	15	—
	Warenkund Wechsel	48,515	29	—
	Blätter	1,395,508	15	5
	Effeten	2,408,642	29	—
	Parfüme Rechnungen	8,424,993	23	7
	Allgemeine Deutsche Filialen-Credit-Aktien	+91,000	—	—
	Obligationen-Debitor	83,630	—	—
	Handbrieft-Vorläufe gegen 5% Handbrieft	1,013,905	12	8
	do.	500,695	26	2
	Immobilien-Conto	167,4,9	23	2
	Mobilien	3,529	29	2
	Rechnende Handbrieft	4,440	12	3

Passiva.

März 31.	Action-Capital	Thlr. 10,000,000	—	—
	Accepte in Umlauf	2,085,386	25	6
	Einzlagen aus Darlehensbücher	2,617,966	17	—
	Gemittigte 4% Obligationen	108,816	—	—
	— 5% Handbrieft	1,002,580	6	5
	do.	49,1779	19	—
	Reservebonds	1,000,000	—	—
	Special-Reservebonds	2,038,688	8	—
	Beamten-Pensionsfonds	123,306	16	2
	Grundfonds-Dispositionsfonds	12,000	—	—
	Reich unerhobene Dividende	509,405	20	—

Oelsnitzer Bergbaugesellschaft in Oelsnitz.

Unsere Prioritätsfammactien Lit. C sollen vom

1. Juni 1874

ab von der

Agentur der Geraer Bank

in Geraau ausgegeben werden.

Wir ersuchen unsere Aktionäre, den Umtausch der letzten Unternehmung, bezüglichlich Certificate über die geleistete Volleinzahlung, gegen die Stütze bei der genannten Agentur der Geraer Bank zu bewirken und bemerken, daß bei der Ausbildung des Originalactien Lit. C auf jedes Stück 1 $\frac{1}{4}$ w. 5 %. Zinsen auf die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1874 vergrüßt werden, während vom letzgebuchten Zeitpunkt ab diese Netten Lit. C. in die Dividendenberechtigung eintreten.

Geraau, den 19. Mai 1874.

Das Directorium der Oelsnitzer Bergbaugesellschaft in Oelsnitz.

Nr. Richard Claus. E. Th. Böhmer. F. Hauerick.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

An diese Zeitung wird hiermit ein Nachabonnement für den Monat Juni eröffnet. Bestellungen hieran werden von allen Postämtern des Deutschen Reiches und der Österreichisch-Ungarischen Monarchie, sowie für Leipzig von der Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung in Leipzig (Querstraße Nr. 29) zum Preise von 25 Rgt. angenommen.

Die im Mai noch erscheinenden Nummern werden den neuen Abonnenten vom Tage des Ein-treffens der Bestellung an gratis geliefert.

Leipzig, im Mai 1874.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

Dresden.

Grand Union Hotel,

Böhmische Platz Nr. 1. — Den von Leipzig kommenden Reisenden ist zu empfehlen das Fahr-billett bei Entnahme nach Altstadt Dresden zu verlangen, da das Grand Union Hotel wie & wie dem Böhmischem Bahnhof liegt, der Fremde alle seine Drohne nötig hat.

Ferd. Berach Schladitz.

Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Von sämtlichen Mineralbrunnen, jetzt 73 verschiedene Sorten führend, treten anfangs neue Sendungen frischer Füllungen ein.

Deswe. empfiehlt ich alle Brunnen- und Badesalze, die verschiedenen Arten Spülzellen, medicinischen Seifen, Waschener Bäder, die gangbarsten Bademassen und Offenwohr-Salze, als auch Dr. Struve's und Dr. Ewigh's Mineralwässer und Kohlenstoff-Wasser.

Leipzig. Mineralwasser-Haupt-Berendung-Comptoir von Emanuel Bitter, Petersstraße Nr. 24, im Großen Meiter.

Die Strom- u. Wellen-Bäder

der Nonnenmühle sind von heute ab wieder geöffnet.

C. F. Weber.

Soolbad Arnstadt in Thüringen.

Die Eröffnung meiner Strom- und Bade-Anstalt, Sool- und Riesengadel-Bäder zeige ich hier durch angekündigt.

Arnstadt, am 15. Mai 1874.

Dr. med. H. Osswald, Sanitätstrath.

Wäsche, sowie ganz: Waschtagungen werden schnell und frühzeitig. Königplatz Nr. 9. Hot parterre rechts.

Wendels werden aufs höchste u. billigst aus-

poliert, repar. Hause. 23 Tr. A 3 Tr. b. 3. Silber.

Wer poliert die Möbel haben u. d. ? Der In-

strumenten- und Möbel-Solier. Nr. 10. Solche Straße Nr. 6 bei Herrn Kaufmann Werner.

W. Liebsch, Wälder, Fadire u. Formen-

schreiber, Süßereistr. Nr. 24, 3. Etage, führt Aufträge sehr billig aus.

Carlstraße 5.

Zu allen Tapetierarbeiten empfiehlt sich gehoben Herr Schuster da Garantie der reichen und billigen Bedienung Karl Herm.

Morgener (W. 2. im Gostenhof). Nach stadt

dieselbst werthe Adressen zum Weißes- u. In-

strumentalpfeife niedergelegen, sowie alle Tischler-

reparaturen.

Wohrfähle werden abgeholt und neu über-
zogen. Kreuze abzugeben in Arnold's Werkst.
ation, Karlsburg Straße Nr. 10.

Wohrfähle werden gut und dauerhaft be-
zogen Reichsstraße Nr. 8/9. Hof 2 Treppen.

Das **Wandbild** von großen und kleinen
Grafenplänen wird bezogen
Poststationstr. 10b, Gostenhof;

Dr. Koch's Wildunger Mineral-Präparat

— natürliches Eisen enthalten.

Kraft- und Stoffmittel

für Herren und Damen jeden Alters.

(pro Flasche 1 Thlr. nebst Verschluß.)

Nur direct zu beziehen<br

Radikal-Mittel gegen Wanzen

in Bettstellen und Wänden, sowie gegen Schwäbe
à Flasche 20 Pf., ½ Flasche 10 Pf. Gebrauchs-
anwendung werden beim Kauf mündlich er-
theilt. Friedrichstraße Nr. 49, Hof portierte.
Kahn.



Die berühmtesten

Zahnbürste
Mastic-Garantie
in verschiedenen Sorten zu
5, 7½, 10 und 12½ Ngr
empfiehlt in echter Qualität.

H. Beckhaus,
Grimmaische Straße No. 14.

Zur Reise-Saison

empfiehlt ich meine
amerikanischen Reisekoffer
mit praktischer Einrichtung für Damen, über-
haupt aller Arten Koffer, Taschen u. s. w.
zu billigen und festen Preisen.

Julius Klöpzig,
Theaterpolzage

Wollene Watten,
reine Qualität, empfehlen wir den Herren
Großhändlern bei billiger Preisstellung zur ge-
neigten Annahme.

G. Stephan & Sohn in Zerbst.
Fabrik wollener Watten. (H. 51569.)

Neueste in
Cravatten

liefern stets
F. Frohberg,

Märkt No. 10 — Kaufhalle — Durchgang 8.

Meisslinger in allen Größen und
Stärken für Gattier- u. Tapizerergeschäfte
werden noch billigen Preisen geliefert von

August Hoelbe,

Hörderstr bei Gotha. Roblauffe Nr. 12.

Gebr. Franke,

Bau-Materialien-Handlung.

Leipzig,

Schletterstraße Nr. 13,

empfehlen ihr großes Lager von Thon-
röhren aller Maße und sämtlicher
Qualitäten bester Qualität, Portland-Cement, Dach-Pappe,
Holz-Cement, Chamotte, Hohl- u. porösen Steinen u. über-
nehmen Bedachungen mit Pappe, Holz, Cement unter Garantie und liefern
alle Bau-Artikel zu billigen Preisen

Weinhandlung

en gros & en détail

Reinhold Ackermann

Peterstraße 14.

Direct bezogene spanische,

portug. und franz. Weine

u. andere u. ältere für

Stände sind gründl. geprüft u. zur Stärkung empfohl.

Probir- u. Frühstück-Stube.

Bestellungen

auf die besten

Bayerischen Biere

in Gebinden u. in Gläsern werden prompt

und billig effektiv durch das

Bier-Export-Geschäft

8. Schützenstr. 8, in Wänden.

Eichel-Kaffee-Extract,

als schmackhaftes, leicht lösliches Pulver bei

Durchfall besonders für Kinder zu empfehlen.

Marion-Apotheke.

Spargel

Trinkhalle

Hainstraße 28.

Soeben angekommen neue Sächsische Kartoffeln, sehr schöne Frucht, und empfehlen

Jean Weingarten & Co.,
Petersteinweg 51. Ecke der Münzgasse.

Saure Gurken,

schnelle haltbare Ware, habe ich noch 100 Pfosten zu billigen Preise abzugeben.

I. Magdeburger Saatkohl in Drüschen und ausgedaut,

ff. Käferquerken

ff. Gesangken

ff. Breitblättrigen

w. Gerlwißkeln

große Bratheringe in Wal- und Schad-

jüßen,

Säuerb. Rennungen (Drüsen) in allen

Größen,

Echt Gummienthaler Rüsse in Polben und

Kutschern

empfiehlt billig. **Will. Voigt,**

Ricolastr. 18, "Genthof Hof".

Sulza. Hotel zum Grossherzog von Sachsen, Sulza.

welches ich dieses Jahr überommen, empfiehlt größter Beachtung. In dem Hotel haben vielseitige Verbesserungen stattgefunden, so daß es allen Anforderungen entspricht, auch werde ich durch vorzügliche frische Speisen und vor gute Getränke die mich befreunden zu freuen scheinen. Zimmer mit Bett per Nacht von 12½ Ngr. pro Woche schon von 2½ Uhr an. Alle zur Zeit nächstgelegene Bäder werden nach drücklicher Vorherrschaft im Hotel verabreicht. Reichhaltiges Verzehrsmittel. Um gütigen Besuch bitten.

Hochachtungsvoll

Carl Sammler.

Otto Meissner, Rieselstraße 52, empfiehlt à Flasche 10 Ngr.

nach Professor v. Liebig's

Glässigen Vanillesucrucker

zu Thee, Limonaden, Soucen,

mogen und nerbsärlend.

Vorzügliche Citronenessenz à fl. 6 Ngr. Feinste Weinsäureessenz à fl. 4 Ngr.

Echte Triester Limonaden-Essenz

zur Bereitung einer frühlenden und saften Limonade à fl. 10 Ngr. Einige Löffel in Badewasser oder Bader mit Bader geben das wünschliche Getränk.

Glässigen Fenchelsucrucker

brillant gegen Husten, Heiser,

letzt, Verschleimung.

Glässigen Ingwersucrucker

zu Ammonien u. Soucen. Gegen

Wagnerschau. Verdauungskräfte.

Gurken!

Off., Gen., Pfisser. und in allen
Salz-Gurken in Drüschen, Prima-Qualität,
offiziell zu billigen Preisen

Mayer & Hoenniger,

■ f r z t .

Neue Matratz.-Geringe
a Stück 12 Pf. empfält
G. H. Pfeffer, Burgstraße 10.

Verhältnisse.

Ein Bauplatz in Plagwitz,
8022 □ Eilen, schön gelegen, die Ausicht kann
nicht verdeckt werden, weil 2 Straßen darauf
kommen, wird den 30. d. M. durch das Gericht
amt II. verkaufen. Da die Grundfläche bestellt
im Preis sehr steigen, weil der Kanal ausgebaut
wird, so macht man Reaktionen besonders dan-
auf anmerksam.

Ein kleiner Bauplatz, Westvorstadt gelegen,
ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Heimliche, Weitstraße Nr. 27, I.

Ein Sandgut in nächster Nähe von Leipzig
im Preis von 30.000 M. ist sofort zu verkaufen.
Ruhiges bei Friederike Scheibe, Leipzig,
Turnerstraße Nr. 12.

Gutsverkauf.

Ein Gutsgrund soll Familienverhältnissen
halber sofort oder 1. Juli an verkaufen
werden. Zu demselben gehören 140 Morgen
Feld incl. Wiese und Holz, 3 Pferde, 18 Kühe
mit Jungvieh, 9 Schweine, 87 Schafe und Zim-
mer, sämtliches Schaff und Geschirr. Preis
37.000 M. Die Hälfte des Kastgeldes kann be-
potestetlich stehen bleiben.

In Winterzeit werden 10 Morgen Mais, 11
Morgen Weizen, 10 Morgen Roggen überpflanzt
und wollen sich Reaktionen wenden an
F. E. Rausch in Wiehe, Tödten.

Freiguts-Verkauf.

Familien-Verhältnisse halber soll ein Gut
1/4 Stunde von einem Eisenbahnnotenpunkt
entfernt gelegen, mit 630 Morgen guten
flurähnlichen Acker, guten massiven Gebäuden,
completetem Dorf-Inventar und Ausstatt, sowie
9 Pferden, 18 Kühen, 400 Stück Schaf-
se, 20 Stück Schweinen, 1. w. j. w., sehr
Hypotheken, Fortsetzung 50.000 M. bei 1/4
Abzahlung verkaufen werden.

Ruhiges durch die Hanonen-Expedition
von Rudolf Moess, Halle a. S., auf
P. 1118.

Ein Sandgut, 1/4 Et. v. Leipzig, mit 15 Morgen
Areal, 1 1/2 Acker gr. Obstgarten, eig. Räucher-
werkstatt, gut für 2 Familien eitel. Der Han-
manns-Wohnung passen, ist ohne Unterhändler
für den Preis von 7000 M. bei einer Abzahlung
von 3500 M. sofort zu verkaufen. Ruhiges
Kunst-Humboldtstr. 30, III. 1, Ecke Nordstraße.

Villa-Verkauf.

Eine schön und solid gebaute Villa in schön
Lage von Görlitz und nächster Nähe der Pfer-
demarkt, Staatsfrei gelegen, aufs Comptortablett
eingetragen, mit Garde- und sonst schön
ausgestattet, mit Garde-Anlage und sonst schön
ausgestattet, für 1 auch 2 Familien eitel. Der Han-
manns-Wohnung passen, ist ohne Unterhändler
für den Preis von 7000 M. bei einer Abzahlung
von 3500 M. sofort zu verkaufen. Ruhiges
Kunst-Humboldtstr. 30, III. 1, Ecke Nordstraße.

Wohne Hausgrundstücke
der äußeren westlichen Vorstadt sind preiswert
durch mich zu verkaufen.

Advocat Dr. Koenig,

Hainstraße 22 (Webers Hof) 1. Et.

Solid gebaute Häuser

mit Gärten in der inneren Vorstadt habe
erster Hand gegen 10—15.000 M. Abzahl. M. zu
verkaufen. Eduard Böhrisch, Universitäts-
straße 16, Tr. B 3 Et. Au. p. von 9—11 M.

Ein Haus mit Garten westlich
ist sofort preiswert zu verkaufen, 3—4 M.
Abz., durch G. Naundorf, Georgstraße 25 zu

In Görlitz schönster Lage
habe für 15.000 M. ein prächtiges Haus
mit Garten billig zu verkaufen. Abzahl. 5000 M.
C. F. Leibnizring, Gr. Windmühlenstr. 8/9.

Eine wohleingerichtete, im besten Gange
befindliche Wohnungsbüro mit seiner Räumlich-
keit soll verkaufen werden.

Bewerber wollen ihre Briefe unter M. G. 10
in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Hotel-Verkauf.

In einer Provinzialstadt Thüringen
15.000 Einwohner ist ein sehr frequentiertes
Hotel unter günstigen Bedingungen preiswert
zu verkaufen. Ruhiges beim Gastwirth Has-
tädter Hof, Leipzig.

Eine Stunde von Leipzig ist ein sehr schönes
Gasthaus mit Tanzsalon, Garten u. Loggia
u. 1 Et. sehr gutes Feld u. lämmil. Inventar
wegen Alters des Besitzes zu verkaufen. Preis
5000 M. Abz. nach Abreise kommen. Ruhiges
Reutha 3. Feldstraße 14 im Laden.

In der Nähe Leipzig ist ein floride
Restaurationsgrundstück mit gr. Garten u.
lämmil. Inventar. Familienbetrieb halber zu ver-
kaufen. Alters des Besitzes zu verkaufen. Preis
6500 M. Abz. nach Abreise. Ruhiges
Reutha 3. Feldstraße 14 im Laden.

Dieterichs
Weinstraße
Dresden

Die vorzüglichen Chocoladen

auf der Fabrik von

Franz Stollwerck, Hoflieferant, Köln,

Hochstraße Nr. 9.

bewähren ihren gesicherten und in sicherer Annahme begründeten Weltkurs durch die Bereitung

aus seiner, purer Cacao und Butter, ohne jedwede fernerne Beimischung. — Verkaufsstellen:

Leipzig bei Th. Schwarz, Enden-Apotheke, Bremen bei W. H. Hoffmann.

Schreiberische frühere Prämierungen und Auszeichnungen.

Villa-Verkauf.

Eine der schönsten, mit allem Comfort der Nezeit eingerichtete herrschaftliche Villa in Plagwitz, höchst solid und elegant gebaut, in der feinsten und herrlichsten
Lage der Leipziger Straße gelegen, mit großen Räumlichkeiten, die für eine oder auch zwei
Familien vollkommen hinreichend, und mit Gastronomie und Diensten versehen sind, in weggängig-
halber sofort zu verkaufen und zu beziehen. Außer einem großen prachtvollen Garten, der
seit ca. 9 Jahren mit der feinsten Anpflanzung der neuzeitlichen und seltsamen Bäume und Sträucher,
Weinfässle, Obstbäume, Herrenobst u. c. bestanden ist, enthält das Grundstück Veranda, ein großes
Hinterhaus, für Stallung zu benutzen, schön massives Wartehaus mit Terrasse, Waschraum,
Frühstückszimmer u. Anzahlung nach Ueberrechnung. Nur reine Goldhäuser, die auf ein wirklich
elegantes und dauerhaft solides Villengrundstück reflectieren, werden gebeten Menschen unter
V. V. Nr. 25 postea restaura Lindenau an Berlauer gelangen zu lassen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 147.

Mittwoch den 27. Mai.

1874.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Fahrplan vom 1. Juni 1874 ab bis auf Weiteres.

Leipzig — Niesa — Dresden.

Stationen.	1	3	5	7	9	9a	11	13
	Perf.- Buz.	Perf.- Buz.	Schn.- Buz.	Perf.- Buz.	Perf.- Buz.	Perf.- Buz.	Schn.- Buz.	
	I—III.	I—IV.	I—III.	I—IV.	I—III.	I—IV.	I—III.	
Leipzig	ab	510	710	910	1140	210	640	710
Borsdorf		—	725	—	1145	—	—	725
Wachau		—	745	—	1210	—	730	—
Barzen		—	540	8	930	1220	325	710
Dornreichenbach		—	—	520	—	1240	—	85
Hohlen		—	65	830	—	1240	300	—
Oschatz		—	620	645	105	110	45	745
Schöna		—	630	655	—	115	—	630
Niesa	ab	645	911	1028	1232	427	65	98
Chemnitz	ab	120	115	555	—	1145	1145	—
Chemnitz	ab	415	—	530	—	115	514	514
Niesa	ab	649	920	1028	1240	424	82	918
Langenberg		658	930	—	1250	—	925	1110
Wilsdruff		718	938	1050	1218	428	838	946
Großenhain	ab	7	940	1035	1255	440	818	925
Wilsdruff	ab	722	10	1058	220	5	834	945
Wilsdruff		735	1025	—	210	—	10	—
Großenhain		744	1030	—	210	520	—	1012
Wilsdruff		748	1040	—	3	—	1020	—
Wilsdruff		—	1045	—	—	—	1030	—
Dresden	ab	815	11	1200	220	540	916	1045

Dresden — Niesa — Leipzig.

Stationen.	2	4	6	8	10	10a	12	14
	Schn.- Buz.	Perf.- Buz.	Perf.- Buz.	Perf.- Buz.	Perf.- Buz.	Schn.- Buz.	Perf.- Buz.	Perf.- Buz.
	I—III.	I—IV.	I—III.	I—IV.	I—III.	I—IV.	I—III.	I—III.
Dresden	ab	426	545	930	12	260	6	600
Weinstraße		—	—	—	—	—	—	—
Rötschenbroda		—	—	555	—	1215	—	75
Görlitz		—	—	645	945	1224	55	1050
Niederwitz		—	—	615	—	1234	—	712
Gräfenhain	ab	58	620	100	1235	320	624	728
Wilsdruff	ab	—	—	610	940	—	512	75
Langenberg		—	—	645	—	1140	—	1040
Niesa	ab	520	7	1050	1222	301	646	818
Chemnitz	ab	—	—	1120	1215	—	556	1145
Chemnitz	ab	—	—	415	830	—	515	848
Niesa	ab	582	77	1056	1230	4	7	830
Borsdorf		—	—	715	—	140	—	820
Oschatz		—	—	545	730	1055	555	1220
Dahlen		—	—	745	1110	215	435	95
Dornreichenbach		—	—	765	—	225	—	918
Barzen		—	—	610	818	245	456	956
Wachau		—	—	825	—	255	—	950
Borsdorf		—	—	—	—	310	—	*
Dresden	ab	640	9	1210	230	530	820	1020

Leipzig — Döbeln — Dresden.

Stationen.	25	27	29	31	33	35	37	39	41
	Gem.- Buz.	Gem.- Buz.	Perf.- Buz.	Perf.- Buz.	Gem.- Buz.	Perf.- Buz.	Perf.- Buz.	Perf.- Buz.	Perf.- Buz.
	I—IV.	I—IV.	I—III.	I—III.	I—IV.	I—III.	I—III.	I—IV.	I—IV.
Leipzig	ab	—	—	—	—	—	—	—	—
Borsdorf		—	—	—	—	—	—	—	—
Wachau		—	—	—	—	—	—	—	—
Ramnitz		—	—	—	—	—	—	—	—
Großsteinberg		—	—	—	—	—	—	—	—
Wittichenau		—	—	—	—	—	—	—	—
Großholthen		—	—	—	—	—	—	—	—
Tannendorf		—	—	—	—	—	—	—	—
Leipzig	ab	—	—	—	—	—	—	—	—
Wachau		—	—	—	—	—	—	—	—
Barzen		—	—	—	—	—	—	—	—
Wittichenau		—	—	—	—	—	—	—	—
Großsteinberg		—	—	—	—	—	—	—	—
Wittichenau		—	—	—	—	—	—	—	—
Leipzig	ab	—	—	—	—	—	—	—	—
Wachau		—	—	—	—	—	—	—	—
Barzen		—	—	—	—	—	—	—	—
Wittichenau		—	—	—	—	—	—	—	—
Leipzig	ab	—	—	—	—	—	—	—	—
Wachau		—	—	—	—	—	—	—	—
Barzen		—	—	—	—	—	—	—	—
Wittichenau		—	—	—	—	—	—	—	—
Leipzig	ab	—	—	—	—	—	—	—	—
Wachau		—	—	—	—	—	—	—	—
Barzen		—	—	—	—	—	—	—	—
Wittichenau		—	—	—	—	—	—	—	—
Leipzig	ab	—	—	—	—	—	—	—	—
Wachau		—	—	—	—	—	—	—	—
Barzen		—	—	—	—	—	—	—	—
Wittichenau		—	—	—	—	—	—	—	—
Leipzig	ab	—	—	—	—	—	—	—	—
Wachau		—	—	—	—	—	—	—	—
Barzen		—	—	—	—	—	—	—	—
Wittichenau		—	—	—	—	—	—	—	—
Leipzig	ab	—	—	—	—	—	—	—	—
Wachau		—	—	—	—	—	—	—	—
Barzen		—	—						

Königlich sächsische St

Bekanntmachung, den Sommer.

am 1. Juni

Mit Genehmigung des Königlichen Finanzministeriums tritt auf den sächsischen Staatsbanknoten der Sommer-Fahr-Plan in Kraft, welcher nachstehend unter ② zum Theil abgedruckt ist.

Summer-Gahr-Plan in SCL

Sebnitz — (Borna) — Chemnitz.

	212	213	214	215	217
	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.
Uhr. von Halle	9 ⁴⁵	8 ⁵⁵	10 ⁵⁵	1 ⁵⁵ 2 ⁵⁵	8 ⁵⁵
<u>Berlin</u>	8 ⁵⁵	—	—	11 ⁴⁵	5 ⁵⁵
Uhr. von Leipzig { Berliner Bahnhof	8 ¹⁰	—	—	11 ⁵⁵	5 ⁵⁵
<u>Deutscher Bahnhof</u>	5 ⁴⁵	9 ⁰	11 ⁵⁵	3 ⁰	7 ⁵⁵
<u>Görlitz</u>	*	*	*	*	*
<u>Wittenberg</u>	*	*	*	*	*
Uhr. in Riesaßt	6 ¹⁵	9 ²⁵	12 ⁵	3 ⁵⁵	8 ⁵⁵
Uhr. von Wittenburg	—	9 ²⁵	12 ⁵	3 ⁵⁵	—
Uhr. von Riesaßt	8 ²⁰	9 ²⁵	12 ¹⁰	3 ⁴⁵	8 ⁵⁵
<u>Schäßburg</u>	*	*	*	*	*
<u>Merseburg</u>	6 ²⁵	9 ⁴⁵	12 ²⁰	3 ⁵⁵	8 ⁵⁵
<u>Wroblitz</u>	6 ⁴⁵	10 ⁰	12 ²⁵	4 ¹⁰	9 ⁵⁵
<u>Geithain</u>	7 ¹⁰	10 ¹⁵	12 ⁵⁰	4 ²⁵	9 ⁵⁵
Uhr. in Wittenberg	7 ²⁵	10 ³⁰	1 ⁵	4 ²⁵	8 ⁵⁵
Uhr. von Wittenberg nach Naßlitz	7 ³⁵	10 ⁵⁵	1 ²⁰	4 ⁴⁵	9 ⁵⁵
<u>Greitenborn</u>	*	*	*	*	*
<u>Rötzschbach</u>	*	*	*	*	*
Uhr. in Naßlitz	8 ⁰	11 ⁰	14 ⁵	5 ¹⁰	10 ¹⁵
Uhr. von Wittenberg nach Penig	7 ⁴⁰	10 ⁵⁷	1 ¹⁵	4 ²⁵	9 ⁴⁵
<u>Gangenlenba</u>	*	*	*	*	*
Uhr. in Penig	8 ⁵	11 ⁰	14 ⁰	5 ¹⁰	10 ¹⁵
Uhr. von Naßlitz	6 ⁵⁵	9 ⁵⁵	12 ²⁵	4 ⁵	9 ⁵
<u>Rötzschbach</u>	*	*	*	*	*
<u>Greitenborn</u>	*	*	*	*	*
Uhr. in Wittenberg	7 ²⁵	10 ²²	1 ⁰	4 ²⁵	9 ⁵⁵
Uhr. von Penig	6 ⁵⁵	9 ⁵⁵	12 ²⁵	4 ⁰	9 ⁵
<u>Gangenlenba</u>	*	*	*	*	*
Uhr. in Wittenberg	7 ¹⁵	10 ²⁰	1 ⁵	4 ²¹	9 ⁵¹
Uhr. von Wittenberg	7 ³⁰	10 ⁵⁵	1 ¹⁰	4 ⁴⁰	9 ⁴⁰
<u>Coswig</u>	7 ⁴⁵	10 ⁵⁰	1 ²⁵	4 ⁵⁵	9 ⁵⁵
<u>Wurgsdorf</u>	7 ⁵⁵	11 ⁵	1 ⁴⁰	5 ¹⁰	10 ¹⁰
<u>Wittgensdorff</u>	8 ⁵	11 ¹⁵	1 ⁵⁵	5 ²⁰	10 ²⁵
<u>Beierfeld</u>	*	*	*	*	*
Uhr. in Chemnitz	8 ²⁰	11 ⁵⁵	2 ¹⁰	5 ⁴⁰	10 ⁴⁵
Uhr. nach Annaberg	8 ⁴⁵	—	2 ²⁰	6 ¹⁰	—
<u>Gärtelchen</u>	8 ⁴⁵	—	2 ²⁵	6 ⁵	—
<u>Nitsch</u>	8 ⁵⁰	1 ¹⁵	5 ¹⁵	8 ⁴⁵	—
<u>Steichenbach</u>	9 ⁵	12 ¹⁰	3 ⁵	6 ⁵ 6 ¹⁰	11 ¹⁵

Berbau-Schwarzenberg.

	161a	161	162	163	164	165	167	168							
	I.	II.	III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.
Wbj. von Berlin . .	—	11¹⁵	11¹⁵	—	8 ¹⁰	8 ¹⁰	—	12 ¹⁰	2 ⁰	—	12 ¹⁰	2 ⁰	—	—	—
Beimig . .	—	4¹⁰	6¹⁰	9 ⁶	12 ¹⁰	3 ¹⁵	—	6¹⁵	6¹⁵	—	6¹⁵	10²⁰	—	—	—
Wbj. v. Bördian † . .	—	7 ¹⁵	9 ⁵	12 ⁹	8 ⁰	6 ¹⁰	—	8 ¹⁰	12 ¹⁵	—	8 ¹⁰	12 ¹⁵	—	—	—
Wbj. in Zwidau † . .	—	7 ¹⁵	9 ¹⁵	12 ¹⁵	—	8 ¹⁵	—	6 ¹⁵	9 ¹⁰	—	9 ¹⁰	11 ¹⁵	—	—	—
Wbj. v. Dresden . .	8⁵⁵	4²⁵	—	—	6 ⁰	9 ¹⁰	—	—	—	—	—	5 ⁰	—	—	—
Graf . .	11⁴⁰	2¹⁵	4⁴⁵	—	7 ⁶	10 ¹⁰	—	—	—	—	—	4 ¹⁵	4 ²⁰	—	—
Ober . .	8²⁵	2²⁵	—	—	4²⁵	8 ²⁵	—	—	—	—	—	2 ¹⁰	2 ²⁰	—	—
Wbj. v. Zwidau † . .	8 ⁰	8 ¹⁵	—	—	12 ²⁵	3 ²⁵	—	—	—	—	—	9 ¹⁵	—	—	—
Gainsdorf . .	*	*	—	—	*	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—
Willau . .	*	*	—	—	*	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—
Briesenbung . .	5 ⁴⁰	8 ⁴⁵	—	—	1 ⁰	3 ⁴⁵	—	—	—	—	—	9 ⁴⁵	—	—	—
Güntzbrück . .	*	*	—	—	*	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—
Stein . .	8 ¹⁰	9 ¹⁰	—	—	1 ¹⁵	4 ¹⁵	—	—	—	—	—	10 ⁵	—	—	—
Wbj. in Stieberschlema . .	6 ²²	9 ²¹	—	—	1 ³¹	4 ³¹	—	—	—	—	—	10 ²¹	—	—	—
Wbj. v. Stieberschlema . .	6 ⁴⁰	9 ²⁵	—	—	1 ⁶⁰	5 ⁵	—	—	—	—	—	10 ⁴⁵	—	—	—
Oberschlema . .	*	*	—	—	*	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—
Wbj. in Schneid.-Stenk. .	6 ⁵⁵	9 ⁴⁰	—	—	2 ⁵	5 ²⁰	—	—	—	—	—	10 ⁵⁵	—	—	—
Wbj. v. Schneid.-Stenk. .	6 ¹⁵	9 ⁵	—	—	1 ¹⁵	4 ¹⁵	—	—	—	—	—	10 ¹	—	—	—
Oberschlema . .	*	*	—	—	*	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—
Wbj. in Stieberschlema † .	6 ¹⁰	9 ¹⁰	—	—	1 ⁵⁵	4 ⁵⁵	—	—	—	—	—	10 ¹⁰	—	—	—
Wbj. v. Stieberschlema . .	6 ⁴⁰	9 ²⁵	—	—	1 ²⁵	4 ²⁵	—	—	—	—	—	10 ²⁵	—	—	—
Knie . .	7 ⁰	9 ²⁵	—	—	1 ⁴⁵	4 ⁴⁵	—	—	—	—	—	10 ¹⁵	—	—	—
Rauter . .	*	*	—	—	*	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—
Wbj. in Schneid.-Schlema . .	7 ²⁵	10 ⁵	—	—	2 ¹⁰	5 ¹⁵	—	—	—	—	—	11 ⁵	—	—	—

Gera - Gönnis - Glaußen.

	157a	151	152a	153	154	155	157
	L. II. III.						
Wlf. von Beichsenfeld	—	—	—	7 ¹¹	—	12 ²⁴	4 ¹⁵
Wlf. in Gera . . .	—	—	—	9 ⁹	—	2 ¹²	6 ²²
Wlf. von Giechicht . .	—	—	—	5 ²⁰	—	11 ⁶	4 ⁹
Wlf. in Gera . . .	—	—	—	8 ⁶⁰	—	2 ¹⁵	6 ⁴²
Wlf. von Gera + . .	—	5 ¹⁰	—	9 ²⁰	12 ²⁵	2 ²⁰	6 ²⁰
Munneburg . . .	—	5 ²⁰	—	9 ⁴⁵	15	9 ²⁰	7 ¹⁹
Röbenitz . . .	*	*	*	*	*	*	*
Gemünd . . .	6 ⁰	—	10 ²⁰	14 ⁵	4 ²⁰	7 ⁴⁰	
Wlf. in Görlitz + . .	—	6 ²⁰	—	10 ⁴⁵	2 ⁵	4 ⁵¹	8 ⁰
Wlf. in Leipzig . . .	—	8 ²⁰	—	12 ⁴⁰	4 ²⁰	6 ⁶⁵	10 ¹⁵
Gef. . .	—	10 ¹⁵	—	30	5 ²⁰	9 ⁰	11 ⁵⁵
Gerr . . .	11 ⁴⁵	12 ¹⁵	—	50	7 ²⁰	11 ²⁰	—
Wlf. von Görlitz + . .	12 ¹⁰	6 ²⁰	8 ²⁰	11 ¹⁰	2 ²⁰	5 ²⁰	8 ¹⁵
Weerane . . .	12 ²⁵	6 ⁴⁰	8 ⁴⁰	11 ²⁵	2 ²⁵	5 ³⁵	8 ²⁵
Wlf. in Glanden + . .	12 ⁴⁵	7 ⁰	9 ⁵	11 ⁴⁵	2 ⁰	6 ⁰	8 ⁴⁰
Wlf. in Chemnitz . .	6 ⁵	8 ¹⁵	10 ¹⁵	11 ⁰	4 ²⁰	7 ²⁵	10 ¹⁵
Goslar . . .	6 ²⁵	11 ¹⁵	12 ¹⁵	12 ⁰	7 ²⁵	12 ²⁰	14 ¹⁵

Chemnitz — (Borna) — Leipzig.

	202	203	204	205	207
	L. II. III.	L. II. III.	L. II. III.	L. II. III.	L. II. III.
Ubf. von Reichenbach	65	818 825	1018	114	725 749
<i>Niefa.</i>	—	725	1118	118	555
<i>Dresden</i>	625	825	1145	240	545
<i>Wurzen</i>	610	825	1140	—	825
<i>Gaisnitz</i>	620	825	—	150	819
Ubf. von Chemnitz †	640	920	1210	850	845
<i>Wahrmühle</i>	—	*	*	*	*
<i>Wittgensdörf</i> †	655	940	1240	340	930
<i>Wurgsdorf</i>	75	950	1240	40	910
<i>Gosau</i>	715	105	1255	415	925
Ubf. in Karstädt †	730	1025	110	420	940
Ubf. von Karstädt nach Penig	740	1437	175	440	945
<i>Pangenreuth</i>	—	*	*	*	*
Ubf. in Penig	85	110	140	510	1015
Ubf. von Karstädt nach Röditz	735	1025	120	440	945
<i>Wretzschern</i>	—	*	*	*	*
<i>Röditz</i>	—	*	*	*	*
Ubf. in Röditz	80	110	145	510	1015
Ubf. von Penig	655	925	1225	40	930
<i>Pangenreuth</i>	—	*	*	*	*
Ubf. in Karstädt †	715	1020	17	421	911
Ubf. von Röditz	625	925	1225	40	930
<i>Röttweisch</i>	—	*	*	*	*
<i>Wretzschern</i>	—	*	*	*	*
Ubf. in Karstädt †	725	1022	1*	420	922
Ubf. von Karstädt †	735	1020	110	425	945
<i>Weithain</i>	745	1040	150	445	945
<i>Frohburg</i>	85	1055	150	55	1015
<i>Borna</i>	820	1110	25	520	1030
<i>Leubnitz</i>	—	*	*	*	*
Ubf. in Rittergöß †	825	1115	214	524	1042
Ubf. nach Wittenberg	945	1225	325	620	112
Ubf. von Rittergöß †	840	1120	220	540	1045
<i>Böhmen</i>	—	*	*	*	*
<i>Gäschwitz</i>	—	*	*	*	*
Ubf. in Leipzig } Bäuerlicher Bahnhof †	915	1155	255	615	1115
Ubf. in Leipzig } Berliner Bahnhof †	—	15	450	825	—
Ubf. nach Berlin	—	125	545 555	520	—

Сфера услуг = Сервис.

	171	172	173	173a	174	175	177	177a
	L II. III.	L II. III.	L II. III.	L II. III.	L II. III.	L II. III.	L II. III.	L II. III.
Abf. v. Schwarzenberg .	3¹⁰	—	7 ¹⁶	—	11 ⁰	—	4 ¹⁰	8⁰
Panzer . . .	*		*		*		*	*
Unf. in Niederschlema .	2¹⁰	—	8 ⁰	—	11 ¹⁵	—	4 ¹⁵	8¹⁰
Abf. v. Niederschlema † .	4⁰	—	8 ¹¹	—	11 ¹⁶	—	4 ¹¹	8¹²
Oberschlema . .	*		*		*		*	*
Unf. in Schneeb.-Wenk.	4¹¹	—	8 ¹⁵	—	12 ¹⁰	—	5 ²⁰	9²⁰
Abf. v. Schneeb.-Wenk.	2¹⁵	—	7 ¹⁸	—	11 ¹⁰	—	4 ¹⁵	8¹⁵
Oberschlema . .	*		*		*		*	*
Unf. in Niederschlema † .	4⁰	—	8 ¹⁰	—	11 ¹⁵	—	4 ¹⁰	8¹⁵
Abf. v. Niederschlema .	4⁰	—	8 ¹⁵	—	11 ¹⁰	—	4 ¹⁵	8¹⁰
Stein . . .	4¹⁰	—	8 ²⁵	—	11 ¹⁰	—	5 ¹⁰	9¹⁰
Führbrücke . .	*		*		*		*	*
Wiesenburg .	4¹⁰	—	8 ¹⁰	—	12 ¹⁵	—	5 ²⁵	9¹⁰
Willau . . .	*		*		*		*	*
Gainsdorf . .	*		*		*		*	*
U.f. in Zwidau † .	5¹⁰	—	9 ²⁰	—	12 ⁴⁴	—	5 ¹⁵	10¹²
Unf. in Hof . . .	(10 ¹⁵ 10 ²⁵)	—	8 ⁰	—	5 ⁰	—	9 ¹¹ 11 ⁴⁵	3²²
Oger . . .	11 ¹⁵ 12 ¹⁵	—	5 ⁰	—	7 ¹⁰	—	11 ³⁵	6³⁰
Dresden . . .	11 ⁴⁰	—	4 ²⁰	—	7 ²⁵	—	10 ⁵	—
Abf. v. Zwidau † .	5¹⁰	7 ¹⁸	9 ²⁵	11 ⁰	1 ²⁰	4 ¹⁰	8⁰	10²⁰
Unf. in Oberbau † .	5²⁵	7 ²⁰	9 ⁴⁰	11 ¹⁵	1 ²⁰	4 ²⁰	8²⁰	10²⁰
Unf. in Leipzig .	8²⁰	10 ⁰	12 ⁴⁰	—	4 ²⁰	8²⁵	8¹⁰10¹⁵	3⁴⁰
Berlin . . .	12 ⁴⁰	—	8 ⁴⁵	—	9 ⁶ 11 ¹⁰	12 ¹⁰	12 ¹⁰	7 ⁴⁵

Glauchau—Görlitz—Gera.

	141	142a	143	144	145	147	147a
	L. II. III.	L. II. III.	L. II. III.	L. II. III.	L. II. III.	L. II. III.	L. II. III.
Wbf. von Dresden . . .	—	4 ²⁵	6 ⁴	9 ¹⁰	12 ⁰	3 ⁰	6 ²⁰
Chemnitz . . .	4 ²⁵	6 ⁴⁴	9 ⁴	12 ¹⁰	3 ⁵	6 ⁵ 6 ¹⁰	9 ⁴⁰
Wbf. von Brandenburg . . .	5 ⁴⁰	7 ⁴⁰	10 ²⁵	1 ²⁵	4 ²⁰	7 ⁵⁰	10 ⁵⁰
Weissenfels . . .	6 ⁵	8 ⁰	10 ⁴⁵	1 ⁵⁵	4 ⁴⁵	7 ⁴⁰	11 ¹⁵
Wnf. in Görlitz † . . .	6 ¹⁵	8 ¹⁵	10 ⁵⁷	2 ¹⁰	5 ⁴	7 ⁵⁴	11 ²⁵
Wbf. von Leipzig . . .	4 ⁴⁰	—	9 ⁵	12 ²⁰	3 ¹⁵	6 ¹⁵	—
Quf. . . .	2 ⁴³	—	7 ⁵	10 ²⁰	1 ⁵⁰	4 ²⁰	—
Görlitz	—	—	4 ⁴⁵	8 ²⁵	11 ⁵⁴	2 ¹⁰ 2 ²⁰	—
Wbf. von Görlitz † . . .	6 ²⁰	—	11 ²⁰	2 ²⁰	5 ¹⁵	8 ²⁰	—
Görlitz	6 ⁴⁵	—	11 ⁴⁵	2 ⁴⁰	5 ²⁰	8 ⁴⁰	—
Röbbernick	*	—	*	*	*	*	—
Moskauburg	7 ¹⁵	—	1 ⁴	3 ²⁵	6 ⁴	9 ²⁰	—
Wnf. in Gera †	7 ⁴⁰	—	1 ²⁵	4 ⁰	6 ²⁰	9 ⁴⁵	—
Wbf. von Gera	9 ¹⁰	—	2 ³⁵	—	6 ⁴⁵	—	—
Wnf. in Weißensee	11 ⁵	—	4 ¹²	—	8 ⁴⁰	—	—
Wbf. von Gera	9 ²⁰	—	—	—	7 ⁵	—	—

Die Züge 8. Leipzig-Eger und 28. Dresden-Meissen verkehren nach
den mit * beschrifteten Stationen und Haltestellen nicht mehr erhalten, wenn die Betriebsaufnahmen über abgeschlossen sind. — 3. Bei den mit † versehenen

Staatseisenbahnen.

Fahr.-Plan betreffend.
denselben verwalteten Privatbahnen
dieses Jahres

Königliche Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen. von Tschirschky.

Leipzig — Reichenbach — Eger.

	8 a	1	1 a	2	3	4	5	6	7	8 b	8
	Gem. Zug.	Perf.-Jug.	Gem. Zug.	Perf.-Jug.	Perf.-Jug.	Perf.-Jug.	Cour.-Jug.	Perf.-Jug.	Perf.-Jug.	Schnellzug.	
	II. III.	L.III.III.	II. III.	II. III.	II. III.	II. III.	I. II.	II. III.	II. III.	I. II.	
Abf. v. Halle	—	246	—	—	834	1056	156 226	516	516	85 930	85 930
Abf. v. Berlin	—	1115	—	1115	—	630	830	—	20	1230	—
Abf. in Leipzig	—	335	—	335	—	1117	1140	—	526	58	—
Berl. Bahnh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1044	—
Abf. v. Leipzig	—	410	—	410	—	1144	—	534	534	—	1117
Berl. Bahnh. +	—	425	—	425	—	1210	—	550	550	—	1122
Bayer. Bahnh. +	—	440	—	630	95	1220	315	60	615	1030	1140
Bayer. Bahnh. +	—	440	—	630	95	1220	315	60	615	1030	1140
Gotha	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Böhlen	—	510	—	—	946	1256	355	—	650	1115	—
Kieritsch +	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Breitungen	—	550	—	730	1025	140	430	650	720	1140	1232
Altenburg +	—	610	—	745	1025	26	55	714	756	124	1244
Abf. in Görlitz +	—	625	—	750	115	215	515	715	85	1215	1257
Grimma	—	645	—	83	1125	225	555	825	845	1235	1141
Werdau +	—	75	—	817	1180	265	60	745	845	1235	1146
Neumarkt +	—	725	—	—	123	310	615	—	90	—	—
Abf. in Reichenbach +	—	740	—	843	1225	320	630	810	925	—	142
Abf. in Plauen	—	845	—	920	1256	425	730	844	1036	—	927
Hof	—	1015	—	1025	30	550	90	931	1155	—	923
Abf. v. Reichenbach +	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abf. v. Plauen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abf. v. Reichenbach +	—	415	750	820	955	1245	355	70	820	955	—
Reichenbach	—	*	*	*	*	*	*	*	*	—	20
Abf. in Reichenbach +	—	420	85	850	—	15	364	715	—	945	—
Abf. v. Plauen	—	432	—	858	—	1225	325	619	—	819	—
Abf. v. Reichenbach +	—	435	810	920	—	110	355	720	—	950	—
Eren	—	435	825	945	—	125	410	720	—	1055	—
Gengenfeld	—	435	830	1025	—	125	420	740	—	1018	—
Auerbach	—	435	845	1025	925	150	435	750	90	1022	—
Falkenstein	—	435	855	1025	—	25	445	85	—	1015	—
Bergen	—	*	*	*	*	*	*	*	*	—	—
Untermarz	—	*	*	*	*	*	*	*	*	—	—
Gräfen	—	*	*	*	*	*	*	*	*	—	—
Böhlen	—	735	945	1255	1025	265	545	919	955	1125	—
Kieritsch +	—	740	—	750	1025	265	545	919	955	1125	—
Breitungen	—	740	—	750	1025	265	545	919	955	1125	—
Altenburg +	—	740	—	750	1025	265	545	919	955	1125	—
Grimm	—	740	—	750	1025	265	545	919	955	1125	—
Werdau +	—	740	—	750	1025	265	545	919	955	1125	—
Neumarkt +	—	740	—	750	1025	265	545	919	955	1125	—
Abf. in Reichenbach +	—	740	—	750	1025	265	545	919	955	1125	—
Abf. v. Plauen	—	740	—	750	1025	265	545	919	955	1125	—
Abf. v. Reichenbach +	—	740	—	750	1025	265	545	919	955	1125	—
Abf. v. Plauen	—	740	—	750	1025	265	545	919	955	1125	—
Abf. v. Reichenbach +	—	740	—	750	1025	265	545	919	955	1125	—
Abf. v. Plauen	—	740	—	750	1025	265	545	919	955	1125	—
Abf. v. Reichenbach +	—	740	—	750	1025	265	545	919	955	1125	—
Abf. v. Plauen	—	740	—	750	1025	265	545	919	955	1125	—
Abf. v. Reichenbach +	—	740	—	750	1025	265	545	919	955	1125	—
Abf. v. Plauen	—	740	—	750	1025	265	545	919	955	1125	—
Abf. v. Reichenbach +	—	740	—	750	1025	265	545	919	955	1125	—
Abf. v. Plauen	—	740	—	750	1025	265	545	919	955	1125	—
Abf. v. Reichenbach +	—	740	—	750	1025	265	545	919	955	1125	—
Abf. v. Plauen	—	740	—	750	1025	265	545	919	955	1125	—
Abf. v. Reichenbach +	—	740	—	750	1025	265	545	919	955	1125	—
Abf. v. Plauen	—	740	—	750	1025	265	545	919	955	1125	—
Abf. v. Reichenbach +	—	740	—	750	1025	265	545	919	955	1125	—
Abf. v. Plauen	—	740	—	750	1025	265	545	919	955	1125	—
Abf. v. Reichenbach +	—	740	—	750	1025	265	545	919	955	1125	—
Abf. v. Plauen	—	740	—	750	1025	265	545	919	955	1125	—
Abf. v. Reichenbach +	—	740	—	750	1025	265	545	919	955	1125	—
Abf. v. Plauen	—	740	—	750	1025	265	545	919	955	1125	—
Abf. v. Reichenbach +	—	740	—	750	1025	265	545	919	955	1125	—
Abf. v. Plauen	—	740	—	750	1025	265	545	919	955	1125	—
Abf. v. Reichenbach +	—	740	—	750	1025	265	545	919	955	1125	—
Abf. v. Plauen	—	740	—	750	1025	265	545	919	955	1125	—
Abf. v. Reichenbach +	—	740	—	750	1025	265	545	919	955	1125	—
Abf. v. Plauen	—	740	—	750	1025	265	545	919	955	1125	—
Abf. v. Reichenbach +	—	740	—	750	1025	265	545	919	955	1125	—
Abf. v. Plauen	—	740	—	750	1025	265	545	919	955	1125	—

Eine mittlere Restauration ist verhältnis-
halber bis 1. Juli mit Inventar zu verkaufen.
A.d. unter Nr. 50 in der Exped. d. Bl. abzug.

Dampfschneidemühle,
verbunden mit Döbelsticherei, in einer Provin-
zstadt, nicht entfernt von Berlin dicht an der
Eisenbahnstation gelegen, ist zu verkaufen. Das
Establishment steht in lebhaftem und lohnendem
Betrieb u. sind die Arbeitselöhe am Dreie billig.
Adressen und J. E. 7955. befreit Rudolf
Mosse, Berlin S. W.

Theilnehmer-Gesuch.
Ein neu begründetes Fabrikgeschäft
mit Dampfmaschine betrieben, welches bei
sehr hohem Gewinn eine großartige
Aufkunft hat, sucht zur Nachbildung
einen intelligenten Theilnehmer mit
einem Capital.

Habente sind in allen Staaten ge-
wonnen sowie sämtliche zur Fabri-
kation nötigen Maschinen bereits auf-
gestellt sind.

Offerren unter Q. 2630 in der An-
noncen-Expedition von Rud. Mosse
in Dresden abzugeben.

Auf Beihilfung eines gewinnbringenden Ge-
schäfts wird ein junger Mann mit 2-300 ₣
gewünscht. Ges. Adressen wolle man in der Ex-
pedition dieses Blattes unter S. H. II. 16. nieder-
legen.

2/3 Theater-Etablissement, 1. Rang, Loge, sind
den jetzt bis 1. Octbr. abzugeben. A.d. erbeten
unter M. B. 50. in der Expedition d. Bl.

Ein schönes span. Kugelarm-Pianino von an-
genommenem Ton mit Eisenrahmen ist zu verkaufen.
G. Pittschel, Reinick, Rathausstraße 8, II.

Ein Pianino mit vollständigem Eisenrahmen ist
preiswürdig zu verkaufen. Sternwartenstr. 45, Et. E. I.

Ein neues Pianino von gutem Ton ist billig
zu verkaufen. Brühl 89, Treppe B. 3. Etage.

Ein prachtvolles Pianino ist unter Garantie
billig zu verkaufen. Schüttgäßchen 6, III. links.

Pianino, neu und billig, zu verkaufen oder
zu vermieten. Windmühlenstraße 36, I. rechts.

Elegante Herrenhüte Stück von 1 ₣, seidene
Wüsten von 71/2 ₣ an Neumarkt Nr. 5.

Ein neuer schwarzer Herren-Paletot, zwei
eiserne Weststellen sind zu verkaufen
Bleihengst 95 partizone links.

Einen Posten seiner weißen Mullblousen,
seine gesättigte Hemdeinsätze,
seine gesättigte Bluse und Streifen,
und einen kleinen Posten seines Mantel ver-
kaufst sehr billig.

A. Kuttner,
Glockenstraße Nr. 7 B part.
gegenüber der Bezirksschule.

Federbetten besgl. alle Sorten neue Bett-
federn und Daunen billig
Ricolastraße 31, Hof 2 Treppen bei Eule.

Eine Cophäa billig zu verkaufen
Sölkerstraße Nr. 18, 4. Etage.

Möbels-Berl. u. Einl. Fleischberg 15.

1 1/2 Th. geb. Wiener Stühle, Commode, Tische,
Kleiderschränke usw. A. Menche, Place de repos.

Ein Kleiderschrank, Cophäa sind zu ver-
kaufen Peterstraße 36, Hof III. G. Müller.

Sophas,
Ottomanen,
Bettstellen,
Sprungleder-,
Rosshaar-, Alpengras- u. Stroh-
matratzen billig zu verkaufen
Fr. Meyer, Tapetierer,
19. Nicolaistraße 19, 1. Etage.
Nr. Main Verkaufsstelle befindet sich

nur 1. Etage.

Möbel-Vorkauf
Central-Halle n. d. Restaurant,
zu verkaufen dauerhaft gearbeitete Möbel

Ulrichsgasse Nr. 75 bei M. Schmerz.

Eisschränke jed. Handhalt, Bereitschränke
in jeder Größe, neueste beste Con-
gr. u. H. 2. u. fraction, zu billigen Preisen.
Ißhügel, Reichstr. 15. G. Gabriel.

Eine Bettstelle ist zu verkaufen
Hospitalstraße Nr. 7, 4. Et. links.

Zu verkaufen 2 Sid. 2 mensch. Bettstellen, ein
1/2 Kleiderbüch., 1 gr. Küchenschr. Turnerstr. 8, IV. r.

2. u. Ißhügel. **Cassaschränke**, großer Ißhügel,
Bücher-Bücher-Schränke, gr. Ißhügel, besgl.,
1 mittelgr. Ißhügel. 2 Treppore, mittelgr.
u. H. 1/2 Privat-Dokumentengeldschränke, 1 gr.
et. Cassa, d. et. Handtaschen, et. Kopierp.,
2 et. pol. Doppelputze, Cylinder-Schreibtisch,
ein. Contor-Bureau-Pulte, Drehsessel, Briefreg.,
Waarenregale, Kistenregal, Tabaktafel 5 ₣. u.
1 dgl. m. Reichstr. 15. G. F. Gabriel.

Eine Nähmaschine,
passend für Schneider, gut arbeitend,
sehr billig zu verkaufen
Donge Straße 19/20, 3. Etage.

Cassaschränke sind noch 6 ₣.
Nr. zu verkaufen, dab. auch 1 Pl. Privatschränk.,
sowie d. Contor- u. Geschäftsmobilien,
Putze, Doppelputze u. St. Bleichergasse 15.
N.B. Dsgl. Einkauf u. Tausch!

P. S. Ankommen 1 2 thär. **Cassaschränk.**
Ein Waarenregal, 8 Ellen lang, 1/2 tief,
6 hoch, weiß lackiert, zu verkaufen bei
A. Menche, Place de repos.

Noch 4 Stück Röhmaschinen für Gewerbe-
treibende sind bis heute Abend zum Selbstabholen
preis zu verkaufen Antonstraße 23.

Wheeler-Wilson, Grover-Saler-Röhmaschinen,
Sophas, Bettstellen, Kommoden, Schränke usw.
Sitz. G. Wilke, St. Windmühlenstraße 15.

Eine sehr gute Wheeler-Wilson-Röhmaschine ist
frankfurtschalber zu verkaufen. Adressen unter
M. B. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr.

Für Schlosser.
1 Bohrmaschine und 1 Blechscheren aus einer
renommierten Fabrik in Berlin sehr preiswürdig
zu verkaufen Halleische Straße Nr. 1, 1. Et. bei
(H. 2224.) **Gebr. Seigler.**

Consumanten größerer Posten
Drahtstifte

werden ergebnis erzielt ihre Adresse in der Ex-
pedition d. Bl. unter S. H. II. 21.

Cartonnagen
für Conditoreien und Parfümerie-Fabriken, be-
stehend aus Alblums, Kästen, vierseitigen, ovalen
und runden Schäften, sind im Ganzen oder
getheilt zu verkaufen Hofstraße Nr. 4b.

Schreibmaterialien,
bestehend aus Federstelen, Tintenfarben, Schreib-
büchern, Siegellack, Federhaltern u. s. w., sind
im Ganzen oder getheilt zu verkaufen

Rohstraße Nr. 4b.
Billig zu verkaufen eine Kinderkutsche,
auch passend für einen Biegendorf.
Entrich, Hauptstraße Nr. 91.

Zu verkaufen ist billig ein offener Kinders-
schleuderwagen von Korb Frankfurter Straße 52, I.
für Vogeliehaber zu verl. 1 schöner Vogelbauer
(Hedebauer) u. 2 1/2 Gasarmen-Goldoniestr. 19, IV. I.

Zu verkaufen 10 Et. große Packkisten
C. Golzsch, Gerberstraße 61.

Kut-Kästen.
sind in verschiedenen Größen vorrätig
in der Cartonnagen-Fabrik

Rohstraße Nr. 4b.
Eine große Partie gebrauchte
Cigarrenkisten billig zu verkaufen.

Prinziger
Tabak- und Cigaretten-Fabriken
(vormals A. H. Bitter).

Zu verkaufen sind zwei große Ephesische
Tinten, Pfeifer Straße Nr. 13 p.

Abbruch.
Thomaskirchhof Nr. 1 sind billig zu ver-
kaufen, wegen schneller Röumung des Platzes:
1 Paar 15flammige Gaslaternen, 2 große
runde Gas-Laternen, 1 kleine Galerie i. eß. Säulen,
1 Partie schönes Schmiedeeisen, Manerstücken,
Bruchsteine, Balken, Säulen, Breiter, Streitbalken,
Fenster, 1 große Partie Eichenholz verschiedener
Längen und Stärken, Feuerholz u. s. w.

Eichene, erlene und birkenne Pfosten
und Bretter, trockne Waare, lagern zum Ver-
kauf Reudnitz, Kohlgartenstraße 61.

Gartensand,
schöner rother, wird jüderzeit gehoben.
Bestellungen werden angenommen Thal-
straße Nr. 12 in der Bäckerei.

Zu verkaufen mit Kosten ist zu
verkaufen Konnewitz, Waldgasse Nr. 1.

Zu verkaufen ist ein gut gefahrener Pferd,
ungar. Race, sechsjährig, 11 1/2 Meter hoch,
Sophienstraße Nr. 15, im Hofe parterre.

Ein schöner großer schwarzer Hund ist zu ver-
kaufen Entrich, über der Magde. B. 1. Haus r.

2 sehr schöne Neuundländer Hunde
(männlich und weiblich)
sind billig zu verkaufen

Lindenau, Wieseburger Straße 16.

Ein schwarzes polsterliches Hündchen ist billig
zu verkaufen Reichstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Zu verkaufen 4 gut schlagende ungarische
David-Großer Dresdner Bahnhof 1. Haus,
2 Treppen links bei Lange.

Zwei Paar 1 Jahr alte Schwäne sind auf
dem Rittergute Bischorten à Stück 5 Thaler
zu haben.

Gaußglocke.

Im Johannisthal oder dessen Nähe wird ein
Garten

zu kaufen oder auch auf mehrere Jahre zu pachten
gesucht. A.d. wolle man z. mit Preisangebot
Königstr. 25 bei L. B. Pendorf niedergelegen.

Zu kaufen gesucht wird ein Handgrund-
stück mit Garten in einer Vorstadt Leipzig.
Ausgabe ca. 3000 ₣. Adressen in der Ex-
pedition dieses Blattes unter L. S. 200. abzug.

Grundstücke

für zahlungsfähige Käufer sucht baldigst
Renditz, Kurze Straße 1b.

Aug. Frahnert.

Mit 10 bis 15000 Thlr. Anzahlung

sollte mehrere Hausrundstücke fürlich zu er-
werben; verkaufsfähige Besitzer wollen beha-
ben mit G. J. Reichsberg, Gr. Wind-
mühlenstraße Nr. 8 und 9 sich in Verbindung
setzen.

Gesucht soll zu kaufen Grundstück mit Garten
oder Hof mit 2000-3000 ₣. Anz. Bitte A.d.
halbzeit Goldoniestr. 16 bei Ed. Groß abzugeben.

Gesucht ein gutgebautes rentir. Haus, Stadt
oder Vorstadt. 6-7 Mille Anzahlung von Selbst-
häusern unter B. u. 100 durch die Buch-
handlung des Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr.

Gesucht. Schuh wird in nächster Nähe
Leipzigs ein Acker Feld und werden Gehöft-
verkäufer gebeten, ihre Adressen mit Preisangabe
und Lage des Kreises
sob. H. K. II. 5400.

im Annonenbüro von Bernhard Greyer,
Neumarkt Nr. 39, niedergelegen.

Eine Schlosserei
mit sämtlichem Werkzeug wird fälschlich zu über-
nehmen gesucht. Adressen sind niedergelegen in
der Expedition d. Bl. unter S. H. II. 21.

Ein kleines Vierstallengeschäft mit Wohnung
in Leipzig oder Umgegend zu Johannis zu über-
nehmen gesucht. A.d. G. B. 3. Exped. d. Bl.

Ein Pianino und Klavier zu 2 Zimmer
werden im Ganzen oder einzeln zu kaufen gesucht
in Lindenau, Herrenstraße Nr. 15, 1. Etage.

Diamanten

Perlen, altes Gold, Silber, Rüschen,
Uhren u. a. laut zu höchstem Preise

J. Wolff, Juwelier,
Schüttgäßchen 1, gegenüber der Kunsthalle.

Gekauft werden zu hohen Preisen
etw. Herren- u. Damen-
kleider, Bettlen, Wäsche, Uhr, Zeitungsblätter, u. d.
etw. Dr. Fleischberg, 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Eine Steindruckpresse,
gebraucht, wird zu kaufen gesucht. Offerren ab-
zugeben bei Bauer, Colonnadenstraße Nr. 4.

1 Goldschrank u. 1 Schreibtisch zu kaufen. gesucht.

A.d. post. restaur. A. Z. II. 1 niedergelegen.

Einen neuen, sauberen Fahrrad suchen sofort zu kaufen.
Ges. A. B. unter B. u. W. bei Hrn. Otto Klemm.

Zwei braune Rheinwetzlaßchen sucht zu kaufen
P. A. Raitschmidt, Ritterstraße 9

Einen Handwagen suchen zu kaufen
Tränkner & Würker, Petersstraße 3 Rosen.

Eine ins Unfall gerathene Familie bittet eble
Menschen um Ablassung von etwas Kindersachen
und einem Hausrat gegen einen billigen
Preis. Werbe Adressen abzugeben in der Exped.
d. Bl. unter O. M. II. 63.

Gebrauchte Billards,
welche noch gut sind, werden zu kaufen gesucht.
Offerren beliebt man unter X. Y. II. 42. in
der Exped. d. Bl. niedergelegen.

Ein junger intellig. Mann sucht gegen hohe
Zinsen

1500 — 2000 Thaler

zur Uebernahme eines lucrativen Geschäftes,
welches der Mode nicht unterworfen und einen
Waarenwert von 6000 ₣ repräsentirt, zu leihen.

Auch würde derselbe bereit sein sich zu
assozieren, kaufmännische Kenntnis nicht er-
forderlich.

Adressen unter A. B. C. 3844. in der
Annoncen-Expedition von Rudolf
Mosse in Leipzig, Grimm. Straße No. 2

5-8000 Thaler

für ein Kohlenwerk, über 30,000 ₣ ange-
tauft, hat aber den doppelten Wert, werden
noch 8000 ₣ Hypothek noch 8-10,000 ₣ bei
einer Gratifikation von 1000 ₣ gesucht. Ges.
A. L. P. II. 2 durch die Exped. d. Bl. abz.

1500 — 2000 Thaler

für die Uebernahme eines lucrativen Geschäftes,
bei ansässigem Honorar. — Franco-
Offerren sub Epist. E. 9877 befreit die
Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse
in Frankfurt a. M.

Gesucht 1 Commis, 3 Schreiber, 2 Diener,
1 Kutschier, 6 Kauf- u. Haush. d. F. G. Kren-
zitz, Cigarenhandlung, Rupprechtgäßchen 11.

Beste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 147.

Mittwoch den 27. Mai.

1874.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die National-Liberale Korrespondenz schreibt: Von unsfern großen politischen Parteien kann keine mit solcher Besiedlung auf den soeben beendeten Abstinent gezeigter Thätigkeit zurückzählen wie die national-liberale. Nicht ohne ein gewiss Gefühl der Unsicherheit war man in die parlamentarische Saison eingetreten. Die Reunions zum preußischen Landtag hatten von alten Stärkeverhältnissen der Parteien wesentlich verschoben: mehr als je lag bei der national-liberalen Fraction das ausschlaggebende Gewicht. Aber die Elemente, aus welchen sie sich zusammensetzte, waren zum großen Theil neu und nicht genau zu berechnen; unbestätigte Beobachter erklärten es für unmöglich, daß eine so „monarchie“-Parteibildung nur eine einzige Session aushalten könnte. Nicht anders war die Lage in dem neuwählten Reichstage, ja hier trat gar bald nach dem Zusammentritt die Verschiedenheit der Ansichten innerhalb der national-liberalen Partei über die Hauptfrage der Session so klar zu Tage, daß die Gegner rechts und links, nicht um weniger natürlich das Centrum, bereit zur Triumphfeier erklärten über die Aufführung der ihnen so tief verhassten Genossenschaft. In der That läßt sich nicht langen, daß die Militärfriese, wenn sie bis zum Neuenjahr getrieben wären, eine Bezeichnung der national-liberalen Partei hätte herbeiführen können. Aber andererseits konnte kein mit dem bisherigen Gang der Reichsverfassung einverstandener Mann, wenn er die heutige politische Lage nach allen Seiten überlegte, darüber im Zweifel sein, daß eine beratige Beratung nicht erfolgen dürfte. Ein Zustimmungszettel der national-liberalen Partei hätte der nationalen Politik den festen Boden entzogen und hätte unsere constitutionelle Entwicklung zum mindesten zu einem verderblichen Stillstand verurtheilt. Um Dies zu verhindern, wurden aus der Masse der Partei heraus die einzigen Anstrengungen zur Erreichung eines Compromisses gemacht, und indem man auf Seiten der Regierung das klare Gebot der Situation mit eben so viel Einsicht als Möglichkeit würdigte, gelang es, die Hoffnungen der Gegner zu Schanden zu machen und einen ersprießlichen Fortgang der aufbauenden Arbeit unseres nationalen Gemeinwesens auszureichen. Eine Fraction, deren Prophet triumphierten Tones als einziges greifbares Resultat der Militärfriese die Spaltung der national-liberalen Partei vorhergesagt hatte, mußte durch ihren eigenen Erfall die Richtigkeit der Compromispolitik bezeugen; die national-liberale Partei aber hatte sich durch die That als den ausschlaggebenden Factor im deutschen Parlamente bewährt, und deutlicher als je hatte sie bewiesen, daß sie nicht ein willkürlich zusammengewürfelter Konglomerat, sondern daß sie ein aus den realen Verhältnissen organisch hervorgegangenes und zu deren normaler Weiterentwicklung unabdinglich notwendiges Gebilde ist. Es hat nicht stehen können, daß, wenn wir so jagen würden, daß erhöhte Lebensgefühl, mit welchem die Partei aus der Reichstagssession hervortrat, sich auch der zum großen Theil identischen Landtagsaktion mitgetheilt hat. Das Bewegtheim scheinbar, auch auf die inhaltlich uns erfolgreichen Arbeiten des speziell preußischen Gesetzesgebung in der jüngsten Zeit überall von magischem Einfluß gewesen zu sein, hat dasselbe nur noch verstärken können. Und so ist für die national-liberale Partei das Ergebnis dieser sechsmaligen parlamentarischen Saisons, daß sie die neu erworbene glänzend bestanden hat und neu gefestigt der Ruf erlangt hat. Das in einer so großen politischen Gemeinschaft nicht vollkommen Uniformität herrschen kann, daß in der Auffassung der einzelnen politischen Fragen stets gewisse Nuancen erkennbar sein werden, ist selbstverständlich; aber sicherer als je dürfen wir nach den jüngsten Erfahrungen der Überzeugung sein, daß die Übereinstimmung in der Auffassung der Hauptaufgaben unseres politischen Lebens alle Elemente der Partei in jedem entscheidenden Augenblick zu einem kraftvollen Ganzen vereinigen wird.

Die Vorlagen im Gebiete der Reichs-Justizgebung, welche der Justizauschuss des Bundesrates dem Plenum desselben zur Beschlussfassung unterbreitet, liegen jetzt vor. Sie zerfallen in zwei Gruppen: 1) Entwürfe betreffend die Einführung des Gerichtsverfassungsgesetzes nebst dem Gerichtsverfassungsgesetz nebst dem Strafprozeßordnung; 2) Entwürfe zur Einführung der Strafprozeßordnung nebst der Civilprozeßordnung. Die Strafprozeßordnung hat in 99, die Civilprozeßordnung und das Einführungsgesetz dazu in 74 Punkten Abänderungen durch den Justizauschuss erfahren. Das Gesetz über Einführung der Gerichtsorganisation umfaßt 14 Paragraphen. Der Termin ist es offen gelassen. Das Organisationsgesetz findet nur „auf die ordentliche freitige Gerichtsbarkeit und deren Ausübung“ Anwendung. Die Gerichtsbarkeit, für welche besondere Gerichte zugelassen sind, kann durch die Landesgesetzgebung dem ordentlichen Landesgerichten übertragen werden. Ferner kann die Gerichtsbarkeit leichter Inflanz in Bürgerlichen und Strafsachen auf Antrag des betreffenden Bundesstaats mit Bestimmung des Bundesrats durch kaiserliche Verordnung den Reichsgerichten übertragen werden.“ Der Landesgesetzgebung bleibt über-

lassen, den betreffenden Landesbehörden jede Art der Gerichtsbarkeit so wie Geschäfte der Justizverwaltung zu übertragen. Die besonderen Vorrechte der Haushaltungen und Landesgerichte bezüglich der Landesherren und der Mitglieder ihrer Familien, sowie der fürstlich hohen polizeilichen Familie bleiben von dem Gerichtsverfassungsgesetz unberührt; ebenso die Militärgerichtsbarkeit, „so wie das landesgeschichtlich den Standesherren gewährte Recht auf Austräge“. Sofern diesen haben folgende Bestimmungen des Einführungsgesetzes der Gerichtsorganisation eine hervorragende Wichtigkeit: § 10. Die am . . . (d. h. dem Termin der Einführung der Gerichtsorganisation) bei dem Reichs-Oberlandesgericht anhängigen Sachen gehen in der processualischen Lage, in welcher sie sich befinden, an das Reichsgericht über. § 11. Durch kaiserliche Verordnung kann auf Antrag eines Bundesstaates und mit Zustimmung des Bundesrates die Verhandlung und Entscheidung derjenigen Sachen, welche nach dem bisherigen Proceßgesetz von dem obersten Landesgerichte zu erledigen gewesen wären, dem Reichsgericht zugewiesen werden. § 12. Behaft Erledigung der dem Reichsgericht zugewiesenen Sachen können mit Zustimmung des Bundesrats durch kaiserliche Verordnung bei dem Reichsgericht eingerichtet werden. Mit der Wahrnehmung der richterlichen Geschäfte in den Präsidialen sind Mitglieder der früheren obersten Gerichte oder der Oberlandesgerichte zu beauftragen. § 13. Die am . . . bei den Landesgerichten anhängigen Sachen können den örtlichen Landesgerichten ohne Rücksicht auf die im Gerichtsverfassungsgesetz bestimmten Grenzen der Zuständigkeit durch die Landesgesetzgebung zugewiesen werden. § 14. Die Mitglieder des Reichs-Oberlandesgerichts werden durch kaiserliche Verordnung mit Verhinderung ihrer Besoldung entweder bei dem Reichsgericht angestellte oder einzuführen in den Hofhofstall verzeugt.“ Aus den Bestimmungen über das Reichsgericht (Titel VIII), sei folgendes hervorgehoben: Der Sitz des Reichsgerichts wird mit Zustimmung des Bundesrats durch kaiserliche Verordnung bestimmt (§ 97). Da kürzlich die Rechtsstreitigkeiten in das Reichsgericht zuständig für die Verhandlung und Entscheidung über die Rechtsmittel: 1) der Revision gegen die Endurtheile der Oberlandesgerichte; 2) der Beschwerde gegen die Entscheidungen der Oberlandesgerichte (§. 105). In Strafsachen ist das Reichsgericht zuständig: 1) für die Untersuchung und Entscheidung in erster und letzter Instanz in den Fällen des Hoch- und Landesgerichts, insofern diese Verbrechen gegen den Kaiser oder das Reich gerichtet sind; 2) für die Verhandlung und Entscheidung über die Rechtsmittel der Revision gegen Urtheile der Strafsämmern, insoweit nicht die Zuständigkeit der Oberlandesgerichte begründet ist, und gegen Urtheile der Schwurgerichte; der Beschwerde gegen Entscheidungen der Oberlandesgerichte. Die Gerichtsgerüste beginnen am 15. Juli und endigen am 31. August.

Der in Winterthur tagende Schweizerische Arbeitercongress sprach sich für Annahme der zehnstündigen täglichen Arbeitszeit aus und beschloß, den deutschen Arbeiterverein in Bützow vom Congresse auszuschließen.

Am Sonnabend wurde in Rom der Tagung im Palast eingestellt, da der Papst in Folge einer leichten Erkrankung einen Fieberanfall hatte. Eine Berathung mehrerer Arzte über seinen Bestand hat Pius abgelehnt.

Am 19. Mai trat das italienische Abgeordnetenhaus in die Verhandlungen über den die Nullität der nicht registrierten Verbünden betreffenden Gesetzentwurf ein. Die Commission hatte die Ablehnung vorgeschlagen. Dagegen erging der Justizminister Vignati das Wort. Er wußt noch, daß die Richtigkeit der nicht registrierten Verbünden grundsätzlich bereit ist, in die italienische Gesetzgebung eingeführt ist, und daß es nur noch darauf ankommt, daß der Moral und Gerechtigkeit vollkommen entsprechende Prinzipien und consequent durchzuführen. Er erklärte, daß es der Regierung vorzugsweise darauf ankomme, dem Geiste größere Rücksicht zu verschaffen, und dem Staatsinteresse die Ginnahmen zuversichern, auf welche er ein Anrecht hat, und die ihm unangänglich notwendig sind. Er sprach die Erwartung aus, daß die Kammer die Regierung unterstützen werde, die Betrüger zu bestrafen, welche nach Umgebung der Geiste die Staatsinteressen schädigen. Er erklärte, daß das Ministerium seine Cabinettsfrage aus der Annahme des Gesetzentwurfs in der vorgelegten Form zu machen scheint, und daß es im Gegenteil bereit ist, sich alle mit dem Hauptziel desselben verträglichen Abänderungen und Verbesse rungen gefallen zu lassen. Er erfuhr schließlich die Verammlung, in die Berathung der Kritik einzutreten, den Gesetzentwurf anzuhören und den Steuerpflichtigen dadurch die Lehre zu geben, daß die Umgebung der Geiste unmoralisch und strafbar ist, und daß sich die Bürger eines freien Landes ihren Pflichten nicht entziehen dürfen.

Die Berathung hatte auch guten Erfolg; am 21. Mai wurden die Vorläufe des Justizauschusses, welche, wie gesagt, auf Ablehnung der Regierungsvorlage gerichtet waren, mit 190 gegen 178 Stimmen verworfen, und schon jubelte man, daß das Ministerium Vignati, die italienischen Finanzen, das parlamentarische System und die öffentliche Gültigkeit einen großen Sieg errungen

hätten, die leichtere hauptsächlich deshalb, weil das neue Gesetz den Justizbeamten Beträger an Stempel- und Registersteuer den Todestag zu versetzen bestimmt haben. Allein es sollte anders kommen. Am 24. nahm die Abgeordnetenkammer die einzelnen Paragraphen des Gesetzentwurfs nach vorausgegangener Specialdebatte an, verwarf aber in geheimer Abstimmung den Gesetzentwurf als Ganzes mit 166 gegen 185 Stimmen. Infolge Dessen gab das Ministerium seine Entlassung, der König nahm jedoch die Sache nicht an, und so sind die Minister noch in ihren Stellungen verblieben.

Ähnlich das Empfangs von Delegirten aus dem Departement Strasburg äußerte Thiers unter Anderem, daß die Nationalversammlung nicht mehr in der Lage sei, irgend einem Ministerium eine reelle Majorität zu gewähren, so könne sie nicht weiter regieren. Er hoffe, daß die Versammlung die Notwendigkeit begreife, welche durch die Befreiung der Wagennummern werden laut abgetragen. Wer nicht präcis beim Vorfahren seines Wagens am Platze, darf denselben, da dieser sich sofort weiter zu begeben, wieder anzuwünschen oder auf einem extra dazu zu bestimmten Orte aufzufahren hat, erst nachdem die übrigen Wagen passiert, bestiegen.

Um vorigen Sonnabend soll in Konstan tinopel auf den Director des österreichischen Lloyd Nicolitsch ein Mor Danfall gemacht und Derselbe durch einen Pistolenstich schwer verletzt worden sein.

Aus Buitenzorg wird unter dem 21. d. gemeldet, daß die niederländische Flagge in Tamang angezeigt worden ist. Holländische Truppen sind dem Hauptmann Toekoen zur Hilfe gefahren und haben die achtlosen Abteilungen, welche während der Abreise des Hauptlings die Kampfgruppe des letzten verbrannt hatten, in die Flucht geschlagen.

Wie gerichtsweise verlautet, soll Gonzales, der seitliche Platzkommandant von San José de Guatimala, der dem amerikanischen Viceconsul Magee 200 Stadtkräfte ertheilen ließ und wegen seines Verhaltens dann von dem Beihabern einer dorthin gesendeten Truppenabteilung verhaftet wurde, zunächst aufgepeitscht und dann erschossen worden. — Die Regierung von Chile hat dem Capitain Hyde wegen der widerrechtlich von ihm erduelten Haft eine Geldentschädigung anbieten lassen.

Der Dampfer „Patagonia“ hat Nachrichten aus Buenos-Aires vom 16. v. R. überbracht, nach denen die Präsidialwahl des Generals Mitre in der argentinischen Republik durch die Stabswahl Wahler als gesichert zu betrachten ist. Die Nachrichten aus Montevideo reichen bis zum 29. v. R.; es waren denselben zufolge zwischen der Republik Uruguay und der argentinischen Republik die diplomatischen Beziehungen abgebrochen worden.

(Eingesandt.)

Die Rückfahrt der Wagen von den Rennen.

Wer unsere Rennen nicht zu Hause besucht, sonder sich per Equipage, Wistwagen oder Drosche dahin begibt, der wird, wenn er nach Schluß der Rennen nach seinem Wagen ausspäht und das Durcheinander einmal genau beobachtet, was sich beim Wegfahren hinter den Tribünen entwölkt, gewiß die Überraschung gewonnen haben, daß die Abfahrt der Wagen doch sicher Aussicht sehr viel zu wünschen übrig läßt. — Ein jeder der Herren Rossenker möchte beim Wegfahren der Eiste sein, die Ratscher weiterhin förmlich im Vorsohnen und Aufschieben und es entsteht daher zuweilen eine verärgerliche Unordnung, daß das Einsteigen in die Wagen oft mit Lebensgefahr verbunden ist (das zarte Geschlecht wird Einsender darin vollkommen bedroht), ganz abgesehen davon, daß Pferde und Wagen dadurch ebenfalls oft ernstlich bedroht werden.

Hier Abbilden zu schaffen wäre nicht erwünscht; doch Dies wohl zu ermöglichen ist, wird aus nachstehenden gutgemeinten Vorstellungen erheben und würde sich Endender freuen, wenn sie an interessanter Stelle gezeigt Prüfung und Besichtigung finden würden.

Man thue die anfahrenden Wagen in 3 Abtheilungen. 1. Abtheilung dienenjenigen, welche mit Wagen-Billetts versehen sich nach dem Wagenplatz neben Tribune B begeben. 2. Abtheilung dienenjenigen, welche links der Tribünen Aufstellung nehmen und die Rennen nach deren Schluß verlassen wollen. 3. Abtheilung dienenjenigen Wagen links der Tribünen, welche schon vor Schluß der Rennen wieder wegzufahren beabsichtigen.

Die Wagen der Abtheilungen Nr. 1 und 2 erhalten beim Anfahren und zwar Abtheilung Nr. 1 bei der Fahrt in den Wagenplatz neben Tribune B, Abtheilung Nr. 2 bei der Fahrt resp. beim Aussteigen der Fahrsämmern beim Eingang vor Tribune A doppelte Nummern, eine für den Ratscher (sichtbar zu tragen), eine andere für den Wagen Benutzenden. Abtheilung 1 vielleicht rotte, Abtheilung 2 schwarze Nummern; der Abtheilung A könnten dieselben ebenfalls analog bei Wnung der Wagen-Billetts mit verabfolgt werden.

Die Nummern fangen bei jeder Abtheilung von Nr. 1 an und sind die Geschäftsführer verpflichtet, sich in der Reihefolge, wie ihnen die Nummern je nach ihrem Eintritt verabfolgt werden, auf ihren betreffenden Plätzen aufzustellen, so daß z. B. angenommen, es ständen auf dem Wagenplatz hinter den Tribünen 100 Wagen, Nr. 1 nach Beendigung der Rennen den Anfang macht und

der 100. Wagen, der zuletzt eingetroffen, auch wieder den Schluß bildete.

Der Abtheilung Nr. 3, deren Anzahl unbekannt sein wird, sind Nummern nicht zu verabfolgen.

Bei der Rückfahrt macht nun Abtheilung Nr. 1 den Anfang, nachdem diese passirt, folgt Abtheilung Nr. 2 und dieser schließt sich Abtheilung Nr. 3 für den Fall an, daß dieselbe bei Beendigung des Rennen überhaupt noch existiert. Auf keinen Fall dürfen noch vorhandene Wagen der Abtheilung Nr. 3 die Reihenfolge unterbrechen, sondern müssen ruhig abwarten, bis Abtheilung Nr. 2 defiliert.

Sämtliche Wagen fahren, den Rückweg anstrengend, beim Eingang der Tribune A wieder vor und haben sich die betreffenden Fahrsämmern dagegen nach Reihefolge ihrer Nummern pünktlich zum Einsteigen einzufinden, die Wagennummern werden laut abgetragen. Wer nicht präcis beim Vorfahren seines Wagens am Platze, darf denselben, da dieser sich sofort weiter zu begeben, wieder anzuwünschen oder auf einem extra dazu zu bestimmten Orte aufzufahren hat, erst nachdem die übrigen Wagen passiert, bestiegen.

Man prüfe die Vorläufige und berücksichtige dieselben, soweit Dies thunlich, schon bei dem diesjährigen Frühjahrs-Rennen.

(Eingesandt.)

Zum Denkmal für die gefallenen Krieger hier.

Die öffentliche Meinung hat, so viel ich erfahren habe, zwei Entwürfe zum Denkmal, und zwar diejenigen von Donder und Schilling, als nicht passend bereits verworfen und dem Entwurf von Siemering den Vorzug gegeben; ich stimme diesem Urtheil bei. Auf den Kostenpunkt, welcher sich für die Ausführung dieses letzten Entwurfs auf etwa 200 000 Thlr. belauft würde, lege ich kein allzugroßes Gewicht, da ich von einer Neuerung seitens der Spire des Comités gehört habe, daß eine Stadt wie Leipzig bei einem solchen patriotischen Werk vor den Kosten nicht zurückstehen dürfe, es koste, was es wolle. Nur die wichtigste Frage drängt sich mir auf:

„Ist der Siemering'sche Entwurf entsprechend dem Zweck, für welchen gezeichnet und bezahlt worden ist?“

Der Aufruf galt einem Denkmal für die gefallenen Söhne unserer Stadt und unseres Vaterlandes, und da meine ich, daß ein solches mit 4 Reiterstatuen und einer Germania auf der Spitze, mit nur einem einzigen Relief, welches an einen gefallenen oder verwundeten General erinnert, kein Denkmal für unsere gefallenen Söhne, sondern ein Denkmal für die darzustellenden 4 Reiter oder als Bilde für die Stadt ein allgemeines Siegesdenkmal sein würde.

Bei einem Denkmal für die Gefallenen darf der gloriosierte, von der Germania gebraute Ritter als Hauptfigur nicht fehlen. Da die drei Modelle eine solche nicht zeigen, so müßte meiner Ansicht nach eine neue Concurenz aufgeschrieben und der Hauptbild des Denkmals „für die Gefallenen“ in erste Reihe gestellt werden. Die bereits verausgabten Honorare für die ausgestellten drei Entwürfe würden vielleicht durch billigere Herstellung eines dem Zweck entsprechenden Denkmals ausgeglichen werden.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Universitätssternewarte in Leipzig vom 17. Mai bis 23. Mai 1874.

Tag u. Stunde	Barometer in Millimeter auf C.	Thermometer nach Celsius.	Relative Feuchtigkeit in Prozent.	Wolkenbildung	Windrichtung und Stärke.	Besteckzeit des Thermometers
6. 755,53 + 2,0	91 NW	0 -1	fast trübe			
7. 753,70 + 2,5	62 NWW	1	trübe			
10. 753,64 + 3,9	98 NW	0 -1	trübe*)			
6. 753,05 + 4,5	98 SW	0 -1	fast trübe			
2. 754,53 + 10,4	59 N	1	fast trübe			
10. 756,31 + 6,0	77 NNO	1	heiter*)			
6. 756,78 + 4,7	84 N	0 -1	klar			
19. 2 755,81 + 13,5	44 N	1	heiter			
10. 756,41 + 8,0	68 N	0	klar*)			
6. 755,91 + 8,8	76 N	1	wolkig			
20. 2 756,68 + 13,2	43 N	1	bewölkt			
10. 757,53 + 7,6	88 N	0	klar			
6. 754,07 + 7,2	86 S	1	klar			
10. 750,86 + 11,5	74 N	0 -1	klar			
6. 749,61 + 9,5	79 OSO	0 -1	heiter			
22. 2 747,65 + 21,						

Buchhalter, Comptoiristen, Reisende, Postkassen und Verkäufer aller Branchen werden jeder Zeit gesucht durch das Bureau „Germania“ zu Dresden.

Einen gewandten Meißneren, der die Provinz Hannover und Braunschweig mit Erfolg bereist, suchen bei hohem Salar.

Brüder Heine.

Gesucht 3 Del.-Verwalter, 1 Holzwaren-, 6 Kellner, 2 Schuhmeister (Ritterg.), 1 Diener, 1 Kutscher, 1 Haush., 1 Kellner, 1 Wollm., 4 Kellnerb., 3 Haush., 4 Kellner, 2 Kn. d. A. Löff. Ritterf. 16. I.

Ein Tischlergeselle, guter Arbeiter, wird gesucht Künziger Straße 30, parterre links.

Zwei Tischlergesellen, gute Bauarbeiter, werden gesucht Weststraße 52. Fried. Peter.

Gesucht werden 2 Bantischler Sophienstraße 35.

Einen Tischler, nur guter Arbeiter, wird gesucht Lange Straße 4, im Hause links part.

Gesucht wird ein Tischlergeselle bei Nob. Böhme, Johanniskirche 9.

Ein Tischler, (Möbelarbeiter) findet sofort Stellung Promenadenstraße No. 4. A. Klle.

Zwei gute Bantischler erhalten Arbeit Alexanderstraße Nr. 5.

Einen Tischler-Gesellen auf Bau- und weiße Arbeit sucht A. Albrecht, Floßplatz Nr. 29.

Ein guter Bantischler wird gesucht Wasserfunkt Nr. 12.

Einen Tischlergesellen sucht 3. A. Albrecht, Hohe Straße Nr. 14.

Ein Tischlergeselle erhält Arbeit bei C. Winkler, Gerberstraße Nr. 19.

Bimmerleute können Arbeit erhalten Nordstraße Nr. 32. **Magnus Jernack.**

Gesucht wird ein tüchtiger Drechslergeselle auf Holz bei Ad. Cauer, Drechslermeister, Dohmanns Hof.

2 Korbmaschergesellen werden gesucht Brühl Nr. 66. A. Tippner.

Gesucht wird ein Glasergeselle, guter Arbeiter, bei C. Springerath, Floßplatz Nr. 29.

Tüchtige Klempner werden gesucht Rendzin, Auschlagsartenstr. 4.

Zwei Schlosser werden gesucht, aber nur gute Arbeiter wollen sich melden Lindenau, Markt 4.

Gesucht wird ein Schlosser auf Tafelwagen Zimmerstraße Nr. 1.

Ein Schlosser gesucht E. R. Schneider, Promenadenstraße Nr. 4.

Einen tüchtigen Schlosser auf Bau-Arbeit sucht Franz. Goliath in Connewitz.

Ein tüchtiger Schlosser wird gesucht Schneid., neuer Bauan., Mariannenstraße 40.

Ein tüchtiger Büschläger wird gesucht Thalstraße 14.

Gesucht werden tüchtige Malergruppen Sophienstraße Nr. 17. Th. Burmeister.

Drei tüchtige Malergruppen werden gesucht Friedrichstraße Nr. 1, 2. Etage.

Ein Lackier oder tüchtiger Oelfarbenstreicher wird gesucht Neustadt Nr. 7 bei H. Kunze.

Einen tüchtigen Tapetierergeschäftsleiter sucht Richard Kräuss in Görlitz.

Ein Tapetierergeschäftsleiter wird sofort gesucht bei A. Jena, Markt Nr. 8.

3—4 Maurer

werden bei gutem Lohn und dauernder Arbeit gesucht in Lindenau, Bauplatz, Ecke der Turnerstraße und Amalienstraße.

Maurer und Tagelöhner finden Arbeit Ecke der Wais- und Freigestraße links.

Ein Dachdecker wird gesucht von Jungians. Rückenstraße 10.

Ein Wickelformen-Presser wird zu gutem Accord-Lohn gesucht Lange Straße Nr. 45.

Schneidergesellen auf Höhe finden Beschäftigung bei C. W. Seltner.

Gesucht wird ein guter Rock- und Westenschneider bei H. Kassel, Kaffeehausstraße 20.

Ein Schneidergeselle (prakt. Arbeiter), dem geboten wird später die Kundshaft zu übernehmen, findet Arbeit Inselstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Zwei Damenschneider sucht H. Langendorfer, Kunst-Steinweg 18.

Gesucht werden 2 Schneidergesellen auf große u. kleine Arbeit A. Fleischberg, Nr. 3, 2. Et. 1.

Gesucht werden zwei gute Arbeiter, einer auf Holen und einer auf Weben.

Hainstraße Nr. 7, Stern, bei E. Brackmann.

Damenschneidergesellen werden gesucht Grimmäcker Steinweg 59, Hof links 1 Tr.

Schneide-

welcher ganz selbstständig ein sehr gangbares Geschäft, bloss Kaufgeschäft, in einer Kreishauptstadt Süddeutschland führen kann, wird sofort unter günstigen Bedingungen gesucht, und wollen sich nur verlässliche Leute mit guten Bezeugnissen und Referenzen melden. Ges. Offerten bevorzugt.

Fritz Reiß, General-Agent der **Kunstgewerbe**, Rudolf Mosse in Würzburg an der Domstraße unter Gäßle

H. M. Nr. 48.

Einen guten Rockarbeiter sucht

A. Backmann, Gr. Fleischergasse 5.

Rock- und Westenschneider sucht

J. F. Thomas, Halle'sche Str. 11.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat,

Tischler zu werden, kann gleich antreten Antonstr. 5.

Sofort oder 1. Juni

ges. ein gewandt. bei J. Windisch,

Grimmaische Straße 5.

Gesucht 12 Kellner, 8 Kellnerb., 3 Commis,

4 Verwalter, 2 Bierverl., 1 Contor., 1 Haush.,

3 Diener, 2 Wirths., 4 Kutscher, 5 Durchen, 6

Knechte. L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, 1.

Kellner, gewandt im Service, sucht

O. Steinecke, Markt Nr. 9, I.

Einen gewandten jungen Kellner findet bei gutem

Lohn pr. 15. Juni Stellung. Mit Bezeugnissen

zu melden in der Weinhandlung von

August Zimmer, Petersstraße 35.

Gesucht wird ein Kellner. Zu erfragen

im Burggässer.

Gesucht 2 Zimmerfüller, 2 Bierfüller auf

Rechnung, 6 Servir-Kellner, 1 Haushilfe,

2 Haushilfsen, 3 Regelhaushilfen.

J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B. I.

Gesucht wird ein mit guten Bezeugnissen ver-

sicherter Restaurations-Kellner pr. 1. Juli. Vor.

D. B. 10 in der Buchhandl. des Hrn. O. Klemm.

Gesucht pr. 1. Juni einzige junge Kellner

Bereitsbüroamt Röhländer Steinweg 63.

Gesucht wird ein Kellner mit guten Beug-

nissen pr. 1. Juni. Zu erfragen

Hainstraße Nr. 19 im Cigarrengebst.

Gesucht sofort mehrere

junge Kellner Bereitsbüroamt Röhländer Steinweg Nr. 63

Gesucht für Hotel: 1 Oberkellner, 2

Zimmerfüller, 4 Kellner, 1 Kellnerb.,

2 Haushilfsen, 4 junge Köche für ausw. durch

C. Weber, Petersstraße Nr. 40.

Gesucht 4 Kellner von 18—19 Jahren (f. Rest. u. Bahn). 2 Kellner, 1 Rollknecht durch Fe.

Th. Greiner, früher Lindner, Ritterf. 2, I.

Ein vorbehaltlich tüchtiger Kastmann, der mit

Pferden umzugehen weiß und sich jeder Arbeit

willing unterzieht, wird gesucht Röhlässt. 6, II.

Ein empfindlicher, mit der Destillation und

Feuerung vollständig vertrauter Mann wird bei

gutem Jahresgehalt in einer Fabrik Leipzig zu

eingezogen gesucht.

Kellner mit Angabe jetziger Tätigkeit unter

Z. 269 bei der Expedition dieses Blattes.

Einen kräftigen Arbeiter, pr. Tag 20 pr.

sucht C. Lange, Johanniskirche Nr. 32

Ein flotter Kellner wird zum sofort. An-

tritt gesucht in Röhl. Großer Zuschlagsarten-

G. Naddreher wird zum sofortigen Antritt gesucht

C. A. P. Vorndück, Kettwitzstraße 8/9.

Einige Kellner r

finden gegen hohen Lohn sofort Beschäf-

tigung Elisenstraße Nr. 1 parterre.

Kellner sucht C. G. Naumann.

Einen Steinschleifer sucht

C. G. Naumann.

Handarbeiter, jedoch nur mit Bezeugnissen ver-

sichern, finden dauernde Beschäftigung Osterfahrt Lanchai. Straße 21

Rollknecht-Such.

Bei gutem Lohn wird zum sofortigen Antritt

ein tüchtiger Rollknecht gesucht. Zu melden

Brühl Nr. 59 im Expeditions-Geschäft von

C. G. Bentzsch.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein

tüchtiger Kellnerb. Sophienstraße Nr. 15.

Gesucht sofort ein Regelgeschäfte

Röhländer Steinweg Nr. 63.

Ein junger kräftiger Mensch findet bei gutem

Lohn sofort Stelle. Röhl. Pfleßendorfer Str.

Nr. 9, 4. Etage bei J. W. Dittich.

Zwei Arbeitsbarsten werden für dauernde

Beschäftigung sofort gesucht Sternwartenstraße

Nr. 27, im Seitengebäude links parterre.

Gesucht ein kräftiger Bursche zur Hölle am

Schmidefeuers Bauhofstraße Nr. 10.

Einen Bursche von 15—17 J wird zu leichter Arbeit bei gutem

Lohn gesucht. Zu melden im Comptoir d. Buch-

druckerei Kettwitzstraße 8—9.

Gesucht wird ein Bursche von 14 bis

16 Jahren Hohe Straße Nr. 17.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Kellner-

bücherei Goethestraße Nr. 6, I.

Einen gewandten Kellnerbursche wird

logisch oder 1. Juni gesucht. Sieben Männer-

Haus, Bohrstraße Nr. 1.

Gesucht wird zum 1. Juni ein gewandter

Kellnerbursche im Deutschen Kaiser-

Str. Nr. 24.

Gesucht wird ein tüchtiger Bursche im Alter von 14 bis

15 Jahren. H. Fischer, Radler, Grimm. Str. 24.

Gesucht wird ein tüchtiger Bursche zum

sofortigen Antritt gesucht.

J. Werner, Hainstraße 25, Treppe B, I.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 147.

Mittwoch den 27. Mai.

1874.

Gesucht wird zum 1. Juni bei galem Lohn ein ordentl. Mädelchen, welches einer bürgerl. Füre all zu vorschön kann, Dienststelle 6 part. r.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Haushalt. Lohn 35 bis 40 Mrf . Zu erfragen Ossenthal.

Ein ordentl. Mädelchen findet einen guten Dienst Eisenstraße Nr. 31 part. rechts.

Ein ordentl. einf. Dienstmädchen wird von Seiten ohne Kinder zur häuslichen Arbeit gesucht Dresden Straße Nr. 19, 3. Etage.

Ein junges ordentl. Mädelchen wird für häusl. und häusl. Arbeit zum 1. Juni gesucht Würzgasse Nr. 6, parterre.

Gesucht wird zum 1. Juni ein anständiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Füch zu melden Hainstraße Nr. 12, Hof 1 Tr.

Ein Mädelchen zu Kindern u. leichter Haushalt wird ang. Dienst Gartenstraße 8 bei Hande.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädelchen für häusl. häusliche Arbeit, welches schon gebeten ist, Rödelstraße 39, Hof 1. O Alberts.

Zum 15. Juni wird ein j. Mädelchen für Kinder und leichte Haushalt ge- sucht Mittelstraße Nr. 24, 2 Tr.

1. oder 15. Juni

Iam ein nicht zu junges fröhliches Mädelchen an- genommene Stellung finden für häusliche Arbeit u. höhere Kinder. Mit Füch zu melden Peters- straße 31, 2 Treppen bei Frau Heinrich.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit und Kindern Duerstraße Nr. 3, Hof 2 Treppen.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches sehr zu Kindern hat, wird bei gutem Lohn ge- sucht Bonnstraße 14, III. rechts.

Gesucht wird zum 15. Juni oder 1. Juli eine zuahrene Stubme für zwei Kinder gegen guten Lohn, Eiserstraße Nr. 35, part. II.

Gesucht wird baldigst ein ordentl. Kinder- mädelchen Niederkirchstraße 28, 3 Treppen.

Gesucht wird ein reinliches Kindermädchen bei guten Leuten; nur mit guten Zeugnissen zu melden. Grimm. Steinweg 49, vorh. 1. Et.

Gesucht wird sofort ein zuverlässigstes, älteres Kindermädchen

je einem kleinen Kinde. Mit Zeugnissen zu zellen. Mittwoch zwischen 3 und 4 Uhr. Gartenstraße Nr. 11, 2. Etage.

Gesucht wird eine zuverlässigste Auswartung für die Nachmittagskunden Reudnitz, Heinrichs- straße Nr. 2, 2 Treppen.

Gesucht wird ein reinlich. Mädelchen in Aus- waltung Blumenstraße Nr. 3a, 2 Tr. rechts.

Eine Auswärterin wird gesucht Hospitalstraße 10, 1. Etage.

Gesucht wird eine Auswartung i. d. Früh- bunden Höhe Straße Nr. 7, 1. Etage.

Gesucht wird 1. Juni eine Aufwartung zu einem Kinde, womöglich für den ganzen Tag.

Anmeldungen werden von 10 bis 8-9 Uhr Nach- mittags von 2-4 Uhr entgegengenommen

Reiter Straße 15 b, 4. Etage geradeaus.

Stellengefuge.

Rechtscandidat.

Ein Rechtscandidat, der seit anderthalb Jahren in der Praxis thätig gewesen ist, sucht anderweit Stellung bei einem Leipziger Sachwalter.

Dressen bittet man unter „cand. jur.“ in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein 27 Jahre alter Buchhalter, welcher früher mehrere Jahre in einem Produktionsgeschäft arbeitete und gegenwärtig in einem Commissions- geschäft thätig ist, sucht der doppelten und ein- jährigen Daueraufstellung vollständig möglich, pr. sofort, pr. 1. Juli oder pr. 1. Juli anderweitige Stellung in einem besseren Einzelgeschäft. Gesällige Offeren unter E. H. 250 an die Expedition dieses Blattes.

Ein militairfreier Kaufmann, tüchtiger Detailist, sucht per 1. Juli in einem größeren Geschäft Stellung.

Geselle Herren Prinzipale werden gebeten, ihre Dressen unter H. 2000. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Zum baldigen Antritt sucht ein mit guten Zeugnissen verlehrter militairfreier Commiss, gelehrter Materialist, Stellung für Contor oder Lager, gleichviel welcher Branche. Gef. Offeren und F. M. 9 durch die Expedition d. Bl.

Droguist. Zum baldigen Antritt sucht ein junger Commiss, gelehrter Droguist, Stellung für Contor oder Lager. Gef. Offeren unter H. 100. an Herrn Franz. Wittich hier, Universitäts- straße Nr. 8, erbeten.

Ein junger Mann, welcher mit der Buchführ- ung und Correspondenz vollständig vertraut ist, sucht per 1. oder 15. Juli. Monats Stelle auf Comptoir irgend eines Geschäfts. Gef. Dressen unter H. Th. H. 21 an die Expedition d. Bl.

Ein gebildeter Kaufmann, 38 Jahre alt, mit vielseitigen Sprachkenntnissen durch langjährige Praxis routiniertes Reisender mit ausgebreiteterer Bekanntschaft, gewandt in allen Bureau-Arbeiten und besitzt eine größere Firma zu repräsentieren, sucht Stellung als

Reisender

möglichst für ein Fabrikgeschäft der Manufakturwaren-Branche. Franco Offeren sub Chiſſe G. 9879. belohnt die Annoncen-Expedition von Rudolf Moſse in Frankfurt a. M.

Stelle-Gesuch.

Ein junger militairfreier Mann, welcher längere Zeit für eine Seifenfabrik gearbeitet.

Ein anständiges tüchtiges Mädelchen in gleichen Jahren, welches in Küche und Haushalt erf., sucht bis 1. Juni ähnliche Stelle, am liebsten bei Leuten ohne Kinder. Zu erfr. bei der Herrsch. Herrn Weißburger, Schützenstraße, Teutonia p.

Ein junges anständ. Mädelchen sucht bis 1. Juni eine Stelle für Küche und Haus. Zu erfragen Raumdschule Nr. 6 im Hof 1 Tr.

Ein ordentl. Mädelchen, stiftig u. reinlich, sucht Stelle für Küche und Haushalt. — Mädelchen Johannisgasse 32, Treppe D, 3 Tr. links.

Ein anständiges tüchtiges Mädelchen in gleichen Jahren, welches in Küche und Haushalt erf., sucht bis 1. Juni ähnliche Stelle, am liebsten bei Leuten ohne Kinder. Zu erfr. bei der Herrsch. Herrn Weißburger, Schützenstraße, Teutonia p.

Ein junges anständ. Mädelchen sucht bis 1. Juni eine Stelle für Küche und Haus. Räheres bei der Herrsch. Windmühlenstraße Nr. 27, 3 Tr. l.

Ein Mädelchen sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit sofort oder zum 1. Juni.

Zu erfragen Querstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Ein Mädelchen sucht Dienst zum 1. oder 15. Juli für Küche und Haus. Zu erfragen Brühl Nr. 6, 3. Etage.

Ein junges, feistiges Mädelchen, behuts em- pfehlen, sucht den 1. oder 15. Juni Dienst in anständiger Familie für Küche und häusliche Ar- beit. Vor. erbeten: Brandweg 16b, I. links.

Für ein junges ordentliches Mädelchen wird ein guter Dienst gesucht. Ritterstraße 40, 1. Etage.

Ein anständiges Mädelchen von auswärts, das bürgerlich leben kann, sucht Stelle bis 1. oder 15. Juni Persönlich zu sprechen Karlsbader Steinweg Nr. 11, Hof 18. 2. Treppenhaus 2 Tr.

Eine anst. Witwe in den 30 Jahren, sehr zuverlässig, sucht b. 1. Juni Stelle. Adressen erbeten Schloßgasse Nr. 6 im Geschäft.

Ein junges anständ. Mädelchen sucht Stelle f. häusl. Arbeit bis 1. Juni. Zu erfr. Brühl Nr. 47 im Wittengebäude 2 Tr. bei dem Hauschild.

Ein nicht zu junges, anständiges Mädelchen sucht zum 1. Juni Dienst, am liebsten bei zwei einzelnen Leuten. Adressen bittet man Windmühlenstraße Nr. 41 im Weinländergeschäft abzug.

Ein fröhliches häusliches Mädelchen vom Lande, welches schon hier gelebt hat, sucht bis 15. Juni einen Dienst Brühl Nr. 15, 2. Etage.

Ein junges gewandter Mensch sucht zum ersten Tabelle als Dienner.

Dressen bittet man niederzulegen in der Ex- pedition dieses Blattes unter C. H. H. 59.

Ein junger Mann, 19 Jahre alt, welcher sich seiner Arbeit hält, sucht eine Stelle als Markt- heller. Gef. Dressen will man unter R. S. 580. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein j. Marktsteller, deßal. 2. Fr. Kaufmännischen Stelle durch A. Hoff, Poststraße 16, I.

Zwei gute Groß- und Getreidehanter suchen Arbeit. Zu erfr. Altonastraße 4, Hof 3 Tr. r.

Ein junges gebildetes, im Rechnen und Schreiben erfahrenes Mädelchen, sucht bis zum 1. Juni Stelle als Verkäuferin im Delicatessen- oder Böfsergeschäft. Werthe Dressen bittet man niederzulegen Schloßgasse am Oberrondell bei Frau Hölemann.

Ein a. s. solides Mädelchen von auswärts sucht zum 1. Juni eine Stelle als Ladens- oder Stuben- mädelchen. Reudnitz, Heinrichsstraße 3, 1. Treppe.

Eine tüchtige Schneiderin, welche nach den neuesten Schnitten arbeitet, sucht noch Geschäftigung Obstmarkt 1, Hof 18. 1. Treppe.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in Familien-Behördeitung.

Windmühlenstraße Nr. 22, 3 Tr.

Eine geübte Waschmacherin sucht Arbeit in und außer dem Hause. Zu erfr. Rossmarkt 10, 1 Tr.

Eine Frau, im Röhren- und Asthema erfahrene sucht Behördeitung Ritterstraße 31, Geschäftsgeschäft.

Eine Waschfrau sucht noch einige Familien- oder Herrenmädelchen. Lindenau, Feldgasse Nr. 2.

1 pers. Löschin, 3 J. 1. Et. sucht Tagesgeld und 1 Mädelchen f. Alles. Dienst lange Girthe 9, Hof 2 Tr.

Eine junge gebildete alleinstehende Witwe aus guter Familie, welche in der Küche sowie allen weiblichen Arbeiten praktisch erfahren, sucht sofort oder später Stellung zur Selbstfahrt. Werthe Dressen erbietet man unter H. H. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Eine tüchtige Schneiderin sucht noch einige Tage in Familien-Behördeitung.

Windmühlenstraße Nr. 22, 3 Tr.

Eine geübte Waschmacherin sucht Arbeit in und außer dem Hause. Zu erfr. Rossmarkt 10, 1 Tr.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in Familien-Behördeitung.

Windmühlenstraße Nr. 22, 3 Tr.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in Familien-Behördeitung.

Windmühlenstraße Nr. 22, 3 Tr.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in Familien-Behördeitung.

Windmühlenstraße Nr. 22, 3 Tr.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in Familien-Behördeitung.

Windmühlenstraße Nr. 22, 3 Tr.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in Familien-Behördeitung.

Windmühlenstraße Nr. 22, 3 Tr.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in Familien-Behördeitung.

Windmühlenstraße Nr. 22, 3 Tr.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in Familien-Behördeitung.

Windmühlenstraße Nr. 22, 3 Tr.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in Familien-Behördeitung.

Windmühlenstraße Nr. 22, 3 Tr.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in Familien-Behördeitung.

Windmühlenstraße Nr. 22, 3 Tr.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in Familien-Behördeitung.

Windmühlenstraße Nr. 22, 3 Tr.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in Familien-Behördeitung.

Windmühlenstraße Nr. 22, 3 Tr.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in Familien-Behördeitung.

Windmühlenstraße Nr. 22, 3 Tr.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in Familien-Behördeitung.

Windmühlenstraße Nr. 22, 3 Tr.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in Familien-Behördeitung.

Windmühlenstraße Nr. 22, 3 Tr.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in Familien-Behördeitung.

Windmühlenstraße Nr. 22, 3 Tr.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in Familien-Behördeitung.

Windmühlenstraße Nr. 22, 3 Tr.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in Familien-Behördeitung.

Windmühlenstraße Nr. 22, 3 Tr.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in Familien-Behördeitung.

Windmühlenstraße Nr. 22, 3 Tr.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in Familien-Behördeitung.

Windmühlenstraße Nr. 22, 3 Tr.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in Familien-Behördeitung.

Windmühlenstraße Nr. 22, 3 Tr.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in Familien-Behördeitung.

Windmühlenstraße Nr. 22, 3 Tr.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in Familien-Behördeitung.

Restaurations-Berghaltung.

Eine gangbare bayerische Stube innere Stadt (Weißger) ist zum 1. Oktober anderwohl zu verpachten. Wörtchen bietet man unter H. H. 48. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gemüle Weißl., Niedert., Contors, Logis, los, Joh. Wöhl von 80.-1100.- in allen Städten und gr. Auswahl. L. Friedrich, Große Fleischergasse Nr. 3, I.

Zu vermieten ist in der Nordstraße 29 ein Gehäuslocal nicht daneben befindl. 2 Stuben, 3 Räumen und 1 Küche, Preis 200.- Röh. dagebst beim Besitzer.

Zu vermieten

Ist die 1. Etage mit Gaßleuchtung als Geschäfts-local im Brühl Nr. 41, vom 1. Juli ab später.

Groß zweiflügeliges Zimmer mit Cabinet als Contor oder Garçon-Logis sofort zu vermieten Nicolaistraße 19, 1. Etage.

Wohnungen und Gewölbe,

sloot und Johannit beziehbar, 1 Gewölbe ohne Wohnung, innere Südl., 220.-, 1 dsgl. mit Wohnung, innere Südl., 350.-, 1 dsgl. mit Wohnung, äußere Westl., 280.-, 1. Et. 190 und 270.-, 2. Et. 180 und 220.-, 1. Etage Reicher Vorstadt, 260.-, 2. Etage Reicher Vorstadt durch O. Naundorf, Georgengasse Nr. 25, parterre.

Logis per sofort im Pr. v. 150, 200, 250, 225, 240, 300, 350, 450, per Joh. 80, 100, 225, 225, 240, 270, 320, 350, 350, 380, 425, 450, per Wöhl. 200, 200, 230, 260, 280, 300, 300, 350, 400, 450, 450, 500.- hat zu vrm. das Local. C. Hoffst. 16, I.

Zu hohes Parterre, bestehend aus 4 Stuben nebst Bubehör, ist gleichzeitig zu vermieten Brixner Straße Nr. 21.

Dresdner Vorstadt habe einige sehr schöne Wohnungen mit Gärten im Preis von 300.-500.- per Mich. im Auftrag zu vermieten Paul Helm, Thomaskirchhof 19 (Gewölbe).

Sommerlogis in Plagwitz.

Reipiger Straße Nr. 24 a, bestehend aus Parterre und 1. Etage mit 4 Räumen, 3 großen Kammern, Küche und Bubehör nebst Garten, ist sofort bis 1. Oktober für 100.- zu vermieten Auf Wunsch kann das Logis ganz oder getheilt auch für ganze Jahr abgegeben werden. Röhres dagebst.

Zu vermieten Johannis Parterre 170.-, 1. 400.-, 2. 210.-, 3. Et. 280.-, Michaelis Böhler Str. 3 Et. mit Garten 250.-, Wessle. 2. 330.-, Nähe d. Thür. Bahn Logis 250 bis 300.- Local-Ept. Sidenienstr. 16. O. Groß.

2 schöne Logis 1. u. 2. Etage von 240 bis 250.- sind bis zu Johannis zu vermieten im Hause Sophienstraße Nr. 10

Zu vermieten sofort oder später ein Familielogis 1. Etage, Preis 170.-, in der Davidstraße. Röh. Plagwitzer Straße 19, part. rechts.

In Plagwitz ist per 1. Juli oder per 1. Okt. eine 1. Etage zu vermieten, besteh. aus 5 Stub., 3 Räum., 2 Küchen, 3 Kellern u. gr. schönem Garten, auch kann die Etage in zwei Höälten vrm. werden. Zu erft. bei O. Rinneberg, vis à vis vom Feilensteller.

Zu vermieten per 1. Oktober eine freundl. gelegene 1. Etage in der Grenzg., 4 Stuben, 4 Räumen, Garten u. Preis 250.- Röhres Kreuzstraße Nr. 11 b. Kaufmann.

In der äußeren westlichen Vorstadt sieb noch mehrere zum Theil sehr elegante Familienlogis preiswürdig durch mich zu vermieten.

Abf. Dr. Taechner, Hainstraße 32 (Wibers Hof), I.

Zu vermieten ist eine eleg. 2 Etage am Marienplatz. Röhres Nicolaistraße 6, 2. Et.

für 1. Oktober ist eine schöne zweite Etage mit prächtlicher Parterraausicht u. Sonnenseite; 5 Stuben, 4 Räumen mit Gas u. Wasser für jährl. 300.- zu vrm. Sophienstraße 7, part.

Zu vermieten per 1. Juli Ellerstraße Nr. 29 die halbe 2 Etage links, best. aus 2 Stuben, 2 Räum., Küche u. Keller. Zu bestätigen von früh 11.-1 Uhr Nachm.

Von Michaelis an ist die 2. Et. des Hauses Nr. 11 b in der Sophiestraße mit oder ohne Garten zu vermieten. Röhres part dagebst.

Pessingstraße Nr. 18.

Groß sehr fein eingerichtetes Logis, 2. Etage, 3 Stuben mit Bubehör, ist Wegzugs halber per 1. Juli oder auch sofort zu vermieten Röhres beim Handmann im Conterrain.

Eine sehr schöne 3. Etage mit Störfchen ist zum 1. Juli für 250.- zu vermieten Sebastian Hoch-Straße 78 Bz. I.

Eine geräumige 4. Et. am Schleitterplatz 210.- u. eine dgl. dicht am Rosenthal 200.- sind pr. Michaelis zu vermieten durch Paul Helm. Thomaskirchhof 19. Gewölbe

Ein kleines Logis (Aftermietthe) an der Post ist sofort für 70.- zu vermieten Adr. bei Paul Helm, Thomaskirchhof 19 (Gew.)

Eine große 4. Etage mit Gas und Wasserleitung ist am 1. Oktober zu vermieten.

Schleitterstraße Nr. 5 parterre zu erfragen.

Gehlis.

Eine freundl. Logis, bestehend aus 2 Stuben, 4 Räumen, Küche, Keller, Störfchen u. Bubehör, ist Michaelis zu bezahlen. Preis 80.- Abt. unter A. S. 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten ist in der Westvorstadt ein häbsches kleines Logis zu vermieten. Nähe Petersstraße 32 bei Herrn Schäfer.

2 helle Zimmer in der inneren Stadt in 2 Etagen sind sofort oder später an anständige Freunde ohne Kinder als Wermietche zu vermieten. Wörtchen erledeten unter O. P. 99. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Eine Stube nebst Kammer, außer Verschluß, unmeblirt, ist sofort zu vermieten Ranftäder Steinweg Nr. 19, II.

Eine leere einschlafende Stube, separat, ist sofort oder zum 1. Juni zu vermieten Pfaffenstorfer Straße Nr. 18d, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist eine leere Stube Sidenienstraße Nr. 23, Hinteregg. 1 Tr. r.

2 leere Stuben sind im Einzelnen z. 1. Juni zu vrm. Nähe Petersstraße 50 c. im Seiffengefäß.

Eine ur-müde 2 erste Stube mit Kochsoße nebst Kam. ist am 1. Juli z. b. z. Weißer. 19, 3 Tr. i. Ob. Eine freundl. gefandgelegte Stube mit Kochsoße ist sofort zu vrm. Schleitterstr. 2, II. Mittellogis.

Zu vermieten ist eine unmeblirte Stube Amthof Nr. 7, 2 Treppen links.

Eine kleine unmeblirte Stube ist zu vrm. Töpferstraße 3, 1. Etage.

Eine kleine leere Stube ist zu vrm., soz. zu beziehen, ohne Kinder Sidenienstraße 4, part. r.

Commerlogis.

Eine 1. Etage, neu eingerichtet, ist ganz oder getheilt an ruhige Leute, auch einzelne Herren, bis Ende September mit Gartenkennung zu vermieten Connem. Leipzig'sche Straße Nr. 3.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist sofort eine elegant eingerichtete Stube nach dem Markt heraus, mit dergl. seinem Schlafzimmer auf das ganze Jahr Markt Nr. 3. Koch Hof, bei C. H. Denecke.

Zu vermieten ist eine sehr fein meblirte Garçon-Wohnung mit Alloven an einen oder zwei Herren pr. 1. Juni a. c.

Häusliches Göschchen Nr. 2, 2. Etage.

Garçon-Logis, gut meblirt, Matratzenbett, Saal- u. Hausschlüssel, zu vermieten Sternwarterstraße Nr. 11a, III. links.

Eine freundl. Garçon-Logis an 1-2 Herren zu vermieten Kleine Fleischergasse Nr. 8, 3. Etage.

Garçon-Logis, sehr meblirt, an 1 oder 2 Herren zu vermieten Kl. Fleischergasse 3, 1. Et.

Garçon-Logis.

Zwei große, elegante Zimmer sind zusammen oder auch getheilt, billig zu vermieten. Katharinenstraße Nr. 6, III. Etage.

Eine freundl. Garçon-Logis an Herren, anständig meblirt, Matratzenbett, Saal- und Hausschlüssel, sofort über 1. Juni zu vermieten Weststraße 46, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis zu vermieten Hospitalstraße Nr. 10, 3. Etage rechts.

ff. Garçon-Logis

Zufeststraße Nr. 16, 3. Etage.

Zu vermieten sofort ein Garçon-Logis, quasi Matratzenbett, Hospitalstraße 7 part. r.

Ein anständig meblirte Garçon-Logis ist zu vermieten Rünenberger Straße 36 parterre links.

Garçon-Logis.

Eine freundl. meblirte Stube nebst Schlafkammer ist zu vermieten Nicolaistraße 18, I.

Zu vermieten ein Garçon-Logis per 1. Juni Rünenberger Straße Nr. 43, links parterre.

Ein anständig meblirte Garçon-Logis ist zu vermieten Rünenberger Straße 36 parterre.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist 1. Juni ein gut meblirtes Wohn- u. Schlafzimmer an 1 oder 2 Kaufleute Wintergartenstraße Nr. 13, 3. Etage.

Ein Garçon-Logis, eine schöne meblirte Stube mit Aussicht nach dem Rosenthal sofort

oder zum 1. Juni zu vermieten Pfaffenstorfer Straße Nr. 18d, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten ein meblirte Garçon-Logis mit Schlafkabinett sofort oder später Gerberstr. 61, I.

Garçon-Logis, sehr meblirt, mit gutem

Matratzenbett, sofort zu vrm. Elisenstr. 31, II. r.

Ein feines Garçon-Logis,

Wohn- und Schlafkammer, in angemahner Lage, ist im gebildeter Forme so gleich oder später zu vermieten vor. erb. Grimm. Straße 37, I.

Garçon-Logis.

eine sehr fein eingerichtetes Logis, 2. Etage, 3 Stuben mit Bubehör, ist Wegzugs halber per 1. Juli oder auch sofort zu vermieten Sebastian Hoch-Straße 78 Bz. I.

Eine geräumige 4. Et. am Schleitterplatz 210.- u. eine dgl. dicht am Rosenthal 200.- sind pr. Michaelis zu vermieten durch Paul Helm. Thomaskirchhof 19. Gewölbe

Ein kleines Logis (Aftermietthe) an der Post ist sofort für 70.- zu vermieten Adr. bei Paul Helm, Thomaskirchhof 19 (Gew.)

Eine große 4. Etage mit Gas und Wasserleitung ist am 1. Oktober zu vermieten.

Schleitterstraße Nr. 5 parterre zu erfragen.

Eine sehr fein meblirte Garçon-Logis ist zu vermieten. Lange Straße 46, II. links.

Eine feine Garçon-Logis, meblirt mit Balkon u. Parquetboden, Aussicht nach dem Schleitterplatz, ist sofort zu bezahlen, pro Monat 9.- Abt. Schleitterstr. Nr. 2, 2. Etage Mittellogis.

Zu vermieten ist eine fein meblirte Garçon-Logis ist an 1. Herren zu vermieten. Wulsdorff. 18d, 2. Et.

Zu vermieten ist ein meblirte Wohn- u. Schlafzimmer Nicolaistraße Nr. 14, 3. Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube mit Cabinet Lindenstraße Nr. 5, I.

Zu vermieten ein elegant meblirte Zimmer mit oder ohne Schlafzimmer, Haus- u. Saal- u. Hausschlüssel, Pfaffenstorfer Straße 20, 4. Etage.

Zu vermieten den 1. Juni ein geräumiges häbsches meblirte Zimmer, wenn gewünscht mit Schloskabinett, an einen oder zwei Herren Reichstraße Nr. 11, 3. Etage.

Zu vermieten ist folglich oder 1. Juni eine Stube nebst Schlafräume an 1 oder 2 solide Studenten Katharinenstraße Nr. 11, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein sehr fein meblirte Zimmer nebst Cabinet Ritterstraße Nr. 38, I.

Zu vermieten ist per 1. Juni ein meblirte Zimmer mit Schlafräume an 1 oder 2 Herren Kleine Windmühlenstraße 6, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. meblirte Stube zum 1. Juni Turnierstraße Nr. 8, 4. Et. links vorh.

Zu vermieten ist eine sehr fein meblirte Stube per 1. Juni Turnierstraße Nr. 10b 4. Etage.

Zu vermieten ist eine weibl. Stube an einem oder zwei Herren Windmühlenstraße 8/9, 4. Et. rechts H. S.

Zu vermieten ist eine freundl. meblirte Stube vorw. Mahlmannstr. 1, 3 Et. II.

Zu vermieten ist eine freundl. möbl. Stube mit Saal- u. Hausschl. an 1-2 Herren Dürerstr. 18, IV.

Windmühlenstraße 8/9, 4. Et. rechts H. S. ist eine etwas meblirte Stube sofort u. später mit Saal- u. Hausschl. billig für Herren offen.

Zu vermieten ist eine freundl. möbl. Stube mit Saal- u. Hausschl. an 1-2 Herren Dürerstr. 18, IV.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube für 1 oder 2 Herren Weißstraße Nr. 59, 2. Etage.

In einer anständ. kleinen Hause ist eine ruhig gelegene Stube mit Sprung-Matratzenb., C. u. H. S. sofort ab 1. Juni zu vrm. Promenadenstr. 11, I.

Eine sehr fein meblirte Stube ist zu vermieten Poststraße No. 7, 3. Etage bei Heinrich Barthel.

Eine meblirte Stube ist von 1 oder 2 Herren sofort oder später zu bezahlen Sophienstraße 19b, 3. Etage rechts.</

Schäfchen sind 2 freundl. Schlossstellen zu solide Herren Petersstrasse 13, S. G., III. r. **Schäfchen** ist noch eine Schlossstelle in einer jep. Stube an 1 Herrn Ründ. Str. 4, III. **Schäfchen** eine Schlossstelle Große Fischergasse 21, Treppe A, 1. Etage links. **Schäfchen** ist eine Schlossstelle mit geschlüssel Barakstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Schäfchen 2 Schlossstellen zu solide Herren Kuerbachs Hof, Treppe G, 3 Tr. links.

Schäfchen eine schd. Stube als Schlossstelle an 2 Herren od. Damen Römerstr. 8, II.

Schäfchen ist eine meubl. Stube als Schlossstelle an 2 Herren sofort oder 1. Juni plötzendorfer Straße Nr. 4, Unter aus 2 Tr. Dieb.

Schäfchen ist eine Schlossstelle, Ausicht Promenade, auf der am Herren Kl. Windmühlengasse 15, III. r.

Eine freundl. Schlossstelle für Herren ist offen Rüdt. Nr. 13, Treppe D, bei Kraupner.

Eine Stube ist an Herren als Schlossstelle zu vermieten Nicolastr. 81, im Hof quer vor 1 Tr.

Eine freundl. Stübchen ist als Schlossstelle zu vermieten Hohe Straße 23, Hof 2 Th. 1 Tr. r.

Bei einem freundl. meubl. Stübchen sind zwei Schlossstellen an 2 Herren mit S- u. Höl. billig 14 verm. Schreiberstraße, Schloss Haus, 2 Tr.

In einer freundl. Stube sind 2 Schlossstellen offen für Herren Moritzstraße 6, 4 Tr. rechts.

In einer freundlichen Stube können 1 bis 2 anständige Herren gute Schlossstelle erhalten Hoher Straße Nr. 15b, 4 Treppen rechts.

Eine freundl. meubl. Stube ist als Schlossstelle an einen Herrn od. Dame zu verm. Weißstr. 3c, IV.

Eine freundliche Schlossstelle zu vermieten Rauhläder Steinweg 18, Da. S. I. 1^{1/2} Tr.

Eine meubl. Stube mit 2 Betten ist als Schlossstelle an 1. Herren zu verm. Petersstr. 40, Tr. D. I.

Eine jep. Schlossstube ist an solide Herren zu vermieten Rendz. Rathausstraße 9, 2 Tr. I.

Schlossstelle in einer freundl. Stube mit Kost ist zu verm. Petersstr. 35, Tr. C III. Friedberg.

Eine Schlossstube ist offen für Herren. Burgstraße 8, 2. Hof beim Haussmann zu erfragen. 2

Petersstr. 2, I. I. gute Schlossst. mit Höl. für 2-3 Herren.

Offen ist eine freundliche Schlossstelle für Herren Sternwartenstraße 20, 2. Etage.

Offen zwei Schlossstellen für Herren Plagwitzer Straße 24, Seitengeb. 3 Tr. links.

Offen sind freundliche Schlossstellen f. Herren Rüdtgässchen 4, im Hof 2 Treppen. F. Poppe.

Offen sind 2 Schlossstellen für Herren oder

solide Büchsen Sophienstraße 10, 4. Et. links.

Offen ist eine Schlossstelle für Herren Schlossalle für Herren Gerberstr. 5, Hof quer vor 1 Tr.

Offen ist eine Schlossstelle für 1 sol. Mädchen Leichstrasse 9, Nr. 2, 2. Etage links.

Offen in einer fr. Parterrestube eine Schlossstelle für Herren Rauhläder Steinweg 63 rechts.

Offen sind freundl. Schlossstellen für Herren Ritterstraße 84 Hof 3 Tr. rechts bei Kreidmar.

Offen ist eine Schlossstelle, Alexanderstraße 6

im Laden zu erfragen.

Offen sind zwei freundliche Schlossstellen im Rüdtgässchen A. Gobbe, Nordstraße 27.

Offen sind 2 Schlossstellen für solide Herren in einer sehr meubl. Stube Wallstraße Nr. 7, Garlengebäude, lepte Thore, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlossstelle mit Saal- und

Küchtl. für Herren Nikolaikirchhof 5, 2 Tr.

Offen sind 2 Schlossstellen mit S- u. Höl. für Herren Römerstraße 16, I., bei Seiffert.

Offen sind 2 freundl. Schlossstellen f. Herren zw. 1. Jant. Sophienstraße 16, Hinter, III. r.

Offen in einer jep. Stube 2 frdl. Schlossstellen Rüdtgässchen 6 u. 7, Hof r. II. Schleehahn.

Offen 2 Schlossstellen für Herren oder anst. Büchsen. Rauhläder Steinweg Nr. 5.

Offen ist eine Schlossstelle für Herren Nikolaistraße Nr. 5, Hof 1 Treppe.

Offen ist eine Schlossstelle Petersstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlossstelle für ein solides Mädchen Johannigasse 31, im Hof 1 Treppe.

Offen ist eine Schlossstelle für einen soliden Herrn Rendz. Seitenstr. 17, 1 Tr. lft., vornh.

Offen sind zwei Schlossstellen für Herren in einer freundl. Stube Weißstr. 50, Hof 2 Tr.

Offen sind 2 freundliche Schlossstellen für an-

ständige Herren. Weisenstr. 18b, 2. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlossstelle

Rennmarkt Nr. 15, 2 Treppen.

Offen ist freundl. Schlossstelle für anst. Herren Reichshof Nr. 33, 2 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlossstellen König-

platz Nr. 18, im 2. Hof 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlossstelle für Herren

Reichstraße 40, 3 Treppen rechts.

Offen sind freundliche Schlossstellen f. Herren

Ulrichsgasse Nr. 57 parterre.

Offen stehen einige Schlossstellen für Herren

Sternwartenstraße 27, 4. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlossstelle

Ulrichstr. 1. Et. Mitte-Hof 2, 1 Treppe r.

Offen sind 2 freundl. Schlossstellen für solide

Herren Preußengässchen Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer frdl. Stube, Monat 4 mit Kaffee, jep. Sing, Rüdtgässchen 6 u. 7, Hof r. II. Schleehahn.

Ein Theilnehmer zu einer frdl. u. gut meubl.

Stube gesucht, monatl 3 -, Weißstr. 64b, S. I.

Geplatschiffahrt Leipzig Nachtm. 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7 und 1/8 Uhr.

Dampfschiffahrt Glasgow

Leipzig Nachtm. 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7 und 1/8 Uhr.

Geplatschiffahrt Glasgow

Leipzig Nachtm. 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7 und 1/8 Uhr.

Geplatschiffahrt Glasgow

Leipzig Nachtm. 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7 und 1/8 Uhr.

Geplatschiffahrt Glasgow

Leipzig Nachtm. 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7 und 1/8 Uhr.

Geplatschiffahrt Glasgow

Leipzig Nachtm. 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7 und 1/8 Uhr.

Geplatschiffahrt Glasgow

Leipzig Nachtm. 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7 und 1/8 Uhr.

Geplatschiffahrt Glasgow

Leipzig Nachtm. 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7 und 1/8 Uhr.

Geplatschiffahrt Glasgow

Leipzig Nachtm. 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7 und 1/8 Uhr.

Geplatschiffahrt Glasgow

Leipzig Nachtm. 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7 und 1/8 Uhr.

Geplatschiffahrt Glasgow

Leipzig Nachtm. 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7 und 1/8 Uhr.

Geplatschiffahrt Glasgow

Leipzig Nachtm. 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7 und 1/8 Uhr.

Geplatschiffahrt Glasgow

Leipzig Nachtm. 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7 und 1/8 Uhr.

Geplatschiffahrt Glasgow

Leipzig Nachtm. 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7 und 1/8 Uhr.

Geplatschiffahrt Glasgow

Leipzig Nachtm. 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7 und 1/8 Uhr.

Geplatschiffahrt Glasgow

Leipzig Nachtm. 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7 und 1/8 Uhr.

Geplatschiffahrt Glasgow

Leipzig Nachtm. 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7 und 1/8 Uhr.

Geplatschiffahrt Glasgow

Leipzig Nachtm. 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7 und 1/8 Uhr.

Geplatschiffahrt Glasgow

Leipzig Nachtm. 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7 und 1/8 Uhr.

Geplatschiffahrt Glasgow

Leipzig Nachtm. 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7 und 1/8 Uhr.

Geplatschiffahrt Glasgow

Leipzig Nachtm. 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7 und 1/8 Uhr.

Geplatschiffahrt Glasgow

Leipzig Nachtm. 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7 und 1/8 Uhr.

Geplatschiffahrt Glasgow

Leipzig Nachtm. 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7 und 1/8 Uhr.

Geplatschiffahrt Glasgow

Leipzig Nachtm. 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7 und 1/8 Uhr.

Geplatschiffahrt Glasgow

Leipzig Nachtm. 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7 und 1/8 Uhr.

Geplatschiffahrt Glasgow

Leipzig Nachtm. 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7 und 1/8 Uhr.

Geplatschiffahrt Glasgow

Leipzig Nachtm. 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7 und 1/8 Uhr.

Geplatschiffahrt Glasgow

Leipzig Nachtm. 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7 und 1/8 Uhr.

Geplatschiffahrt Glasgow

Leipzig Nachtm. 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7 und 1/8 Uhr.

Geplatschiffahrt Glasgow

Leipzig Nachtm. 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7 und 1/8 Uhr.

Geplatschiffahrt Glasgow

Leipzig Nachtm. 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7 und 1/8 Uhr.

Geplatschiffahrt Glasgow

Leipzig Nachtm. 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7 und 1/8 Uhr.

Geplatschiffahrt Glasgow

Leipzig Nachtm. 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7 und 1/8 Uhr.

Geplatschiffahrt Glasgow

Leipzig Nachtm. 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7 und 1/8 Uhr.

Geplatschiffahrt Glasgow

Die Dame wird erlaubt, welche am 23. am Neumarkt den 20 Mark-Schein als Zahlung gab und aus Versehen von der Verkäuferin als 20 Thaler-Schein ausgezahlt erhalten hat, das zu viel erhaltenen Geld in bewahrtem Geschäftsflocal zu retournieren. Name der betreffenden Dame ist durch die Seitennummer in den Büchern ersichtlich.

Der Gartenarbeiter

Christian Gottlieb Jahn aus Neustadt wird hiermit aufgefordert binnen 3 Tagen seine Sachen in Renditz am bekannten Orte abzugeben, sonst verloren ist sie.

Der wohlbeliebte Herr, welcher letzten Donnerstag Abend bei Bonnrand im Rosenhause einen Stock (Würde m. Hundsköpfen u. Eisenbeigefüß) an sich genommen hat, wird ersucht, denselben bei Bonnrand wieder abzugeben, wodrigensfalls die Bezeichnung dieses Herrn deutlicher erfolgen würde.

Der Herr,

welcher am 2. Feiertage in der Centralhalle den schwarzen Schirm mit weissem Güller an sich nahm, wird gebeten, denselben in der Konzentrationsexpedition Hainstraße Nr. 21 abzugeben, da er von Bielen erlangt worden ist.

Hängen gelassen wurden von einer armen Wohltat am Sonnabend Abend durch plötzliches Erscheinen auf der Ecke an der Thüringer Wiese mehrere Stück Wäsche. Der ehrlieche Abnehmer wird gebeten, selbiges gegen Belohnung abzugeben. Gerberstraße 54 im G. bei H. Schäubrodt.

Expropriationsangelegenheiten.

Als ich vor ca. 16 Jahren meine Fabrik in Renditz etablierte, so wurden vor der Concessions-Erteilung die Entfernung des Fabrik-Bauplatzes nach den Grundflächen der Herren Hilt, Kampf, nach der ehemaligen Windmühle am Trottendorf-Städter Weg, Schumann's Wachstuchfabrik und Kaisers östlicher Delfabrik behördlicherseits ausgemessen. — Alles Entfernungen, die sehr bedeutend sind. So viel wir bekannt, stellte das hohe Königl. Ministerium des Innern die ausdrückliche Anfrage, ob bei der Anlage meiner Fabrik die Nähe einer Eisenbahn in Betracht komme. Da dies nicht der Fall, erhielt ich endlich die Concession zur Fabrik. — Diese Fabrik steht nun den Gründern der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn, Zweiglinie Leipzig-Eilenburg, wie es scheint, sehr im Wege. Wahrscheinlich um diese Fabrik nicht ganz expropriieren zu müssen, und dadurch den vollen Werth, welchen die Verlegung derselben nach dem neuern gezeichneten Vorwärts für solche seegeräthliche Einlagen (Gändle für Heuerung und abziehende Dämpfe, Dampfkessel) verursacht, erstatzen zu müssen, bedächtigten die Herren Eisenbahn Unternehmer nur die ihnen am meisten im Wege stehende Niederlage zu expropriieren und das Laboratoriumsgebäude, welches nur ca. 1 Meter vom Bahnhofsperr entkenn liegen wird, unbedingt zu lassen, obgleich ich von Beginn der Vorarbeiten für die Bahn betont, daß entweder die Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-Gesellschaft mit ihrer Bahnlinie die gefährliche Entfernung von der Fabrik erhält oder sie expropriert, dieselbe zur Verlegung ganz Fabrik und Eisenbahn auf einem Raum von wenigen Ellen müssen notwendiger Weise in ihrem Geschäftsbetrieb in Collision gerathen und schließen sich daher gegenseitig auf einem so engen Raum auf. Die Tage der Herren Sachverständigen der geehrten Straßenbau-Commission scheint sich auf die den vorgefundnen Sachverhalten, nicht aber mit dem im Gesetz auch vorgesehenen "außerordentlichen" Werthe der Gebäude als industrielle Etablierung zu erfreuen, denn es wurden mir vor ca. 8 Jahren für die Fabrik 200,- mehr geboten als die Tage ergabt.

Die Königl. Straßenbau-Commission — Gerichtsamtbezirk Leipzig I — redactirt diese Tage aber noch weiter in ihrer neuesten Berüfung, indem dieselbe das Material des Abdrucks der Niederlage mir abspricht und dem Unternehmer der Bahn zuerkennt. Weitere Beleuchtung folgt.

Heinrich Ditt.

"Haldeprinzipien"

kommt heute im Victoria-Theater in Plagwitz zur Aufführung und verfüre man nicht auf dasselbe anzusehen. F. C.

Herr Director Dietrich vom Victoria-Theater in Plagwitz wird gebeten recht bald Haldeprinzipien zur Aufführung zu bringen.

Mehrere fleißige Theaterbesucher.

Blonde junge Dame, graues Kleid, schwarzer Umhang, gelber Strohhut mit Blau u. Schwarz garniert, weißer Krug, blaue Schleife, am zweiten Pingstwochen im Schillerschlößchen in Görlitz, wird freundlich um ihre Adresse gebeten unter J. S. posta rostanto.

Wiederholter Feiertag Nachmittag Wahren im Saal am mittleren Tische. Sollten Sie es wirklich gewesen sein, bitte ich vielmals um Verzeihung, daß ich Sie so ignorirte.

Falls bitte ich hierüber um gefällige Nachricht poste rostanto Chiiffe meiner beiden Anfangsdecken und Farbe Ihres Kleides.

Es liegt ein Brief unter der Chiiffe D. 1600, poste rostanto bereit.

N. N. Den herzlichsten innigsten Dank für die mir unterthossene Freude.

?? Wer polirt Möbel ??

Antwort: Der Instrumentenpolierer u. Tischler Günther, Kleine Fleischergasse Nr. 6, im Hofe rechts. Nach amte Hand werden Arbeiten angenommen.

Rennen zu Leipzig.

1874.

Sonnabend, den 30. Mai, Nachmittags 3½ Uhr.

Eröffnungs-Rennen. Graditzer Gestütspreis 1200 Mark.

Leipziger Vereins-Preis von 1500 Mark.

Leipziger Handicap. Preis 1500 Mark und 300 Mark für das zweite Pferd.

Leipziger Jagd-Rennen. Preis 750 Mark und Ehrenpreise für die Reiter des ersten und zweiten Pferdes.

Steeple Chase. Graditzer Gestütspreis 1800 Mark.

Sonntag, den 31. Mai, Nachmittags 3½ Uhr.

Peitsche nebst Zulage von 600 Mark.

Graditzer Gestütspreis von 3000 Mark.

Hürden-Rennen. Damenpreis von 900 Mark und Ehrenpreis für den Reiter des Siegers.

Verkaufs-Rennen. Preis 1200 Mark.

Frühjahrss-Steeple-Chase. Preis 1500 Mark, gegeben von einem Freunde des Sport, und 300 Mark für das zweite Pferd.

Preise der Plätze:

Mittel-Tribüne II. Etage, Tribüne-Logenplatz oder Vorder-Sperrsitz 1 Thlr.

Tribünen-Sperrsitz auf den drei letzten Bänken 20 Ngr., Ring (vor der Tribüne) 20 Ngr., Fussgänger 5 Ngr., Wagenkarten 5 Thlr.

Für Club-Mitglieder und Dienjungen, welche Sperrsitz nehmen, werden die besten Plätze bis 29. Mai, Mittags bei Herrn August Kind reservirt. Nach dieser Zeit tritt der freie Verkauf ein.

Der Zutritt zum Sattelplatz und Innenraum der Rennbahn ist nur Mitgliedern des Leipziger Renn-Clubs und Inhabern von Sattel-Platz Billets gestattet.

Der Preis einer Karte zum Sattel-Platz ist 3 Thlr. und sind solche bei Herrn August Kind zu haben.

Alle Billets müssen sichtbar getragen werden, wie auch den Anordnungen des Ansichtspersonals unbedingt Folge zu leisten ist. Zu widerhandelnde werden von der Bahn gewiesen.

Städtisches Museum.

Carton-Saal.

Ausstellung der plastischen Entwürfe für das Siegesdenkmal in Leipzig.

Täglich während der Museumsstunden ausgestellt.

Aufrufung.

Alle von mir gefaßten Gegenstände, welche das Rückaufrecht bis 1. Mai erloschen, müssen bis 1. Juni 1874 eingelöst oder verlängert werden, wodrigensfalls die Sachen ohne Ausnahme verkauft werden.

Borsigscheßt, Burgstraße Nr. 26, 2. Etage.

Bekanntmachung.

Die dritte Hauptversammlung des deutschen Vereins von Dirigenten und Lehrenden höherer Mädchenschulen wird am 28. und 29. September d. J. in Carlbrücke abgehalten werden.

Ansammlungen zu Vorträgen (§ 5, Nr. 3 des Statuts) wird der mitunterzeichnete Director Rosdorff in Carlbrücke bis zum 1. Juli e. entgegen nehmen. Das Programm der Versammlung und die dieselbe betreffenden weiteren Mittheilungen werden rechtzeitig den Vorständen der Mädchenschulen zugethen und durch einige Zeitungen bekannt gemacht werden.

Der engere Ausschuss:

Diedmann, Haarbrüder, Rosdorff, Schönstein, Wagner.

Städtischer Verein.

Vereinsversammlung: Freitag den 29. Mai h. a. im Kaiser-Saal der Centralhalle,

Abends 8 Uhr.

Tagesordnung: Die jüngsten Vorlommisse am Stadttheater, Tel. Dir. Räder.

Gäste willkommen. Ihr pünktliches Erscheinen wird gebeten. Der Vorstand.

Benedix-Verein.

Heute 1. Kränzchen im neuen Schützenhause.

Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen.

Verstanden wohl, durchaus zieht sich das nicht!

was verlangt wird.

„Umgeben von herrlicher Natur gedenke I. D. u. sende D. 1000 Grüsse.“

Zahnschmerzen

werden durch Dr. Wohlitz weitberühmtes Zahnmundwasser **Odlot**, welches in der Droghenhandlung Nicolaistraße 52 a fl. 5 zu haben ist, schnell und sicher befeigt, selbst wenn die Bähne hoch sind.

Falls bitte ich hierüber um gefällige Nachricht poste rostanto Chiiffe meiner beiden Anfangsdecken und Farbe Ihres Kleides.

Es liegt ein Brief unter der Chiiffe D. 1600, poste rostanto bereit.

N. N. Den herzlichsten innigsten Dank für die mir unterthossene Freude.

?? Wer polirt Möbel ??

Antwort: Der Instrumentenpolierer u. Tischler Günther, Kleine Fleischergasse Nr. 6, im Hofe rechts. Nach amte Hand werden Arbeiten angenommen.

Lipziger Musiker-Verein.

Freitag den 29. Mai Nachmittag 1½, 3 Uhr

Generalversammlung in Pragers Viertunnel.

Tagesordnung: 1) Unterhaltungsangelegenheiten. 2) Vereinkoncert. 3) Aufgabe des vereinigten Kartells und noch Mehreres.

E. Hartmann.

Männergesangverein.

Heute Abend 1½ Uhr im neu. Waldlocale.

Zur Nachricht.

Donnerstag den 28. Mai

Tanz-Club.

D. V.

1874. J. 2. Nr. 25 - 27 & 28.

Allezeitiges Erscheinen erwünscht.

Ges.-Ver. Typographia.

Heute keine Übungsstunde. D. V.

HSPA. Kleiner Schengarten.

Heute keine Übung; dafür Frei.

OSSIAN. 1½ Restaurant zum Sophienbad.

Festliche

Welfenverbrennung

z. d. V. H. E. —

Ritterschlag.

Olle Bvll.

Der Reichskanzler.

Die Ritter erscheinen in den heiligen Ordensgewändern.

Der Ober-remontenmeister.

Ihre Vermählung dehnen Sie hierdurch an-

zu zeigen.

Ernst Bülau,

Wessior.

Clara Bülau

geb. Franz.

Smidau, am 23. Mai 1874.

Leopold Beck,

Elise Beck geb. von der Grone.

Bermühl.

Bittau und Rittergut Wartleberg,

den 24. Mai 1874.

Wilhelm Brandt

Oda Brandt

geb. Müller

vermählt.

Leipzig, den 25. Mai 1874.

Heute wurde ein fröhlicher Knabe geboren.

Leipzig, d. 24. Mai.

Otto Henning und Frau

geb. Gebhardt.

Am 2. Pfingstfeiertag wurde uns ein munterer

Knabe geboren.

F. W. Kröpisch, geb. Hauffe.

Heute Morgen 1½ Uhr wurde meine liebe

Frau Elwine geb. Schmidt von einem fröhlichen Knaben glücklich entbunden.

Renditz, den 25. Mai 1874. Theod. Horberth.

Heute Vormittag 1½ Uhr entschloß sonst nach

fazit, aber schwerem Krankenlager unser innigst

geliebtes Kind, Mathilde, im Alter von

2½ Jahren. Um diese Teilnahme bitten

Leipzig, den 26. Mai 1874.

August Kind zu haben.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 147.

Mittwoch den 27. Mai.

1874.

Dank.

Dem Buge des von Dankbarkeit erfüllten Herzen folgend, lage ich allen Denen, welche mich während der Krankheit, beim Tode und beim Begegnung meines lieben Mannes durch Zeichen der Liebe und Theilnahme zu trösten suchten, meinen herzlichsten Dank — Dank, herzlichsten Dank den verehrten Herren Principalen, sowie auch den Herren Collegen des Verflossenen für die reiche Ausbildung seines Sorges und ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhe. Dank auch dem Herrn P. Dr. Seidel für die am Grabe gesprochenen Trostworte, Dank aber auch dem Herrn Lehrer Weber für den ehebenden Gesang im Hause und am Grabe. Wdg. Gott allen ein reicher Segelter sein.

Gebhrls, 23. Wrat 1874

Marie verm. Böblundt,

Für die herzlichen Beweise der Theilnahme
beim Tode unserer lieben Dahingeschiedenen, Frau
Therese verlo. Sielebigs, sagt im Namen
der übrigen Verwandten jenen innigsten Dank

Gustav Beethove.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Tode unseres geliebten Brag., sowie für den reichen Blumenschmuck legen ihren herzlichsten Dank Postamentarier W. Krause u. Frau.

Statement of Readiness

Gesellen-Nachrichten.

10-11

M a d t r a g.

△ Leipzig, 26. Mai. Die Frequenz der Leipziger Pferde-Eisenbahn an den beiden Pfingstfeiertagen betrug insgesamt, Abonnenten und Schüler nicht mit eingerechnet, 19,224 Personen und zwar am 1. Feiertag 8537 und am 2. Feiertag 10,687 Personen. Hiervon benutzten die Kinder

die Einis	Sonntag	Montag	zusammen
Neubau	1562	1969	3531 Perj.
Gönnewitz	1847	2528	4375 *
Wagw. Lindenau	2174	2580	4754 *
Gutrießlich	1063	1423	2486 *
Gehlis	1891	2187	4078 *
	5537	10.587	16.124 *

8687 10,687 S. 19,224
Es sind demnach die Ortsen Blagwitz-Lindenau, Sonnenwitz und Göhlis gleichstark frequentirt worden, sodass sogar Reudnitz nicht unbedeutend in der Wiederheit geblieben ist. Auch die Entrückter Einie hat sich an jedem der beiden Tage zu einem etwas lebhafteren Verkehr denn gewöhnlich aufgeschwungen. An beiden Tagen waren je 30 Wagen im Dienste und verteilten sich dieselben nebst den Touren und Entfernung an jedem derselben in folgender Weise:

	Bogen	Touren	Entfernung
Wendnijer	Linie 4	126	237,636 M.R.
Konnewijer	-	6	519,680 =
Diagnose-Lindenauer	-	8	521,262 =
Guttrichter	-	6	890,724 =
Schäffer	-	6	379,170 =

Mehr **noch** **in** **mehreren** **Räumen** **gegen** **rentante**

Auger Zug in zweiten Jahren gegen leidende Fahrgäste von Seiten der Bahnbeamten energisch eingeholt werden mußte, ging der Betrieb glatt und prompt vor sich.

Volkswirtschaftliches

Finanzieller Wochenbericht

Eine Erweiterung des Geschäftskreises der Spieler bewirkten in dieser Woche die Vorgänge in dem Verschäffler Parlament, welche eine Ministerkrise zur Folge hatten. Wenn die Partier Hörte Veranlassung nahm, den Kurs der Rente danach zu modelln, so lag die Begründung dafür nahe; denn denischen Speculation konnte es nur zum Vorwande dienen, dem Umstände eine Wichtigkeit beilegen zu wollen, ob dies oder jenes flankernde Ministerium an die Spitze der französischen Verwaltung treten würde. Für die äusseren politischen Beziehungen besitzt Frankreich die Kraft der Gefährlichkeit augenblicklich nicht. Wenn die Bausseurs bei ihren Bestrebungen auf Frankreich sich rüsten und daraus Capital zu schlagen suchten, so führten die Haussiers dagegen den Geschäftsbericht der Hansemann'schen Disconto-Gesellschaft ins Feld. Zugleich wurden, da dieses allein nicht zählen wollte, Creditactien getrieben, mit welchen man auch jenes Effect in besseres Licht zu stellen strehte.

Hellen strebte.
Einen Stützpunkt für die Contremine bildeten außerdem die ungünstigen Anschauungen, welchen die Eisenbahnaktion fortgesetzt unterlagen, und abgesehen von den Windereinnahmen der Rheinischen Einien namentlich in den Nachrichten über eine äußerst niedrige Dividende der Bergisch-Württemberghen Bahn wurzelten. So waren die Angriffsmittel beschaffen, mit welchen beide Parteien einander das Feld streitig machen. So gleichzeitig das Heraus- und Herunterbalanciren der Spielpapiere für das Allgemeine sein möchte, so bedeutungsvoll war die Gestaltung des Eisenbahnaktionismus für die neuen Mächte, die eben

Effekten im großen Publicum. Das große Capital, welches in den Aktionen der Bergisch-Märkischen Bahn steckt, mußte eine so schläge Vergütung um so schwer wiegender machen, und auch eine 20 proc. Erhöhung der Tarife um so weniger fröhlich erscheinen lassen, als sie nicht genügte, um bei dem fortwährenden Anwachsen der in Betrieb gesetzten Linien, welchen die Prosperität der älteren vorerst mindestens abgehen mußte, die Ertragssverhältnisse entsprechend zu verbessern.

Im Allgemeinen herrschte jene Geschäftsein-
schränkung, welche das charakteristische Zeichen
der Zeit bildet. Die Haushalte hielten das Verzehren,
die Course der Spielpapiere zum Ultimo hin
möglichst hoch zu halten, während die Kontre-
mine seine größeren Haussiedifferenzen gegen
vorigen Ultimos auslossen lassen möchte. Das
Hauptspiel dreht sich fortgesetzt um Creditactien,
in welchen die bekannten Factoren thätig waren.
Man muß sich dabei erinnern, daß am vorigen
Ultimo Süddeutsche Hausspezialisten den Export
auf Credit in Berlin hatten dictieren wollen,
aber Fiasco gemacht hatten, indem die Städte
gelisbert wurden. Diese Galgenfrist suchte man
der Kontremine jetzt so thener wie möglich anzutre-
cken. Franzosen und Lombarden wiesen fort-
dauernd unsehnliche Windereinnahmen auf. Ihr
erstere hatte man anfänglich aus der zukünftigen
Verbindung mit den rumänischen Linien Capital
schlagen wollen, indeß vorerst lasst die Gegen-
wart zu mächtig, um die Chancen einer jfernen
Zukunft in Rechnung stellen zu können. Die
10 proc. Dividende war übrigens nicht ohne
eine, wenn auch geringe Inanspruchnahme früherer

führen könnten. Galizier scheinen ihre Glanzzeit hinter sich zu haben. Mit den meisten übrigen österreichischen Eisenbahnaktionen fann die Speculation nichts anhangen. Die Verhältnisse sind fast nirgends glänzend. Wenn es in Deutschland schon schwer fällt eine neue Schienenstraße zur Rentabilität zu bringen, in Österreich ist dies eine noch viel schwierigere Aufgabe. Die Verkehrsentwicklung ist da meist noch viel mühsamer, und dann sind auch die Anlagekosten, abgesehen von Terrainschwierigkeiten, durch kostspielige Kapitalbeschaffung und Unternehmer-Gewinne außerordentlich erhöht, und bilden ein großes Hindernis für die Rentabilität. Freilich ist auch in Deutschland in der Hinsicht viel Schlimmes geschehen und hat eine ganze Reihe jüngerer Bahngesellschaften arg geschädigt, so daß ihre Actionäre leer ausgehen, während es ganz anders aussehen würde, wenn der Groß und den Aktien u. s. w. den Nominalwert gehabt hätte. Doch dergleichen ist nur noch bei denjenigen Unternehmungen möglich, welche mit einem Tugend für ihre Aktionen prunkten. Selbst aber da wo es möglich gewesen, das Capital voll zum Nominalbetrag zu schaffen, kommen Fälle vor, daß eine Rentabilität nicht zu erzielen war. Ein Beispiel davon lieferten die pommerischen Zweigbahnen der Berlin-Stettiner, welche nach so langjährigem Betriebe noch immer nicht die Riesen des daraus verwenbten Kapitals bedeckt

Wie sehr die Temperatur der Wiener Spekulation abgekühlkt ist, zeigt die Reduzierung des Kapitals der Schiffsbank von 30 Millionen auf 10 Millionen. Die Bank sollte, hieß es auch, Konkurrentin der Creditanstalt werden und man füchte möglicherweise daraus zu schließen, wenn das

ist ja die Hauptfache bei dergleichen. Da die Aktionen sich in Besitz der Anstalt befinden, so macht sich die Reduzierung von selbst, und der Markt ist ein Monstrum los. In einer gewissen Periode lautete das Axiom: nur große Banken rentieren, d. h. bei einem großen Capital ist ein Verlust leichter zu verschmerzen, während eine kleine Bank gleich davon umgeworfen wird. —

Die Wiener Börse windet sich fortwährend unter dem Drud der Baubankencalamität. Der Kours der allgemeinen Baubank ist bereits bis 59 fl. für 200 fl. gesunken, also 100 fl. unter

Mit der Liquidation der Berliner Bank würde ein Institut zu Grabe getragen werden, das durch seine Gründungen und seine Kontraheschel böses genug angerichtet hat. In die Welt gesetzt, um Tägötage zu treiben, wird es nicht verschlafen, bei seinem Scheiden seinen Urhebern erneuten Gewinn abzumessen. Die Gewinne aber, welche seitens des Publicums im Spiel mit solchen Papieren gemacht werden, sie gehen immer wieder verloren, weil sie als Verführungsmitte

Die Einnahmen der westlichen Bahnen gehalten sich fortwährend ungünstig. Auch der Köln-Mindener zeigte auch die Hessische Ludwigsbahn wiederum eine ansehnliche Verminde rung ihrer Betriebsergebnisse. Unterseits verlangt die Berlin-Östliche neuerdings drei Millionen.

Unsere Warnung vor dem jetzt jährlich in der Berliner Börsenzeitung sich erneuernden Preßversuche mit einer läugenhaften Angabe einer in Aussicht stehenden hohen Dividende der Waggon- und Rastrichter Wagon, hat sich, wie allerdings zu erwarten, bewährt. Die Angabe war so über-

triebener Art, daß sie Niemand zu lächerlich verachtete diese Börsenpreise nur einen kurzen Augenblick, so würde sie sich zu vergleichenden Maßstäben nicht hergeben; aber darüber hat man sich in diesen Kreisen längst hinweggesetzt.

Die Generalversammlung der Elisabeth Werbahn ist mit einer verweigerten Decharge für das berüchtigte Kostgeschäft des Verwaltungsrathes abgelaufen. Gegen eine Forderung von ca. 1½ Millionen Gulden besteht die Gesellschaft Effektencours von 380,000 fl. und Kostenanträgen an die Liquidation der Arbitragenmallebank. Die Sache ist um so tödlicher geworden, als andere Bahnen, z. B. die Nordbahn, welcher doch noch ganz andere Ressourcen zu Gebote stehen, ohne Verlust aus den Darlehnsgeschäften hervorgegangen. Die Ausrede, daß die Verwaltung eine höhere Vergütung als 5—5½ Prozent, welche früheren Zustände boten, habe erlangen wollen, ist gänzlich unverhältnismäßig, ebenso wie die Behauptung des Herrn Hornbostel von der Creditanstalt, daß die deutschen Bahngesellschaften ebenfalls Kostgeschäfte mit andernbahnen Bank- und Industriefreunden machen, in der Lust steht. Dass in Österreich vergleichbare Geschäfte der Regierung entrichtet, hätte um so mehr die Verwaltung abschrecken müssen, obgleich, nach unserer Überzeugung, auch in dem Falle bei möglichen geschäftlichen Verfolgung bei dem so riesengroßen Betrieb der Courte ein genügend Ertrag nicht zu erwarten gewesen wäre. Dass die Wiener Blätter Partei für den Verwaltungsrath nehmen, verstand sich bei ihrer Abhängigkeit von der Finanz von selbst. Sie nehmen nur das Maul voll, wenn es nicht schadet.

Wenn Disconto-Commandit trotz aller Anstrengungen nicht zu steigen vermochte, so liegt das in dem wenigsten für die Gegenwart so hohen Course des Effekts, der an sich bereits einen außerordentlichen Grad des Vertrauens in das Institut ausdrückt. Die Zeiten sind aber vorüber, wo man leichtfertig mit dem Effio umging und dadurch die argsten Gefahren heraufbeschwor. Je höher die Börsé sich in dieser Hinsicht erhält, desto weniger wird sie Läuschen ausgesetzt sein. Wir halten ein hohes Cursus-Risiko für kein Glück und finden keinen Wider-spruch zwischen dem hohen Coursthinde fester Bauspapiere und dem vorsichtiger begrenzten der Aktienwerthe.

Die Verwaltung der Discontogesellschaft hat zwar die veröffentlichten Bissens bieten einzelnes Wertpapiere, glücklich operiert, aber eine achtprozentige Bewertung ihrer Leistungen ist bei der gegenwärtig herrschenden Kassafangewöhnung als keine Unterschätzung anzusehen, selbst der Anerkennung gegenüber, welche der verhältnismäßig geringe Verlust des Instituts im vorigen Jahre herausfordert; ein bedeutender Kontrast gegen die Embusen anderer Bantien. Freilich liegt ein gewaltiger Widerspruch zwischen den Courses der Disconto-Commanditanshelle und der österreichischen Creditactien, indes gestaltet sich mit jedem zehn Prozent höheren Effio die Bewertung anders und dann ist es ja eben die reine Willkür, welche dem vielumwohteten Arbitragewerth der Creditactie den Courst bestimmt. So glücklich sich aber auch die Besitzer der Hanemannschen Commanditanshelle preisen mögen, so wenig hat das übrige Publicum Grund, sich darüber zu freuen, daß es der Anstalt gelungen ist, die Aktien der von ihr in die Welt gesetzten Gründungen an den Mann zu bringen. Es bedarf nicht erst des Nachweises, welche gräßliche Vermögensverwüstungen dadurch veranlaßt worden sind, wie der Umbau des Instituts dazu benutzt wurde, um Dinge ins Leben zu rufen, welche besser ungedacht geblieben wären.

Während Creditactien sich zu Bedingen gefragt und dadurch im Course erhielten, griffen aus den anderen Spekulationsgebieten, wie Montanwerthe und rheinische Eisenbahnen, die weichende Richtung um sich, trotz des Depots, welches dafür bestimmt wurde. Wo die Kunst nicht nachstellte, da kann die Haute nicht zur Geltung gelangen. In Bergisch-Württemberg hatte die Comptemine ihr Ziel erreicht; das Papier war bei einem Course, freilich auch bei einer Dividende, angekauft, die an seit zwei Jahrzehnten vergangene Zeiten erinnerte. Im laufenden Jahre hat laut offizieller Ausweise ca. 550,000 Thlr. Plus an Bissen aufzuweisen. Dabei haben die Braunkohlengesellschaften, an denen die Bergisch-Württembergische Bahn, die Solingen je zur Hälfte mit 6 Millionen bestellte, pro 78 bis 78,469 Thlr., welche in die 7½% Dividende zu verrechnen sein werden, eingebaut. Allerdings mögen die Betriebskosten sich unzählig erniedrigt haben; die Verhältnisse liegen doch aber vorerst ungünstig. Am Wimder bestanden sich auch wiederum ungefähr auf dem niedrigsten Punkt. So war der Erfolg zwischen Haute- und Bauspapieren gelöst. Die einen prahlten mit dem hohen Course der Creditactien, die Anderen mit ihren Erfolgen aus dem Eisenbahngeschierte für das allgemeine Interesse wohin das Umgekehrte allerdings das Beste gesehen.

Verschiedenes.

— Leipzig, 26. Mai. Die Thüringer Gas- & Gesellschaft in Leipzig, auf deren folgende Broschüre wir bereits in Nr. 144 d. Bi-durch Mittheilung einiger Bissens hinweisen, hat, wie wir hören, erst in den letzten Tagen wiederum sich zu Büssfest auf weitere gewinnreiche Ausdehnung zweier ihrer Anstalten erlangt, indem von derselben für ihre Gasanstalt Steudts-Gitterhausen ein Vertrag wegen Belieferung des dortigen Bahnhofs der Eisenbahn Halle-Sorau-Guben mit ca. 500 Flammen abgeschlossen worden und die Ausführung der Bahn Schneidemühl-Vohen durch die Preußische Regierung, hiermit aber eine bedeutende Erweiterung des von der Ge-

sellschaft bereitstehenden Bahnhofes zu Schneidemühl nunmehr als gesichert angesehen ist. Da die betreffenden Gaswerke bereits auf eine größere Produktion eingerichtet sind, werden diese Consumvermehrungen, deren Umfang allein dem einer selbständigen mittleren Gasanstalt sehr kommen dürfte, irgend welche erhebliche Anstände für Gewerbegebäude in den Anstalten nicht nötig machen, also mit dem aus ihnen zu erwartenden Gewinn wesentlich der Dividende zu Rate kommen.

— Leipzig, 26. Mai. Die früher von uns gemachte Aussicht, daß der Gewinnüberschuss der Allgemeinen deutschen Creditanstalt pr. 1. Quartal 1874 ca. 300,000 Thlr. betrügen werde, findet jetzt durch die uns vorliegende Geschäftsaufzählung (vergl. Inserat) ihre Bestätigung. Eine Vergleichung der einzelnen Conten mit denen des Schlusses vom 31. Decbr. 1873 ergibt folgende wichtige Veränderungen.

Activa Thlr.
Boare Cossa Annahme ca. 64,000
Wechsel Annahme 27,000
Waarenhandel Annahme 70,000
Münzer Annahme 237,000
Effekten Annahme 457,000
Laufende Rechnungen Annahme 310,000

Passiva Thlr.
Accepte im Umlauf Annahme ca. 400,000
Einlag. auf Darlehensbörse Annahme 400,000

Der Neingewinn beziffert sich auf 298,955 Thlr. 5 Gr. 6 Pf.; derselbe entspricht somit dem Aktienkapital gegenüber einer Dividende von ca. 3 Proc. oder par annua 12 Proc., exkl. der Contocorrigungen und Provisionen welche im Vorjahr netto 4 Proc. betrugen.

— Dresden, 24. Mai. Die Chemnitz-Werdauer Eisenbahn-Gesellschaft hielt gestern Vortag in Weinholt's Hotel hier, unter dem Vorzeichen des Hofräths Klemann von hier, ihre erste ordentliche Generalversammlung ab. In derselben beteiligten sich einschließlich des Vertreters des Königl. Sächs. Staatsfinanz in der Person des Geh. Finanzraths von Grauhair, 46 Aktionäre mit 60,525 Aktien und ebensoviel Stimmen, wovonunter indeß der fiscalisches Aktienbesitz nicht mit inbegriffen. Vor dem Eintritt der Gäste der Eisenbahnarbeiter in Cleveland fort und ist zunächst auch keine Ansicht auf eine baldige Belebung der Bahn vorhanden. Mehrere Hochstift haben in Folge dessen zu arbeiten aufgehört. — Auch hinsichtlich der Arbeitsbeschaffung der Kohlenarbeiter von Südböhmenbörse ist die Lage unverändert. Die Kohlenarbeiter halten mit Zähligkeit an den Verlangen fest, daß die Frage der Lohnabrechnung entweder im Wege des Vertrags zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern geregelt oder daß dieselbe durch den Spruch eines Schiedsgerichts zum Austrag gebracht werde.

— London, 26. Mai. Nach hier eingegangenen Berichten dauert der Streit der Eisenbahnarbeiter in Cleveland fort und ist zunächst auch keine Ansicht auf eine baldige Belebung der Bahn vorhanden. Mehrere Hochstift haben in Folge dessen zu arbeiten aufgehört. — Auch hinsichtlich der Arbeitsbeschaffung der Kohlenarbeiter von Südböhmenbörse ist die Lage unverändert. Die Kohlenarbeiter halten mit Zähligkeit an den Verlangen fest, daß die Frage der Lohnabrechnung entweder im Wege des Vertrags zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern geregelt oder daß dieselbe durch den Spruch eines Schiedsgerichts zum Austrag gebracht werde.

Der 26. Tag Nachmittag auf Grund eines gerichtlichen Verhörsbescheids zum Untersuchungskomitee des Berliner Stadtgerichts eingeliefert worden. Herrmann, der bereits wiederholenlich mit der Strafjustiz in Berührung gekommen, vor früherer Amtszeit beim Gericht in Hamm, möglicherweise dort aber seine Entlassung nehmend, weil er sich Handlungen hätte zu Schulden kommen lassen, die sein Verbleiben im Staatsdienst unmöglich machen. Später übernahm er eine Bureau-Bürokratstelle bei einem Rechtsanwalt in Hamm; auch hier duldet ihn sein Speculationsgeist nicht lange. Er verschwand und tauchte bald nachher als Selbstmächtiger des Directors der "Deutsche Bank Roland", bei verschiedenen Bergwerksunternehmungen auf. Später geriet er in verschiedene Verlegenheiten, die ihn bewogen, Wechselcommissaire zu werden und zog er sich bei dieser ehrenwerten Beschäftigung eine Strafe von 2½ Jahren Gefängnis wegen Unterschlagung eines Groß-Königsdorff'schen Wechsels über 4000 Thlr. zu, an der jedoch, aus bis jetzt unerklärbare Veranlassung, erst etwa 18 Monat verbliebt sind. Nach seiner Entlassung war er zweifelhafter Besitzer der Herrschaft Golzenberg bei Stettin und von dort vertrieben, gründete er die "Imperial Bank". Mit dieser sauberen Grundung steht auch seine jetzt erfolgte Verhaftung in Verbindung.

— London, 26. Mai. Nach hier eingegangenen Berichten dauert der Streit der Eisenbahnarbeiter in Cleveland fort und ist zunächst auch keine Ansicht auf eine baldige Belebung der Bahn vorhanden. Mehrere Hochstift haben in Folge dessen zu arbeiten aufgehört. — Auch hinsichtlich der Arbeitsbeschaffung der Kohlenarbeiter von Südböhmenbörse ist die Lage unverändert. Die Kohlenarbeiter halten mit Zähligkeit an den Verlangen fest, daß die Frage der Lohnabrechnung entweder im Wege des Vertrags zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern geregelt oder daß dieselbe durch den Spruch eines Schiedsgerichts zum Austrag gebracht werde.

Landwirtschaftliches.

— Schuhmittel gegen die Kinderpest. Durch gütige Hand ist der "Allg. l. Blg." nachstehendes Schuhmittel gegen die Kinderpest mitgetheilt worden. Dasselbe wurde vor einigen Jahren, als diese Seuche in Holland so verbreitet stand, von der dortigen Regierung empfohlen. Auf den dort gelegenen Gütern der Grossherzogin von Weimar, wo dasselbe damals angewendet wurde, ist kein Glück gefallen, während auf den Gütern der nächsten Umgebung, wo man es nicht benutzte, das Vieh massenhaft, bis 90 Pf. der Seuche erlag. Da sich die Kinderpest immer bedrohlicher verbreitet, wird ein Schuhmittel, das einige Sicherheit zu bieten vermag, von allgemeinem Interesse sein. Zweck des Mittels ist, die Gefahr der Ansteckung zu verringern, wobei selbstverständlich keines jener anseren in Deutschland bei austretender Kinderpest auf den Gütern der nächsten Umgebung, wo man es nicht benutzt, das Vieh massenhaft, bis 90 Pf. der Seuche erlag. Da sich die Kinderpest immer bedrohlicher verbreitet, wird ein Schuhmittel, das einige Sicherheit zu bieten vermag, von allgemeinem Interesse sein. Zweck des Mittels ist, die Gefahr der Ansteckung zu verringern, wobei selbstverständlich keines jener anseren in Deutschland bei austretender Kinderpest auf den Gütern der nächsten Umgebung, wo man es nicht benutzt, das Vieh massenhaft, bis 90 Pf. der Seuche erlag. Da sich die Kinderpest immer bedrohlicher verbreitet, wird ein Schuhmittel, das einige Sicherheit zu bieten vermag, von allgemeinem Interesse sein. Zweck des Mittels ist, die Gefahr der Ansteckung zu verringern, wobei selbstverständlich keines jener anseren in Deutschland bei austretender Kinderpest auf den Gütern der nächsten Umgebung, wo man es nicht benutzt, das Vieh massenhaft, bis 90 Pf. der Seuche erlag. Da sich die Kinderpest immer bedrohlicher verbreitet, wird ein Schuhmittel, das einige Sicherheit zu bieten vermag, von allgemeinem Interesse sein. Zweck des Mittels ist, die Gefahr der Ansteckung zu verringern, wobei selbstverständlich keines jener anseren in Deutschland bei austretender Kinderpest auf den Gütern der nächsten Umgebung, wo man es nicht benutzt, das Vieh massenhaft, bis 90 Pf. der Seuche erlag. Da sich die Kinderpest immer bedrohlicher verbreitet, wird ein Schuhmittel, das einige Sicherheit zu bieten vermag, von allgemeinem Interesse sein. Zweck des Mittels ist, die Gefahr der Ansteckung zu verringern, wobei selbstverständlich keines jener anseren in Deutschland bei austretender Kinderpest auf den Gütern der nächsten Umgebung, wo man es nicht benutzt, das Vieh massenhaft, bis 90 Pf. der Seuche erlag. Da sich die Kinderpest immer bedrohlicher verbreitet, wird ein Schuhmittel, das einige Sicherheit zu bieten vermag, von allgemeinem Interesse sein. Zweck des Mittels ist, die Gefahr der Ansteckung zu verringern, wobei selbstverständlich keines jener anseren in Deutschland bei austretender Kinderpest auf den Gütern der nächsten Umgebung, wo man es nicht benutzt, das Vieh massenhaft, bis 90 Pf. der Seuche erlag. Da sich die Kinderpest immer bedrohlicher verbreitet, wird ein Schuhmittel, das einige Sicherheit zu bieten vermag, von allgemeinem Interesse sein. Zweck des Mittels ist, die Gefahr der Ansteckung zu verringern, wobei selbstverständlich keines jener anseren in Deutschland bei austretender Kinderpest auf den Gütern der nächsten Umgebung, wo man es nicht benutzt, das Vieh massenhaft, bis 90 Pf. der Seuche erlag. Da sich die Kinderpest immer bedrohlicher verbreitet, wird ein Schuhmittel, das einige Sicherheit zu bieten vermag, von allgemeinem Interesse sein. Zweck des Mittels ist, die Gefahr der Ansteckung zu verringern, wobei selbstverständlich keines jener anseren in Deutschland bei austretender Kinderpest auf den Gütern der nächsten Umgebung, wo man es nicht benutzt, das Vieh massenhaft, bis 90 Pf. der Seuche erlag. Da sich die Kinderpest immer bedrohlicher verbreitet, wird ein Schuhmittel, das einige Sicherheit zu bieten vermag, von allgemeinem Interesse sein. Zweck des Mittels ist, die Gefahr der Ansteckung zu verringern, wobei selbstverständlich keines jener anseren in Deutschland bei austretender Kinderpest auf den Gütern der nächsten Umgebung, wo man es nicht benutzt, das Vieh massenhaft, bis 90 Pf. der Seuche erlag. Da sich die Kinderpest immer bedrohlicher verbreitet, wird ein Schuhmittel, das einige Sicherheit zu bieten vermag, von allgemeinem Interesse sein. Zweck des Mittels ist, die Gefahr der Ansteckung zu verringern, wobei selbstverständlich keines jener anseren in Deutschland bei austretender Kinderpest auf den Gütern der nächsten Umgebung, wo man es nicht benutzt, das Vieh massenhaft, bis 90 Pf. der Seuche erlag. Da sich die Kinderpest immer bedrohlicher verbreitet, wird ein Schuhmittel, das einige Sicherheit zu bieten vermag, von allgemeinem Interesse sein. Zweck des Mittels ist, die Gefahr der Ansteckung zu verringern, wobei selbstverständlich keines jener anseren in Deutschland bei austretender Kinderpest auf den Gütern der nächsten Umgebung, wo man es nicht benutzt, das Vieh massenhaft, bis 90 Pf. der Seuche erlag. Da sich die Kinderpest immer bedrohlicher verbreitet, wird ein Schuhmittel, das einige Sicherheit zu bieten vermag, von allgemeinem Interesse sein. Zweck des Mittels ist, die Gefahr der Ansteckung zu verringern, wobei selbstverständlich keines jener anseren in Deutschland bei austretender Kinderpest auf den Gütern der nächsten Umgebung, wo man es nicht benutzt, das Vieh massenhaft, bis 90 Pf. der Seuche erlag. Da sich die Kinderpest immer bedrohlicher verbreitet, wird ein Schuhmittel, das einige Sicherheit zu bieten vermag, von allgemeinem Interesse sein. Zweck des Mittels ist, die Gefahr der Ansteckung zu verringern, wobei selbstverständlich keines jener anseren in Deutschland bei austretender Kinderpest auf den Gütern der nächsten Umgebung, wo man es nicht benutzt, das Vieh massenhaft, bis 90 Pf. der Seuche erlag. Da sich die Kinderpest immer bedrohlicher verbreitet, wird ein Schuhmittel, das einige Sicherheit zu bieten vermag, von allgemeinem Interesse sein. Zweck des Mittels ist, die Gefahr der Ansteckung zu verringern, wobei selbstverständlich keines jener anseren in Deutschland bei austretender Kinderpest auf den Gütern der nächsten Umgebung, wo man es nicht benutzt, das Vieh massenhaft, bis 90 Pf. der Seuche erlag. Da sich die Kinderpest immer bedrohlicher verbreitet, wird ein Schuhmittel, das einige Sicherheit zu bieten vermag, von allgemeinem Interesse sein. Zweck des Mittels ist, die Gefahr der Ansteckung zu verringern, wobei selbstverständlich keines jener anseren in Deutschland bei austretender Kinderpest auf den Gütern der nächsten Umgebung, wo man es nicht benutzt, das Vieh massenhaft, bis 90 Pf. der Seuche erlag. Da sich die Kinderpest immer bedrohlicher verbreitet, wird ein Schuhmittel, das einige Sicherheit zu bieten vermag, von allgemeinem Interesse sein. Zweck des Mittels ist, die Gefahr der Ansteckung zu verringern, wobei selbstverständlich keines jener anseren in Deutschland bei austretender Kinderpest auf den Gütern der nächsten Umgebung, wo man es nicht benutzt, das Vieh massenhaft, bis 90 Pf. der Seuche erlag. Da sich die Kinderpest immer bedrohlicher verbreitet, wird ein Schuhmittel, das einige Sicherheit zu bieten vermag, von allgemeinem Interesse sein. Zweck des Mittels ist, die Gefahr der Ansteckung zu verringern, wobei selbstverständlich keines jener anseren in Deutschland bei austretender Kinderpest auf den Gütern der nächsten Umgebung, wo man es nicht benutzt, das Vieh massenhaft, bis 90 Pf. der Seuche erlag. Da sich die Kinderpest immer bedrohlicher verbreitet, wird ein Schuhmittel, das einige Sicherheit zu bieten vermag, von allgemeinem Interesse sein. Zweck des Mittels ist, die Gefahr der Ansteckung zu verringern, wobei selbstverständlich keines jener anseren in Deutschland bei austretender Kinderpest auf den Gütern der nächsten Umgebung, wo man es nicht benutzt, das Vieh massenhaft, bis 90 Pf. der Seuche erlag. Da sich die Kinderpest immer bedrohlicher verbreitet, wird ein Schuhmittel, das einige Sicherheit zu bieten vermag, von allgemeinem Interesse sein. Zweck des Mittels ist, die Gefahr der Ansteckung zu verringern, wobei selbstverständlich keines jener anseren in Deutschland bei austretender Kinderpest auf den Gütern der nächsten Umgebung, wo man es nicht benutzt, das Vieh massenhaft, bis 90 Pf. der Seuche erlag. Da sich die Kinderpest immer bedrohlicher verbreitet, wird ein Schuhmittel, das einige Sicherheit zu bieten vermag, von allgemeinem Interesse sein. Zweck des Mittels ist, die Gefahr der Ansteckung zu verringern, wobei selbstverständlich keines jener anseren in Deutschland bei austretender Kinderpest auf den Gütern der nächsten Umgebung, wo man es nicht benutzt, das Vieh massenhaft, bis 90 Pf. der Seuche erlag. Da sich die Kinderpest immer bedrohlicher verbreitet, wird ein Schuhmittel, das einige Sicherheit zu bieten vermag, von allgemeinem Interesse sein. Zweck des Mittels ist, die Gefahr der Ansteckung zu verringern, wobei selbstverständlich keines jener anseren in Deutschland bei austretender Kinderpest auf den Gütern der nächsten Umgebung, wo man es nicht benutzt, das Vieh massenhaft, bis 90 Pf. der Seuche erlag. Da sich die Kinderpest immer bedrohlicher verbreitet, wird ein Schuhmittel, das einige Sicherheit zu bieten vermag, von allgemeinem Interesse sein. Zweck des Mittels ist, die Gefahr der Ansteckung zu verringern, wobei selbstverständlich keines jener anseren in Deutschland bei austretender Kinderpest auf den Gütern der nächsten Umgebung, wo man es nicht benutzt, das Vieh massenhaft, bis 90 Pf. der Seuche erlag. Da sich die Kinderpest immer bedrohlicher verbreitet, wird ein Schuhmittel, das einige Sicherheit zu bieten vermag, von allgemeinem Interesse sein. Zweck des Mittels ist, die Gefahr der Ansteckung zu verringern, wobei selbstverständlich keines jener anseren in Deutschland bei austretender Kinderpest auf den Gütern der nächsten Umgebung, wo man es nicht benutzt, das Vieh massenhaft, bis 90 Pf. der Seuche erlag. Da sich die Kinderpest immer bedrohlicher verbreitet, wird ein Schuhmittel, das einige Sicherheit zu bieten vermag, von allgemeinem Interesse sein. Zweck des Mittels ist, die Gefahr der Ansteckung zu verringern, wobei selbstverständlich keines jener anseren in Deutschland bei austretender Kinderpest auf den Gütern der nächsten Umgebung, wo man es nicht benutzt, das Vieh massenhaft, bis 90 Pf. der Seuche erlag. Da sich die Kinderpest immer bedrohlicher verbreitet, wird ein Schuhmittel, das einige Sicherheit zu bieten vermag, von allgemeinem Interesse sein. Zweck des Mittels ist, die Gefahr der Ansteckung zu verringern, wobei selbstverständlich keines jener anseren in Deutschland bei austretender Kinderpest auf den Gütern der nächsten Umgebung, wo man es nicht benutzt, das Vieh massenhaft, bis 90 Pf. der Seuche erlag. Da sich die Kinderpest immer bedrohlicher verbreitet, wird ein Schuhmittel, das einige Sicherheit zu bieten vermag, von allgemeinem Interesse sein. Zweck des Mittels ist, die Gefahr der Ansteckung zu verringern, wobei selbstverständlich keines jener anseren in Deutschland bei austretender Kinderpest auf den Gütern der nächsten Umgebung, wo man es nicht benutzt, das Vieh massenhaft, bis 90 Pf. der Seuche erlag. Da sich die Kinderpest immer bedrohlicher verbreitet, wird ein Schuhmittel, das einige Sicherheit zu bieten vermag, von allgemeinem Interesse sein. Zweck des Mittels ist, die Gefahr der Ansteckung zu verringern, wobei selbstverständlich keines jener anseren in Deutschland bei austretender Kinderpest auf den Gütern der nächsten Umgebung, wo man es nicht benutzt, das Vieh massenhaft, bis 90 Pf. der Seuche erlag. Da sich die Kinderpest immer bedrohlicher verbreitet, wird ein Schuhmittel, das einige Sicherheit zu bieten vermag, von allgemeinem Interesse sein. Zweck des Mittels ist, die Gefahr der Ansteckung zu verringern, wobei selbstverständlich keines jener anseren in Deutschland bei austretender Kinderpest auf den Gütern der nächsten Umgebung, wo man es nicht benutzt, das Vieh massenhaft, bis 90 Pf. der Seuche erlag. Da sich die Kinderpest immer bedrohlicher verbreitet, wird ein Schuhmittel, das einige Sicherheit zu bieten vermag, von allgemeinem Interesse sein. Zweck des Mittels ist, die Gefahr der Ansteckung zu verringern, wobei selbstverständlich keines jener anseren in Deutschland bei austretender Kinderpest auf den Gütern der nächsten Umgebung, wo man es nicht benutzt, das Vieh massenhaft, bis 90 Pf. der Seuche erlag. Da sich die Kinderpest immer bedrohlicher verbreitet, wird ein Schuhmittel, das einige Sicherheit zu bieten vermag, von allgemeinem Interesse sein. Zweck des Mittels ist, die Gefahr der Ansteckung zu verringern, wobei selbstverständlich keines jener anseren in Deutschland bei austretender Kinderpest auf den Gütern der nächsten Umgebung, wo man es nicht benutzt, das Vieh massenhaft, bis 90 Pf. der Seuche erlag. Da sich die Kinderpest immer bedrohlicher verbreitet, wird ein Schuhmittel, das einige Sicherheit zu bieten vermag, von allgemeinem Interesse sein. Zweck des Mittels ist, die Gefahr der Ansteckung zu verringern, wobei selbstverständlich keines jener anseren in Deutschland bei austretender Kinderpest auf den Gütern der nächsten Umgebung, wo man es nicht benutzt, das Vieh massenhaft, bis 90 Pf. der Seuche erlag. Da sich die Kinderpest immer bedrohlicher verbreitet, wird ein Schuhmittel, das einige Sicherheit zu bieten vermag, von allgemeinem Interesse sein. Zweck des Mittels ist, die Gefahr der Ansteckung zu verringern, wobei selbstverständlich keines jener anseren in Deutschland bei austretender Kinderpest auf den Gütern der nächsten Umgebung, wo man es nicht benutzt, das Vieh massenhaft, bis 90 Pf. der Seuche erlag. Da sich die Kinderpest immer bedrohlicher verbreitet, wird ein Schuhmittel, das einige Sicherheit zu bieten vermag, von allgemeinem Interesse sein. Zweck des Mittels ist, die Gefahr der Ansteckung zu verringern, wobei selbstverständlich keines jener anseren in Deutschland bei austretender Kinderpest auf den Gütern der nächsten Umgebung, wo man es nicht benutzt, das Vieh massenhaft, bis 90 Pf. der Seuche erlag. Da sich die Kinderpest immer bedrohlicher verbreitet, wird ein Schuhmittel, das einige Sicherheit zu bieten vermag, von allgemeinem Interesse sein. Zweck des Mittels ist, die Gefahr der Ansteckung zu verringern, wobei selbstverständlich keines jener anseren in Deutschland bei austretender Kinderpest auf den Gütern der nächsten Umgebung, wo man es nicht benutzt, das Vieh massenhaft, bis 90 Pf. der Seuche erlag. Da sich die Kinderpest immer bedrohlicher verbreitet, wird ein Schuhmittel, das einige Sicherheit zu bieten vermag, von allgemeinem Interesse sein. Zweck des Mittels ist, die Gefahr der Ansteckung zu verringern, wobei selbstverständlich keines jener anseren in Deutschland bei austretender Kinderpest auf den Gütern der nächsten Umgebung, wo man es nicht benutzt, das Vieh massenhaft, bis 90 Pf. der Seuche erlag. Da sich die Kinderpest immer bedrohlicher verb

reichen Superficies, sowie schweren Preissenkungen und Preise, leichter sind wieder mehr für Amerika gefragt. Die lokalen Fabrikanten erhalten jetzt auch mehr Bezahlung und verkaufen sie das dem Verkaufe der höheren Welt-Auktion, denn da die Käfer einfallen, so Colonial-Wolle für die nächste Zeit nicht billiger zu geben verspricht, so geben sie ihre Utreks auf Hochleistung reichlicher aus.

Prag, 20. Mai. Wolle. Die Wollföhrte in Schlesien ist größtenteils brennt. Zu den abgehaltenen Wollmärkten in Schlesien und Dobrau wird haben sich ausdrücklich nur inländische Käfer eingefunden, während diese Märkte nach vorherigen Zeiten von französischen, belgischen und deutschen Industriellen besucht waren. Preise waren gegen das Vorjahr um 13—18% niedriger. Feine Wollen, die bereit waren ca. 3 Monaten kontrahiert wurden, gelangen erst in ca. 3—400 Grt. Jein, darunter die Schur auf dem Kaiser Ferdinand'schen Domänen, die geistiglich erst Ende Jani zur Auktion gelangt. Preise der Bauerwolle mit rothlichem Stich (Kotter Segen) 92—95%, d. o. mit gelben Stich (Braunen Segen) 93—96%, weiße Wollen (Schwinger Segen) 96—102%, Püchterwollen 115—120%, keine Secundabüche 120—130%, keine Prima-Büche 130 in 140%. Für hochfeine Wollen differieren die Preise zwischen 150—170%.

Liverpool, 25. Mai. Wie der „Hamburger Börsen-Halle“ aus Rio de Janeiro vom 10. Mai durch den Dampfer „Patagonia“ resp. Telegraph nach Vermählung gesandt wurde, daß vom 22. April bis 7. Mai e. 30,000 Sac. Kaffee verkauf werden, woson 56,000 für Amerika, die Lieferverträge vom 8. bis 10. d. M. betragen 3000 Sac. Preis für good stark 7350/ 7500 Reich.

Hamburg, 25. Mai. Wie der „Hamburger Börsen-Halle“ aus Rio de Janeiro vom 10. Mai durch den Dampfer „Patagonia“ resp. Telegraph nach Vermählung gesandt wurde, daß vom 22. April bis 7. Mai e. 30,000 Sac. Kaffee verkauf werden, woson 56,000 für Amerika, die Lieferverträge vom 8. bis 10. d. M. betragen 3000 Sac. Preis für good stark 7350/ 7500 Reich.

Die höchste Durchschnittsaufzehr in Rio 2500 Sac a 60 Kilo. Preis für good stark 7300/ 7500 Reich, geringe Sorten halten bei milder Haltung nur nominelle Preise. Courts auf London 25 a 25%, d. Stadt nach dem Kanal 42%, d. Auktionen von Santos nach Nordamerika 10000 Sac. Preis für gute Qualität in Santos 6250 a 6300 Reich. Vorraht in Santos 145,000 Sac.

Demburg, 25. Mai. Wie der „Hamburger Börsen-Halle“ aus Rio de Janeiro vom 10. Mai durch den Dampfer „Patagonia“ resp. Telegraph nach Vermählung gesandt wurde, daß vom 22. April bis 7. Mai e. 30,000 Sac. Kaffee verkauf werden, woson 56,000 für Amerika, die Lieferverträge vom 8. bis 10. d. M. betragen 3000 Sac. Preis für good stark 7350/ 7500 Reich.

Die höchste Durchschnittsaufzehr in Rio 2500 Sac a 60 Kilo. Preis für good stark 7300/ 7500 Reich.

London, 23. Mai. (Original-Bericht von Friedr. Huth & Co.) Kaffee. Der Ton unseres Marktes war auch in dieser Woche ein recht animierter. Eine im Beginn der Woche eindruckende Rio-Depêche der Herren John Bradshaw & Co. vom 5. Mai melde eine weitere Reduktion der täglichen Anfertigungen, die selben waren am 2500 Stück zurückgefallen — und diese Nachfrage trug wesentlich zur weiteren Entwicklung der sich an allen europäischen Märkten bildenden günstigeren Tendenzen bei. Die Umfrage der Woche betragen: 1462 Käfer Plantation Ceylon, 477 Riesen, 1137 Stück Plantation East India, 50 Käfer und 180 Stück Native Ceylon, 820 Stück Costa Rica und Guatemala, 599 Stück Singapore, 116 Stück Santos, 777 Stück Rio und 215 Stück Jamaica. Der Tonmarkt blieb lebhafte Käfer, namentlich für alle feineren Sorten, und unter starker Belastigung in den umfangreicheren Auktionen wurde eine successive Wertsteigerung von 3% a 3% 6 d. erzielt. Auch gut- oder mittleren Preisen der Spinnerei noch nicht stattgefunden. Das Leinen gefärbt ist unverändert; gleich weiße Seiden der gehobenen und mittleren Sorten haben fortwährend gleichmäßig befriedigenden Absatz, wogegen etwas weniger gefragt sind. Die mechanischen Webstühle sind mit beständiger bei nicht mangelnden Nachfrage. Das Wollgewebe erfreut sich schon seit einigen Monaten einer Bedeutung, die an die stolste Schäftlersperiode in dieser Branche erinnert. Die Lederanhälften sind seither durch den reichhaltigen Konsum des vergangenen Jahres langsam und kaum merklich gesunken, so daß mit dem Frühjahr ein geringerer Preis eintreten müßte, den die Fabrikation nur mit Mühe bekräftigen kann.

1874. 1875. 1876. 1877.

London, 23. Mai. (Original-Markt-Bericht von Friedr. Huth & Co.) Aus dem vorgelegten Sachsenweiss der Bank von England zeigten die Börsennotizen aus Scutari eine weitere Abnahme von 122,994 £, die Reserve eine solche von 675,311 £, und deren Proportion zu den Goldbeständen eine Verschärfung von 4 Proc., doch bleibt der Diskonto noch immer unverändert auf 4 Proc. als Minimum zu beobachten. — Weiß war in dieser Woche ziemlich regt und gingen von Vicosoarate circa 40,000 Stück, mindestens zu etwas höheren Preisen um; u. a. gering bis gut mittel Rangoon zu 9% a 9% 6 d. geringer Kaschmir und Woulmein zu 9%, fein weißer Bengal zu 9% a 10% 6 d. Eigner von schwimmenden Längen waren nicht genügt, niedrigere Gebote anzunehmen und befürchtete sich das Geschäft darin, auf 1400 Tons neuer Kaschmir per Steamer, 31. März, geliefert. Das Wollgewebe erfreut sich schon seit einigen Monaten einer Bedeutung, die an die stolste Schäftlersperiode in dieser Branche erinnert. Die Lederanhälften sind seither durch den reichhaltigen Konsum des vergangenen Jahres langsam und kaum merklich gesunken, so daß mit dem Frühjahr ein geringerer Preis eintreten müßte, den die Fabrikation nur mit Mühe bekräftigen kann.

London, 23. Mai. (Original-Markt-Bericht von Friedr. Huth & Co.) Aus dem vorgelegten Sachsenweiss der Bank von England zeigten die Börsennotizen aus Scutari eine weitere Abnahme von 122,994 £, die Reserve eine solche von 675,311 £, und deren Proportion zu den Goldbeständen eine Verschärfung von 4 Proc., doch bleibt der Diskonto noch immer unverändert auf 4 Proc. als Minimum zu beobachten. — Weiß war in dieser Woche ziemlich regt und gingen von Vicosoarate circa 40,000 Stück, mindestens zu etwas höheren Preisen um; u. a. gering bis gut mittel Rangoon zu 9% a 9% 6 d. geringer Kaschmir und Woulmein zu 9%, fein weißer Bengal zu 9% a 10% 6 d. Eigner von schwimmenden Längen waren nicht genügt, niedrigere Gebote anzunehmen und befürchtete sich das Geschäft darin, auf 1400 Tons neuer Kaschmir per Steamer, 31. März, geliefert. Das Wollgewebe erfreut sich schon seit einigen Monaten einer Bedeutung, die an die stolste Schäftlersperiode in dieser Branche erinnert. Die Lederanhälften sind seither durch den reichhaltigen Konsum des vergangenen Jahres langsam und kaum merklich gesunken, so daß mit dem Frühjahr ein geringerer Preis eintreten müßte, den die Fabrikation nur mit Mühe bekräftigen kann.

London, 23. Mai. (Original-Markt-Bericht von Friedr. Huth & Co.) Aus dem vorgelegten Sachsenweiss der Bank von England zeigten die Börsennotizen aus Scutari eine weitere Abnahme von 122,994 £, die Reserve eine solche von 675,311 £, und deren Proportion zu den Goldbeständen eine Verschärfung von 4 Proc., doch bleibt der Diskonto noch immer unverändert auf 4 Proc. als Minimum zu beobachten. — Weiß war in dieser Woche ziemlich regt und gingen von Vicosoarate circa 40,000 Stück, mindestens zu etwas höheren Preisen um; u. a. gering bis gut mittel Rangoon zu 9% a 9% 6 d. geringer Kaschmir und Woulmein zu 9%, fein weißer Bengal zu 9% a 10% 6 d. Eigner von schwimmenden Längen waren nicht genügt, niedrigere Gebote anzunehmen und befürchtete sich das Geschäft darin, auf 1400 Tons neuer Kaschmir per Steamer, 31. März, geliefert. Das Wollgewebe erfreut sich schon seit einigen Monaten einer Bedeutung, die an die stolste Schäftlersperiode in dieser Branche erinnert. Die Lederanhälften sind seither durch den reichhaltigen Konsum des vergangenen Jahres langsam und kaum merklich gesunken, so daß mit dem Frühjahr ein geringerer Preis eintreten müßte, den die Fabrikation nur mit Mühe bekräftigen kann.

London, 23. Mai. (Original-Markt-Bericht von Friedr. Huth & Co.) Aus dem vorgelegten Sachsenweiss der Bank von England zeigten die Börsennotizen aus Scutari eine weitere Abnahme von 122,994 £, die Reserve eine solche von 675,311 £, und deren Proportion zu den Goldbeständen eine Verschärfung von 4 Proc., doch bleibt der Diskonto noch immer unverändert auf 4 Proc. als Minimum zu beobachten. — Weiß war in dieser Woche ziemlich regt und gingen von Vicosoarate circa 40,000 Stück, mindestens zu etwas höheren Preisen um; u. a. gering bis gut mittel Rangoon zu 9% a 9% 6 d. geringer Kaschmir und Woulmein zu 9%, fein weißer Bengal zu 9% a 10% 6 d. Eigner von schwimmenden Längen waren nicht genügt, niedrigere Gebote anzunehmen und befürchtete sich das Geschäft darin, auf 1400 Tons neuer Kaschmir per Steamer, 31. März, geliefert. Das Wollgewebe erfreut sich schon seit einigen Monaten einer Bedeutung, die an die stolste Schäftlersperiode in dieser Branche erinnert. Die Lederanhälften sind seither durch den reichhaltigen Konsum des vergangenen Jahres langsam und kaum merklich gesunken, so daß mit dem Frühjahr ein geringerer Preis eintreten müßte, den die Fabrikation nur mit Mühe bekräftigen kann.

London, 23. Mai. (Original-Markt-Bericht von Friedr. Huth & Co.) Aus dem vorgelegten Sachsenweiss der Bank von England zeigten die Börsennotizen aus Scutari eine weitere Abnahme von 122,994 £, die Reserve eine solche von 675,311 £, und deren Proportion zu den Goldbeständen eine Verschärfung von 4 Proc., doch bleibt der Diskonto noch immer unverändert auf 4 Proc. als Minimum zu beobachten. — Weiß war in dieser Woche ziemlich regt und gingen von Vicosoarate circa 40,000 Stück, mindestens zu etwas höheren Preisen um; u. a. gering bis gut mittel Rangoon zu 9% a 9% 6 d. geringer Kaschmir und Woulmein zu 9%, fein weißer Bengal zu 9% a 10% 6 d. Eigner von schwimmenden Längen waren nicht genügt, niedrigere Gebote anzunehmen und befürchtete sich das Geschäft darin, auf 1400 Tons neuer Kaschmir per Steamer, 31. März, geliefert. Das Wollgewebe erfreut sich schon seit einigen Monaten einer Bedeutung, die an die stolste Schäftlersperiode in dieser Branche erinnert. Die Lederanhälften sind seither durch den reichhaltigen Konsum des vergangenen Jahres langsam und kaum merklich gesunken, so daß mit dem Frühjahr ein geringerer Preis eintreten müßte, den die Fabrikation nur mit Mühe bekräftigen kann.

London, 23. Mai. (Original-Markt-Bericht von Friedr. Huth & Co.) Aus dem vorgelegten Sachsenweiss der Bank von England zeigten die Börsennotizen aus Scutari eine weitere Abnahme von 122,994 £, die Reserve eine solche von 675,311 £, und deren Proportion zu den Goldbeständen eine Verschärfung von 4 Proc., doch bleibt der Diskonto noch immer unverändert auf 4 Proc. als Minimum zu beobachten. — Weiß war in dieser Woche ziemlich regt und gingen von Vicosoarate circa 40,000 Stück, mindestens zu etwas höheren Preisen um; u. a. gering bis gut mittel Rangoon zu 9% a 9% 6 d. geringer Kaschmir und Woulmein zu 9%, fein weißer Bengal zu 9% a 10% 6 d. Eigner von schwimmenden Längen waren nicht genügt, niedrigere Gebote anzunehmen und befürchtete sich das Geschäft darin, auf 1400 Tons neuer Kaschmir per Steamer, 31. März, geliefert. Das Wollgewebe erfreut sich schon seit einigen Monaten einer Bedeutung, die an die stolste Schäftlersperiode in dieser Branche erinnert. Die Lederanhälften sind seither durch den reichhaltigen Konsum des vergangenen Jahres langsam und kaum merklich gesunken, so daß mit dem Frühjahr ein geringerer Preis eintreten müßte, den die Fabrikation nur mit Mühe bekräftigen kann.

London, 23. Mai. (Original-Markt-Bericht von Friedr. Huth & Co.) Aus dem vorgelegten Sachsenweiss der Bank von England zeigten die Börsennotizen aus Scutari eine weitere Abnahme von 122,994 £, die Reserve eine solche von 675,311 £, und deren Proportion zu den Goldbeständen eine Verschärfung von 4 Proc., doch bleibt der Diskonto noch immer unverändert auf 4 Proc. als Minimum zu beobachten. — Weiß war in dieser Woche ziemlich regt und gingen von Vicosoarate circa 40,000 Stück, mindestens zu etwas höheren Preisen um; u. a. gering bis gut mittel Rangoon zu 9% a 9% 6 d. geringer Kaschmir und Woulmein zu 9%, fein weißer Bengal zu 9% a 10% 6 d. Eigner von schwimmenden Längen waren nicht genügt, niedrigere Gebote anzunehmen und befürchtete sich das Geschäft darin, auf 1400 Tons neuer Kaschmir per Steamer, 31. März, geliefert. Das Wollgewebe erfreut sich schon seit einigen Monaten einer Bedeutung, die an die stolste Schäftlersperiode in dieser Branche erinnert. Die Lederanhälften sind seither durch den reichhaltigen Konsum des vergangenen Jahres langsam und kaum merklich gesunken, so daß mit dem Frühjahr ein geringerer Preis eintreten müßte, den die Fabrikation nur mit Mühe bekräftigen kann.

London, 23. Mai. (Original-Markt-Bericht von Friedr. Huth & Co.) Aus dem vorgelegten Sachsenweiss der Bank von England zeigten die Börsennotizen aus Scutari eine weitere Abnahme von 122,994 £, die Reserve eine solche von 675,311 £, und deren Proportion zu den Goldbeständen eine Verschärfung von 4 Proc., doch bleibt der Diskonto noch immer unverändert auf 4 Proc. als Minimum zu beobachten. — Weiß war in dieser Woche ziemlich regt und gingen von Vicosoarate circa 40,000 Stück, mindestens zu etwas höheren Preisen um; u. a. gering bis gut mittel Rangoon zu 9% a 9% 6 d. geringer Kaschmir und Woulmein zu 9%, fein weißer Bengal zu 9% a 10% 6 d. Eigner von schwimmenden Längen waren nicht genügt, niedrigere Gebote anzunehmen und befürchtete sich das Geschäft darin, auf 1400 Tons neuer Kaschmir per Steamer, 31. März, geliefert. Das Wollgewebe erfreut sich schon seit einigen Monaten einer Bedeutung, die an die stolste Schäftlersperiode in dieser Branche erinnert. Die Lederanhälften sind seither durch den reichhaltigen Konsum des vergangenen Jahres langsam und kaum merklich gesunken, so daß mit dem Frühjahr ein geringerer Preis eintreten müßte, den die Fabrikation nur mit Mühe bekräftigen kann.

London, 23. Mai. (Original-Markt-Bericht von Friedr. Huth & Co.) Aus dem vorgelegten Sachsenweiss der Bank von England zeigten die Börsennotizen aus Scutari eine weitere Abnahme von 122,994 £, die Reserve eine solche von 675,311 £, und deren Proportion zu den Goldbeständen eine Verschärfung von 4 Proc., doch bleibt der Diskonto noch immer unverändert auf 4 Proc. als Minimum zu beobachten. — Weiß war in dieser Woche ziemlich regt und gingen von Vicosoarate circa 40,000 Stück, mindestens zu etwas höheren Preisen um; u. a. gering bis gut mittel Rangoon zu 9% a 9% 6 d. geringer Kaschmir und Woulmein zu 9%, fein weißer Bengal zu 9% a 10% 6 d. Eigner von schwimmenden Längen waren nicht genügt, niedrigere Gebote anzunehmen und befürchtete sich das Geschäft darin, auf 1400 Tons neuer Kaschmir per Steamer, 31. März, geliefert. Das Wollgewebe erfreut sich schon seit einigen Monaten einer Bedeutung, die an die stolste Schäftlersperiode in dieser Branche erinnert. Die Lederanhälften sind seither durch den reichhaltigen Konsum des vergangenen Jahres langsam und kaum merklich gesunken, so daß mit dem Frühjahr ein geringerer Preis eintreten müßte, den die Fabrikation nur mit Mühe bekräftigen kann.

London, 23. Mai. (Original-Markt-Bericht von Friedr. Huth & Co.) Aus dem vorgelegten Sachsenweiss der Bank von England zeigten die Börsennotizen aus Scutari eine weitere Abnahme von 122,994 £, die Reserve eine solche von 675,311 £, und deren Proportion zu den Goldbeständen eine Verschärfung von 4 Proc., doch bleibt der Diskonto noch immer unverändert auf 4 Proc. als Minimum zu beobachten. — Weiß war in dieser Woche ziemlich regt und gingen von Vicosoarate circa 40,000 Stück, mindestens zu etwas höheren Preisen um; u. a. gering bis gut mittel Rangoon zu 9% a 9% 6 d. geringer Kaschmir und Woulmein zu 9%, fein weißer Bengal zu 9% a 10% 6 d. Eigner von schwimmenden Längen waren nicht genügt, niedrigere Gebote anzunehmen und befürchtete sich das Geschäft darin, auf 1400 Tons neuer Kaschmir per Steamer, 31. März, geliefert. Das Wollgewebe erfreut sich schon seit einigen Monaten einer Bedeutung, die an die stolste Schäftlersperiode in dieser Branche erinnert. Die Lederanhälften sind seither durch den reichhaltigen Konsum des vergangenen Jahres langsam und kaum merklich gesunken, so daß mit dem Frühjahr ein geringerer Preis eintreten müßte, den die Fabrikation nur mit Mühe bekräftigen kann.

London, 23. Mai. (Original-Markt-Bericht von Friedr. Huth & Co.) Aus dem vorgelegten Sachsenweiss der Bank von England zeigten die Börsennotizen aus Scutari eine weitere Abnahme von 122,994 £, die Reserve eine solche von 675,311 £, und deren Proportion zu den Goldbeständen eine Verschärfung von 4 Proc., doch bleibt der Diskonto noch immer unverändert auf 4 Proc. als Minimum zu beobachten. — Weiß war in dieser Woche ziemlich regt und gingen von Vicosoarate circa 40,000 Stück, mindestens zu etwas höheren Preisen um; u. a. gering bis gut mittel Rangoon zu 9% a 9% 6 d. geringer Kaschmir und Woulmein zu 9%, fein weißer Bengal zu 9% a 10% 6 d. Eigner von schwimmenden Längen waren nicht genügt, niedrigere Gebote anzunehmen und befürchtete sich das Geschäft darin, auf 1400 Tons neuer Kaschmir per Steamer, 31. März, geliefert. Das Wollgewebe erfreut sich schon seit einigen Monaten einer Bedeutung, die an die stolste Schäftlersperiode in dieser Branche erinnert. Die Lederanhälften sind seither durch den reichhaltigen Konsum des vergangenen Jahres langsam und kaum merklich gesunken, so daß mit dem Frühjahr ein geringerer Preis eintreten müßte, den die Fabrikation nur mit Mühe bekräftigen kann.

London, 23. Mai. (Original-Markt-Bericht von Friedr. Huth & Co.) Aus dem vorgelegten Sachsenweiss der Bank von England zeigten die Börsennotizen aus Scutari eine weitere Abnahme von 122,994 £, die Reserve eine solche von 675,311 £, und deren Proportion zu den Goldbeständen eine Verschärfung von 4 Proc., doch bleibt der Diskonto noch immer unverändert auf 4 Proc. als Minimum zu beobachten. — Weiß war in dieser Woche ziemlich regt und gingen von Vicosoarate circa 40,000 Stück, mindestens zu etwas höheren Preisen um; u. a. gering bis gut mittel Rangoon zu 9% a 9% 6 d. geringer Kaschmir und Woulmein zu 9%, fein weißer Bengal zu 9% a 10% 6 d. Eigner von schwimmenden Längen waren nicht genügt, niedrigere Gebote anzunehmen und befürchtete sich das Geschäft darin, auf 1400 Tons neuer Kaschmir per Steamer, 31. März, geliefert. Das Wollgewebe erfreut sich schon seit einigen Monaten einer Bedeutung, die an die stolste Schäftlersperiode in dieser Branche erinnert. Die Lederanhälften sind seither durch den reichhaltigen Konsum des vergangenen Jahres langsam und kaum merklich gesunken, so daß mit dem Frühjahr ein geringerer Preis eintreten müßte, den die Fabrikation nur mit Mühe bekräftigen kann.

London, 23. Mai. (Original-Markt-Bericht von Friedr. Huth & Co.) Aus dem vorgelegten Sachsenweiss der Bank von England zeigten die Börsennotizen aus Scutari eine weitere Abnahme von 122,994 £, die Reserve eine solche von 675,311 £, und deren Proportion zu den Goldbeständen eine Verschärfung von 4 Proc., doch bleibt der Diskonto noch immer unverändert auf 4 Proc. als Minimum zu beobachten. — Weiß war in dieser Woche ziemlich regt und gingen von Vicosoarate circa 40,000 Stück, mindestens zu etwas höheren Preisen um; u. a. gering bis gut mittel Rangoon zu 9% a 9% 6 d. geringer Kaschmir und Woulmein zu 9%, fein weißer Bengal zu 9% a 10% 6 d. Eigner von schwimmenden Längen waren nicht genügt, niedrigere Gebote anzunehmen und befürchtete sich das Geschäft darin, auf 1400 Tons neuer Kaschmir per Steamer, 31. März, geliefert. Das Wollgewebe erfreut sich schon seit einigen Monaten einer Bedeutung, die an die stolste Schäftlersperiode in dieser Branche erinnert. Die Lederanhälften sind seither durch den reichhaltigen Konsum des vergangenen Jahres langsam und kaum merklich gesunken, so daß mit dem Frühjahr ein geringerer Preis eintreten müßte, den die Fabrikation nur mit Mühe bekräftigen kann.

London, 23. Mai. (Original-Markt-Bericht von Friedr. Huth & Co.) Aus dem vorgelegten Sachsenweiss der Bank von England zeigten die Börsennotizen aus Scutari eine weitere Abnahme von 122,994 £, die Reserve eine solche von 675,311 £, und deren Proportion zu den Goldbeständen eine Verschärfung von 4 Proc., doch bleibt der Diskonto noch immer unverändert auf 4 Proc. als Minimum zu beobachten. — Weiß war in dieser Woche ziemlich regt und gingen von Vicosoarate circa 40,000 Stück, mindestens zu etwas höheren Preisen um; u. a. gering bis gut mittel Rangoon zu 9% a 9% 6 d. geringer Kaschmir und Woulmein zu 9%, fein weißer Bengal zu 9% a 10% 6 d. Eigner von schwimmenden Längen waren nicht genügt, niedrigere Gebote anzunehmen und befürchtete sich das Geschäft darin, auf 1400 Tons neuer Kaschmir per Steamer, 31. März, geliefert. Das Woll

Wochent.															
Amsterdam pr. 150 Ct. S. . . .	L. B. p. 3 T. 1421/2 G.	Berichtung: Solle am 22. da. * 751/2 G. belassen.	Divid. pr. 1873/1873	%	Eins-T.	Eisenb.-Stamm-Akt.	pr. St. Thiz.					Eins-T.	Indust. Eisenb.-Fierz.-Gbl.	pr. St. Thiz.	
Augsburg 100 L. im 521/2 L. F. . .	L. B. p. 2 M. 1411/2 G.		12	11	4	1. Jan. Auszig-Tepitz . . .	200 L. F.	1811/2 P.	41/2	Jan. Juli	Altenburg-Keltz . . .	100	951/2 G.		
Belgische Bankpilote pr. 200 Fras. . .	L. B. p. 3 T. 571/2 G.		—	5	5	1. Juli do. Em. v. 1873	da.	1221/2 P.	1	do.	Altona-Kiel . . .	500-100	1021/2 P.		
Cottbus pr. 100 Jp. Pr. Ort	L. B. p. 3 M. 561/2 G.		—	5	4	1. Jan. Bergisch-Märkische . .	100	85 r.	5	do.	Ansbach-Werpt . . .	92 P.			
Frankfurt a/M. pr. 100 L. in S. W. . .	L. B. p. 3 T. 901/2 G.		17	16	4	Jan. Juli Berlin-Anhalt . . .	200	145 hm u. G.	41/2	do.	Berlin-Anhalt . . .	500-100	951/2 G.		
London pr. 1 L. Start	L. B. p. 3 M. 751/2 G.		—	5	5	Apr. Oct. Berlin-Dresden . . .	100	63 n.	41/2	do.	Lit. A. . .	1011/2 G.			
Paris pr. 200 Francs	L. B. p. 3 M. 81+ G.		—	5	4	1. Jan. Berlin-Görlitzer . . .	da.	83 G.	5	do.	do. - B. . .	1011/2 G.			
Petersburg pr. 100 R.-R.	L. B. p. 2 M. 80 G.		21/2	3	4	1. Jan. Berlin-Potsdam-Magdeb.	100	1011/2 G.	41/2	do.	Berlin-Hamburg . . .	1800-100	1051/2 G.		
Warschau pr. 100 R.-R.	L. B. p. 2 M. 81+ G.		—	5	4	1. Jan. Berlin-Stettin . . .	200, 100	1541/2 G.	41/2	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg . .	100	1001/2 G.		
Wien pr. 150 L. in Oesterl. Währ. . .	L. B. p. 3 M. 891/2 G.		12/4	101/2	6	Jan. Juli Berlin-Schweidnitz-Freib.	200	1021/2 G.	5	do.	Breslau-Schweidnitz-Freiburg . .	500-100	100 G.		
			71/2	8	4	do.	do.	do.	5	do.	Chemnitz-Komotau . . .	200	681/2 P.		
			8	5	4	do.	do.	do.	5	do.	Chemnitz-Wirschnitz . . .	100	901/2 P.		
			9	6	4	do.	do.	do.	5	do.	Cottbus-Großschenkein . . .	do.	1041/2 G.		
			10	7	4	do.	do.	do.	5	do.	Dresden-Partial-Obligat. .	100-50	108 P.		
			11	8	4	do.	do.	do.	5	do.	do. Anleihe von 1884 .	100	971/2 G.		
			12	9	4	do.	do.	do.	5	do.	do. - 1860 .	do.	971/2 P.		
			13	10	4	Jan. Juli Görlitz-Carl-Ludwig . .	100	116 r.	4	do.	do. - 1884 .	400-100	971/2 P.		
			14	11	4	1. Jan. Grün-Köflich, Em. L.	200 L. F.	1081/2 hm u. G.	41/2	do.	do.	do.	1011/2 hm u. P.		
			15	12	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1061/2 P.		
			16	13	4	do.	do.	do.	5	do.	Magd.-Leipz. Pr.-Akt. v. 1840/43	100	96 G.		
			17	14	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	951/2 P.		
			18	15	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	941/2 G.		
			19	16	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			20	17	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	10041/2 G.		
			21	18	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			22	19	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			23	20	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			24	21	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			25	22	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			26	23	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			27	24	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			28	25	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			29	26	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			30	27	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			31	28	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			32	29	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			33	30	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			34	31	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			35	32	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			36	33	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			37	34	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			38	35	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			39	36	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			40	37	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			41	38	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			42	39	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			43	40	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			44	41	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			45	42	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			46	43	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			47	44	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			48	45	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			49	46	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			50	47	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			51	48	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			52	49	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			53	50	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			54	51	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			55	52	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			56	53	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			57	54	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			58	55	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			59	56	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			60	57	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			61	58	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			62	59	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			63	60	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			64	61	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			65	62	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			66	63	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			67	64	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			68	65	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			69	66	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			70	67	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		
			71	68	4	do.	do.	do.	5	do.	do.	do.	1011/2 P.		